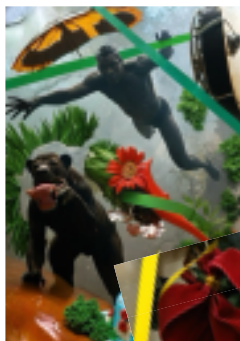


2025/26

... SO ZERRONNEN!

Macht // Spiel // Kontrollverlust



bt

BRANDENBURGER
THEATER





EINE GANZE WELT – IN DEINEM THEATER!

bt
BRANDENBURGER
THEATER

Liebe Besucherinnen und Besucher,

wie gewonnen, so zerronnen: Wenn etwas schnell und mühelos zustande kam, kann es ebenso schnell wieder verschwinden. Das gilt für kurzfristigen Profit nahezu jeglicher Art. Der neue Spielplan des Brandenburger Theaters greift das Sprichwort im Motto „... SO ZERRONNEN! Macht/Spiel/Kontrollverlust“ auf.

So geht es im Comedy-Hit „Mama ohne Plan“ um die Achterbahnfahrten der Mutterschaft, die mit Macht, Spiel und Kontrollverlust zu tun haben. Ein Themenspektrum, das auch die Dauerbrenner „Der zerbrochne Krug“ nach Heinrich von Kleist sowie „Die Physiker“ beherrscht. Das BT-Jugendtheater bringt außer Dürrenmatts Komödie auch Juli Zehs Dystopie „Corpus Delicti“ auf die Bühne – ein Muss für Theaterfans!

Wer mit Opern fremdelt, fühlt sich vielleicht von „Mozart. Leicht und einfach“ mitgenommen, denn das BT übersetzt zwei der bekanntesten Mozart-Opern aus dem Italienischen in leicht verständliches Deutsch und ersetzt die Rezitative durch gesprochene Dialoge. Damit wird ein inklusives Opernerlebnis für alle möglich – ein tolles Projekt! Wer pure Musik mag, ist bei den Konzerten der Brandenburger Symphoniker bestens aufgehoben: Sie versprechen

emotionale Auftritte mit klassischen und modernen Werken.

Darüber hinaus bietet das Programm mit Lesungen, Ausstellungen und Theaterfrühstücken weitere gute Gründe, das Theater zu besuchen. An dieser Stelle gilt mein herzlicher Dank dem Intendanten Dr. Alexander Busche und seinem Team sowie den Brandenburger Symphonikern für ihre hervorragende Arbeit!

Und Ihnen, liebes Publikum, wünsche ich an- und aufregende Kultur-Erlebnisse im BT!



Ihre *Manja Schüle*
Dr. Manja Schüle
Ministerin für Wissenschaft, Forschung und
Kultur des Landes Brandenburg

Das Publikum ist der Gradmesser
des Erfolges

Auf in die Spielzeit 2025/26! Große Namen tauchen im Programmheft auf: Herkuleskeule, Robert Kreis und Paul Potts.

Die 2. Brandenburger Lachnacht wird es geben, außerdem ganz viel Puppentheater – auch abseits der 35. Brandenburger Figurentheatertage.

Das Jugendtheater trumpft mit Juli Zehs „Corpus Delicti“ als szenische Lesung auf und rückt mit Friedrich Dürrenmatts „Die Physiker“ das meistgespielte Stück der Saisons 1962/63 und 1982/83 in Deutschland ins Brandenburger Rampenlicht.

Beibehalten werden gute Traditionen wie das Theaterfrühstück, der Theaterball und Literatur im Grünen, ebenso frische Publikumsfreuden wie das Weihnachtsliedersingen. Erfolgversprechend klingt die im September 2025 beginnende Reihe der „After-Work-Party in deinem Theater“, bei der nach den Generalproben der Brandenburger Symphoniker das Foyer des Großen Hauses zur Partylocation mit Liveacts wird, wofür sich aufstrebende Bands bewerben können.

Die Brandenburger Symphoniker werden auch in der Spielzeit 2025/26

wieder vielfache und vielfältige Symphonie- und Sonderkonzerte geben.

Was dieses Saisonheft ebenfalls offenbart, ist das Bestreben, mehr Familien-Erlebnisse beschern zu wollen, was mit dem Weihnachtsoratorium für Kinder und mit den Familienkonzerten gelingen kann. Darin sowie in einer breiten Vielfalt der Angebote wird das Geheimnis des Erfolgs für die Zukunft liegen. Denn Zukunft kann Theater nur haben, wenn es ausreichend zahlende, zufriedene und wiederkehrende Besucherinnen und Besucher hat. Sie sind der Gradmesser des Erfolges.

Ich wünsche dem Brandenburger Theater eine erfolgreiche Spielzeit 2025/26.



Ihr *Steffen Scheller*
Steffen Scheller
Oberbürgermeister
Brandenburg an der Havel

Liebe Freundinnen und Freunde des
Brandenburger Theaters,

jedes Jahr, wenn ein neues Spielzeit-
heft entsteht, halte ich inne – nicht nur,
um zurückzublicken, sondern auch, um
nach vorn zu schauen.

Das Brandenburger Theater ist mehr
als ein Ort für Schauspiel, Musik und
Tanz. Es ist ein lebendiger Treffpunkt,
ein kultureller Resonanzraum, ein
Stück Heimat. Seit nunmehr 208 Jahren
ist dieses Haus fest in der Stadtge-
sellschaft verwurzelt – es hat Zeiten
des Umbruchs, der Blüte und auch der
Herausforderungen überstanden und
ist dabei immer seiner Aufgabe treu
geblieben: Menschen zu berühren,
Denkräume zu öffnen und Kunst für
alle erfahrbar zu machen.

Auch unser Theater bewegt sich bei
wechselnden Rahmenbedingungen im-
mer wieder im Spannungsfeld zwischen
künstlerischer Freiheit und wirtschaft-
licher Tragfähigkeit. Es steht hierbei vor
der täglichen Herausforderung Vision
und Realität auszubalancieren.
Als städtisches Unternehmen ist das
Brandenburger Theater Arbeitgeber
und Ausbildungsort. Es leistet einen

Beitrag zur Standortattraktivität, zur
Lebensqualität und zur Bildung – weit
über den Vorstellungabend hinaus. In
diesem Sinne verstehen wir uns auch
als Impulsgeber für unsere schöne
Stadt Brandenburg an der Havel und für
die Wirtschaftsregion Westhavelland.

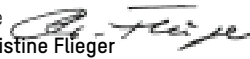
Besonders stolz bin ich auf die Breite
unseres Programms und das Engage-
ment aller Beteiligten: Die Branden-
burger Symphoniker, ein Ensemble mit
einer über zwei Jahrhunderte gewach-
senen Geschichte, stehen für höchste
musikalische Qualität. Das BT Jugend-
theater öffnet jungen Menschen Tü-
ren zur Kunst – und oft auch zu sich
selbst. Die BT Bürgerbühne gibt den
Stimmen unserer Stadt eine Bühne –
authentisch, vielfältig, bewegend. All
das zeigt: Theater ist dann am stärks-
ten, wenn es mitten in der Gesellschaft
steht.

Wir blicken also mit großer Energie und
Vorfreude in die Spielzeit 2025/2026.
Unser Haus wird wieder ein Ort sein, an
dem Fragen gestellt, Träume erzählt
und Perspektiven geteilt werden. Ein
Ort, der bleibt – auch wenn sich vieles
wandelt.

Ich danke unseren Künstlerinnen und
Künstlern, den Mitarbeitenden vor und
hinter der Bühne, unseren Förderern
und Partnern – und Ihnen, liebes Pub-
likum. Ihre Treue, Ihre Neugier und Ihr
Applaus sind der Herzschlag dieses
Hauses.

Bleiben Sie uns verbunden – wir freuen
uns auf viele gemeinsame Theaterer-
lebnisse mit Ihnen.



Ihre 
Christine Flieger
Geschäftsführerin

Hochverehrtes Publikum,

es steht außer Frage: Die Welt ist aus den Fugen. Liebgewonnene, traditionelle, mit dem Friedensgedanken in Europa eng verknüpfte Zustände sind Geschichte, das hart erkämpfte Glück scheint – „Wie gewonnen ... so zerronnen!“ – dahin. Das politische Weltbild ist seit Corona, aber vor allem auch seit der Invasion des russischen Aggressors in die Ukraine in den vergangenen Jahren komplett auf den Kopf gestellt worden. In Europa – wenn auch nur am östlichen Rand – herrscht plötzlich wieder Krieg. Im Nahen Osten auch. Waffen liefern? Waffen zurückhalten? Zölle erheben? Gegenzölle? Handelskrieg, Energiekrise, Rechtsruck, Inflation ...

Auch an der Kultur hierzulande gehen die vorherrschenden Krisen leider nicht spurlos vorbei. Ganz im Gegenteil! Dabei sind gerade in diesen Zeiten verlässliche Kulturetats notwendiger denn je – vor allem auch für die tägliche Arbeit im deutschen Theatersystem. Denn es sind lebendige Kulturinstitutionen wie eben auch das Brandenburger Theater, die Antworten auf so viele Fragen der Gesellschaft geben oder es zumindest versuchen.

Wir sind es, die die Gemeinschaft, den Meinungsbildenden Austausch und ein Miteinander fördern und fordern, sich für die Belange der Gesellschaft einsetzen und deren Themen aufgreifen und – auf nicht selten sogar recht unterhaltsame, und somit verständliche und zugängliche Art und Weise – behandeln. Wir sind nicht nur viele, wir sind auch das Rückgrat der Demokratie, weil wir nicht nur multiplen Krisen standhalten, sondern auch multiple Meinungen zulassen, diskutieren und akzeptieren. Wir sind das Sprachrohr einer vielseitigen und facettenreichen Gesellschaft.

Das klingt jetzt alles nach dramaturgischen Allgemeinplätzen. Und es ist so einfach, die zuvor genannten Argumente als solche abzutun. Aber an welchem anderen Ort in der Stadt widmen Sie sich als unser treues Publikum noch so intensiv und konzentriert an einem öffentlichen Raum über mindestens 60 bis mitunter sogar 180 Minuten einem speziellen Thema, einer einzigen Sache – und das mit dem wunderbaren Zusatznutzen des kommunikativen Gedankenaustausches in den Pausen und danach bei einem Glas Rotwein, Sekt, Wasser oder Apfelschorle? Sehen Sie?

Wir sind vielleicht nicht systemrelevant, aber eine der letzten Bastionen einer geistig-tiefgründigen Auseinandersetzung mit Themen und Stoffen in einer diskursoffenen Gesellschaft, die sich auch gerne ab und an einfach nur unterhalten lässt, um – und auch das hat durchaus seine Daseinsberechtigung – abschalten zu können. Es lohnt sich, mal über diesen Gedanken nachzudenken, bevor man nur noch erkennen kann und muss, dass alles zerronnen ist ...



Ihr

Dr. Alexander Busche
Geschäftsführender Intendant

Liebes Publikum,

mit großer Freude präsentiere ich Ihnen mein nunmehr drittes Programm als Chefdirigent unseres wunderbaren Orchesters.

Jedes einzelne Konzert ist eine Einladung, sich berühren, mitreißen, vielleicht auch herausfordern zu lassen. Doch in ihrer Gesamtheit erzählen diese acht Abende mehr als nur die Summe einzelner Werke: Sie bilden ein musikalisches Mosaik aus Geschichte, Identität, Emotion – und dem stetigen Streben nach Ausdruck.

Das Programm dieses Jahres ist geprägt von spannungsreichen Kontrasten und offenen Dialogen zwischen Epochen, Stilen und Klangsprachen. Es bringt Musik zum Klingen, die vom Menschen erzählt: seinem inneren Erleben, seiner kulturellen Prägung, seiner Sehnsucht nach Sinn und Schönheit. So steht am Anfang Florence Price's „Ethiopia's Shadow in America“ – ein eindrucksvolles symphonisches Gedicht über Entwurzelung, Hoffnung und Selbstbehauptung –, und damit auch ein bewusstes Zeichen für Vielfalt in der klassischen Musiklandschaft. Gershwins jazzdurchdrungenes Klavierkonzert hebt diese Reise in die Moderne fort, bevor mit Mendelssohns

„Reformations“-Symphonie ein Rückgriff auf musikalische Glaubensbekenntnisse der Romantik erfolgt. In anderen Konzerten stehen Werke, die den Mut zur Individualität feiern: Franz Berwalds „Singulière“ trotz mit nordischem Charakter der deutschen Symphonietradition, während Carl Nielsen in seinem Flötenkonzert den Solisten zum schalkhaften Gegenspieler des Orchesters macht. Auch eine Uraufführung ist Teil des Programms – ein Zeichen für die Lebendigkeit des Konzertlebens und die Offenheit gegenüber dem Neuen.

Das diesjährige Repertoire lenkt den Blick auch auf erzählende, fast theatrale Werke: in Bernsteins leidenschaftlichen „Symphonic Dances“ aus „West Side Story“, in Prokofjews dramatischer Musik zu „Romeo und Julia“, oder in Bachs 3. Suite, die durch Strawinskys Bearbeitung von Bachs Variationen über „Vom Himmel hoch, da komm ich her“ in einen neuen, fast surrealen Kontext gestellt wird. Weihnachtszauber, Märchenhaftes und Ironisches begegnen einander hier – stets mit Augenzwinkern und Raffinesse.

Die Beziehung von Wort, Stimme und Musik zieht sich ebenfalls als stiller Faden durch das Programm. Bergs „Sieben frühe Lieder“ stehen stell-

vertretend für jene fragile Verbindung von Klang und Sprache, von subjektiver Empfindung und formaler Meisterschaft. Und auch in Faurés „Pelléas et Mélisande“ klingt eine tief romantische Erzählweise an – subtil, aber umso eindrucksvoller.

Kanonische Werke wie Beethovens Violinkonzert, Brahms' dritte Sinfonie oder Mozarts Jupiter-Sinfonie geben dem Zyklus seine tragenden Säulen. Doch es sind nicht nur diese bekannten Meisterwerke, die das Jahr prägen – es ist gerade das Zusammenspiel von Bekanntem und Neuem, von Tradition und Innovation, das den Reiz dieses Programms ausmacht. So gibt es seit langer Zeit auch wieder eine Uraufführung des letztjährigen Gewinners der Brandenburger Biennale, Stefan Beyer. Es sind Werke, die sich gegenseitig kommentieren, ergänzen, in Frage stellen. Werke, die neugierig machen und uns bereichern.

Aber die Symphoniekonzerte sind bei weitem nicht alles, was Sie mit diesem wunderbaren Orchester erleben können. Neben den vielen Sonderkonzerten im Dom, an der Havel, zur Begrüßung des neuen Jahres, als Filmkonzert und Theaterball stehen zwei der fantastischsten Opern auf unserem Programm. Mozarts „Figaro“ und „Cosi-

fan tutte“ erwarten sie in einer Fassung, die wirklich jeden ansprechen soll, vom größten Kenner bis zum absoluten Laien.

Möge dieses Konzertjahr uns allen wertvolle Begegnungen schenken – mit Musik, mit Menschen, mit Gedanken, die nachhallen. Möge es ein Jahr sein, das uns über die Sprache der Töne verbindet.



Ihr
Andreas Sperring
Chefdirigent

Liebe Brandenburgerinnen
und Brandenburger,
verehrtes Publikum von Nah und Fern,

hinter uns liegen eine ereignisreiche Spielzeit und ein ereignisreiches Jahr. Glücklicherweise war die Entwicklung am BT eine wesentlich positivere als die in der Welt. Krieg und innere Auseinandersetzungen bedrohen weltweit die Demokratien, es gibt einerseits Sparzwänge und andererseits gigantische Sondervermögen. Gespart wird leider wie so oft da, wo die Demokratie getragen wird: Bei Bildung und Kultur, diesen beiden eng verknüpften Grundlagen unserer Gesellschaft. Wer nicht mehr weiß, was Theater kann, wird auch als erwachsener Mensch nicht hingehen und nichts vermissen. Wie Sie beim Blättern in diesem Heft sehen werden, ist die in den letzten Jahren erstarkte Sparte des Schauspiels in dieser Saison wieder in den Hintergrund getreten.

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses konnten noch nicht alle finanziellen Rahmenbedingungen final geklärt werden. Doch wir blicken mit Zuversicht auf die konstruktiven Gespräche mit Stadt und Land und setzen darauf, dass die vielversprechenden Signale, die wir empfangen haben, sich auch in der weiteren Planung widerspiegeln werden. Das zarte Pflänzchen wächst

– und wir tun alles, damit es kräftig Wurzeln schlagen kann.

Ich persönlich stehe nach wie vor für ein vielfältiges BT, das neben seinem musikalischen Programm auch andere Formate für das Erleben von Kunst und Unterhaltung, für neue Ideen und Entwicklungen bietet. In der Reihe „Phänomene“ können Sie auch in dieser Saison wieder einiges Neue entdecken – lassen Sie sich inspirieren!

Das Musiktheater macht sich dank einer Förderung aus Bundesmitteln auf, das Genre Oper ganz ohne Schwellenangst für alle Menschen zu öffnen.

Insgesamt greifen wir Themen auf, die die Stadtgesellschaft beschäftigen und die eng am Gelenk zwischen Bildung und Kultur angesiedelt sind. Dafür steht z. B. auch „Tristia – meine kleine Traurigkeit“, unser neues Klassenzimmerstück, das sich der psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen auf poetische, einfühlsame Art nähert und aus der Feder von Katha Seyffert, langjähriger Betreuerin unserer Puppenbühne, stammt.

Unser Motto „...so zerronnen! Macht / Spiel / Kontrollverlust“ ist dabei natürlich die Fortsetzung des letzten Spielzeitmottos, das „Wie gewonnen... Liebe / Hoffnung / Zerstörung“ lautete.

Mit „Figaros Hochzeit“ und „So machen es alle“ widmen wir uns ganz konkret dem Spannungsfeld von Mächtigen und Untergebenen, der Möglichkeit, sicher geglaubte Tatsachen schneller zu verlieren, als wir uns das vorstellen können. Der „Kontrollverlust“ über unser eigenes Leben ist Thema von „Mama ohne Plan“ – als kraftvolle Comedy-Show. Dass wir die Kontrolle auch über scheinbar klare Rahmenbedingungen verlieren können, zeigt „Mit Aussicht auf vielleicht“, eine Uraufführung, die das 20. Jahrhundert und seine radikalen Umbrüche den Umbrüchen in einem Menschenleben gegenüberstellt.

Gleichzeitig ist das neue Motto aber auch ein Spiegel unserer eigenen Situation, der Frage, wie es mit dem BT konkret weitergeht, wie sich das Haus für die Zukunft aufstellen will und kann. Die Kraft des BT für die Projekte dieser Spielzeit entsteht dabei einerseits aus Geldern und Finanzierungszusagen. Doch andererseits entsteht sie vor allem aus den Menschen, die das BT als etwas erkennen, für das es sich zu kämpfen lohnt. Dabei möchte ich an dieser Stelle ganz speziell unserem „festen freien“ Ensemble in Musik- und Sprechtheater danken. Es ist nicht selbstverständlich, dass sich KünstlerInnen, die nur für einzelne Projekte an einem Haus arbeiten, so sehr mit diesem Haus identifizieren, wie es die

tun, die nunmehr in der vierten Spielzeit zu uns kommen. Sie identifizieren sich mit dem Theater, seinem Team, der Stadt und ihren BürgerInnen. Sie bringen die ungeheure Vielseitigkeit ihres Könnens in alle Bereiche dieses Hauses ein und erschaffen einen unschätzbaren Mehrwert. Es ist auch hausintern ein Zusammenhalt mit allen an den Produktionen beteiligten MitarbeiterInnen entstanden, auf den ich sehr stolz bin. Sorgen wir gemeinsam dafür, dass diese Entwicklung weitergeht und wir ein offenes, vielseitiges Haus bleiben, das auch neben und gemeinsam mit den Brandenburger Symphonikern viel zu bieten hat. Dafür stehe ich mit Freuden zur Verfügung.



Ihre
Carola Söllner
Chefdramaturgin



INHALT

NEUES UND BEWÄHRTES	16
KALENDARIUM	20
BRANDENBURGER SYMPHONIKER	36
Chefdirigent Andreas Spering	38
Die Brandenburger Symphoniker	40
Mozart – Leicht und einfach!	42
Symphoniekonzerte	50
Sonderkonzerte	75
Kammerkonzerte	92
MUSIKTHEATER	100
SPRECHTHEATER	110
PHÄNOMENE	122
BT VOLKSBÜHNE	156
BT Bürgerbühne	158
BT Jugendtheater	160
JUNGES BT	164
Kinder- und Jugendstücke	166
Figurentheater	174
Education	186
BT EXTRAS	192
TICKETS & SERVICE	202

NEUES UND BEWÄHRTES

RABATTKARTE

Ja, es gibt sie wieder: Mit der BT Rabattkarte wird Ihre Treue belohnt. Mit dem Kauf einer Eintrittskarte können Sie auf der Rabattkarte Punkte sammeln. Nach 9 besuchten Vorstellungen erhalten Sie eine Freikarte für die 10. Vorstellung. Die Rabattkarte gilt nicht für Premiumveranstaltungen, Sonderformate, Gastspiele und Figurentheatervorstellungen. Die Freikarte ist nicht übertragbar und kann nur bis zum Ende des Jahres der zweiten Spielzeithälfte eingelöst werden.

GEBURTSTAGSKARTE

Ab der Spielzeit 2025/26 gibt es für Geburtstagskinder ein kleines Geschenk, Sie erhalten am Tag ihres Geburtstages eine Freikarte für eine reguläre Vorstellung ihrer Wahl. Die Aktion gilt allerdings nicht für Premiumveranstaltungen, Sonderformate und Gastspiele. Die Inanspruchnahme der Freikarte ist nur an der Theaterkasse gegen Vorlage eines gültigen Altersnachweises (Personal-, Schülerschein, etc.) möglich.

FAMILIENKONZERTE MIT KLASSIK UND KUCHEN

Wir freuen uns sehr über den Erfolg unserer Familienkonzerte mit Klassik und Kuchen! Ab 16.00 Uhr erleben interessierte Konzertbesucher den ersten Teil des Konzertprogramms im regulären Ablauf, während Kinder und Jugendliche im Fontanezimmer sich mit Theater- und Konzertpädagogin Bernadett Kis dem Hauptwerk des zweiten Teils nähern und dabei einzelne Instrumente des Orchesters von MusikerInnen der Brandenburger Symphoniker vorgestellt und erklärt bekommen.

Nach einer Stärkung in der Pause erleben alle gemeinsam den zweiten Teil des Konzerts, in dem der Dirigent des Konzerts eine Einführung in die nun folgenden Werke gibt. Der Pausen-Kuchen wird vom Förderverein der Brandenburger Symphoniker gesponsert.

Spannend für Familien ist auch die neue Preisstruktur der Familienkonzerte. Wenn ein Erwachsener ein Vollpreisticket erwirbt, zahlen bis zu fünf weitere ihn begleitende Erwachsene nur 15 Euro pro Ticket. Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre zahlen bei allen Familienkonzerten grundsätzlich nur 5 Euro.

EINFÜHRUNGSVERANSTALTUNGEN

45 Minuten vor Beginn der Symphoniekonzerte und vieler Eigenproduktionen bieten wir im jeweiligen Foyer oder alternativ im Großen Haus interessante Einblicke ins jeweilige Programm. Achten Sie auf die Hinweise im Internet und auf Ihren Tickets! Oder wünschen Sie sich eine Einführung für Ihre Gruppe zu einer Veranstaltung? Sprechen Sie uns gern an. Für Schulklassen machen wir auch gern Einführungen oder Nachbereitungen im Unterricht möglich.

PURPLE-LOUNGE

Klassik zum Reinschnuppern? Ab September 2025 ist das bei uns möglich: Nach dem einstündigen Besuch der Generalproben der Brandenburger Symphoniker bei freiem Eintritt wird das Foyer des Großen Hauses zur Chill-Out-Location mit Liveacts und Sonderpreisen an der Bar. Weitere Infos dazu auf Seite 130.

KULTURTICKET & FRÜHBUCHER-PAKET

Unser **Frühbucherpaket** gibt es für alle, die möglichst viel Theater wollen: Bis zum 15.10.25 können Sie sich mind. acht Karten für die Veranstaltungen der Darstellenden Kunst mit 20 % Rabatt sichern. Diese Karten müssen nicht für unterschiedliche Veranstaltungen sein und sind übertragbar! Die genauen Modalitäten erfahren Sie auf Seite 209. Auch das **Kulturticket** gibt es weiterhin für nur 5 Euro. Restkarten für zahlreiche Veranstaltungen aller Sparten werden hier an der Abendkasse eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn an Schüler, Studierende, Azubis, Inhaber eines Familienpasses und Bürgergeldberechtigte ausgegeben.

BT DIGITAL

Es lohnt sich auch weiterhin, uns auf Instagram und Facebook zu folgen: Entdecken Sie unser digitales Angebot auf den unterschiedlichsten Kanälen. Auch in diesem Heft finden Sie zahlreiche QR-Codes. Folgen Sie uns und lassen Sie sich überraschen!

THEATERBALL

Beim Theaterball öffnen wir das Haus pünktlich zur Ballsaison als Tanzpalast, geben Einblicke, Ausblicke, freuen uns auf Austausch, ein herzliches Miteinander und wollen natürlich das Tanzbein schwingen. Mit zahlreichen Überraschungen gespickt wird das Programm sein, das Sie erwartet. Im Rahmen des Balles wird auch nun schon im dritten Jahr der Theaterpreis der Freunde des Brandenburger Theaters e.V. verliehen. Wir freuen uns auf ein einzigartiges gesellschaftliches Ereignis für ganz Brandenburg, bei dem man mit vergünstigten Späti-Tickets auch zu fortgeschrittener Stunde erst dazu stoßen kann, wenn das Haus dank DJ Mayaniko zur Disco wird.

NEWSLETTER

Nichts mehr verpassen – auch weiterhin mit unserem Newsletter. Wir stellen darin monatlich einmal für Sie die Highlights des kommenden Monats zusammen und überraschen Sie mit besonderen Angeboten, die es nur im Newsletter gibt.



Einfach QR-Code scannen und beim Newsletter anmelden.

KULTURBEUTEL

Wir freuen uns sehr, dass die Fouqué-Bibliothek auch in der Saison 2025/26 wieder „Kulturbeutel“ zu zahlreichen unserer Inszenierungen anbietet. Zu vielen Stücken gibt es wieder Begleitmaterialien, Anregungen und Weiterführendes zur Ausleihe in der Bibliothek. Achten Sie im Heft auf das Logo der Fouqué-Bibliothek!



WILLKOMMEN IN DEINEM THEATER



www.brandenburgertheater.de

KALENDARIUM

SEPTEMBER 2025

Änderungen vorbehalten!

SA	6	18.00	Friedgarten Dom St. Peter und Paul	LESUNG AM DOM: DIE NEUEN LEIDEN DES JUNGEN W. PHÄNOMENE
SO	7	16.00	Friedgarten Dom St. Peter und Paul	LESUNG AM DOM: MYTHOS MARIA PHÄNOMENE
FR	12	19.00	Perleberg	KURT WEILL: STREET SCENE – 1. SONDERKONZERT BRANDENBURGER SYMPHONIKER
SO	14	11.00	Foyer Großes Haus	THEATERFRÜHSTÜCK PHÄNOMENE
DO	25	18.00	Großes Haus	PREMIERE FIGAROS HOCHZEIT MUSIKTHEATER
SA	27	18.00	Foyer Großes Haus	KUNSTFOYER I: BRANDENBURGER SPAZIERGÄNGE PHÄNOMENE
SO	28	14.30 16.00 16.00	Puppenbühne Großes Haus	PETER UND DER WOLF FIGURENTHEATER FIGAROS HOCHZEIT MUSIKTHEATER
MO	29	09.00 10.30	Puppenbühne	PETER UND DER WOLF FIGURENTHEATER
DI	30	09.00 10.30	Puppenbühne	PETER UND DER WOLF FIGURENTHEATER

OKTOBER 2025

MI	1	09.00 10.30 10.00	Puppenbühne Großes Haus	PETER UND DER WOLF FIGURENTHEATER MAX & MORITZ JUNGES BT
DO	2	10.00	Großes Haus	MAX & MORITZ JUNGES BT
FR	3	17.00	Dom St. Peter und Paul	KONZERT ZUM TAG DER DEUTSCHEN EINHEIT – 2. SONDERKONZERT BRANDENBURGER SYMPHONIKER
SA	4	19.30	Studiobühne	VOM URKNALL BIS ZUM MAUERFALL PHÄNOMENE
DO	9	19.30	Großes Haus	2. BRANDENBURGER LACHNACHT BT EXTRAS
SA	11	19.30	Großes Haus	FIGAROS HOCHZEIT MUSIKTHEATER
SO	12	11.00 16.00	Foyer Großes Haus Großes Haus	THEATERFRÜHSTÜCK PHÄNOMENE FIGAROS HOCHZEIT MUSIKTHEATER

MI	15	09.00	Puppenbühne	35. BRANDENBURGER FIGURENTHEATERTAGE 15.– 22.10.25 DER GROSSE UND DER KLEINE KLAUS FIGURENTHEATER
		10.30		
		10.00	Großes Haus	
DO	16	09.00	Puppenbühne	DIE NACHTIGALL FIGURENTHEATER
		10.30		
		18.00	Großes Haus	
FR	17	10.00	Studiobühne	DIE SCHNEEKÖNIGIN FIGURENTHEATER
		19.00	Studiobühne	
SA	18	14.30 16.00	Puppenbühne	DÄUMELINCHEN FIGURENTHEATER
SO	19	16.00	Großes Haus	FIGAROS HOCHZEIT MUSIKTHEATER
		16.00	Studiobühne	
MO	20	10.00	Studiobühne	DES KAISERS NEUE KLEIDER FIGURENTHEATER
DI	21	09.00 10.30	Puppenbühne	DER SCHWEINEHIRT FIGURENTHEATER
MI	22	09.00	Puppenbühne	DIE ZERTANZTEN SCHUHE FIGURENTHEATER
		10.15	Probephöhne	
DO	23	18.30	Foyer Großes Haus	PURPLE-LOUNGE PHÄNOMENE
FR	24	18.45	Foyer Großes Haus	KONZERTEIFÜHRUNG: 1. SYMPHONIEKONZERT BRANDENBURGER SYMPHONIKER
		19.30	Großes Haus	
SA	25	18.45	Foyer Großes Haus	KONZERTEIFÜHRUNG: 1. SYMPHONIEKONZERT BRANDENBURGER SYMPHONIKER
		19.30	Großes Haus	
SO	26	16.00	Nikolaisaal Potsdam	NEUBEGINN – 1. SYMPHONIEKONZERT BRANDENBURGER SYMPHONIKER
DO	30	18.00	Studiobühne	URAUFFÜHRUNG MANTRA MIA MUSIKTHEATER
FR	31	16.00	Studiobühne	MANTRA MIA MUSIKTHEATER

NOVEMBER 2025				
SA	1	16.00	Studiobühne	MANTRA MIA MUSIKTHEATER
SO	2	14.30 16.00	Puppenbühne	DIE ZEITDIEBE FIGURENTHEATER
MO	3	09.00 10.30	Puppenbühne	DIE ZEITDIEBE FIGURENTHEATER
DI	4	09.00 10.30	Puppenbühne	DIE ZEITDIEBE FIGURENTHEATER
DO	6	18.00	Studiobühne	MANTRA MIA MUSIKTHEATER
FR	7	19.30	Studiobühne	MANTRA MIA MUSIKTHEATER
		19.30	Universität der Künste Berlin	
SA	8	19.30	Großes Haus	BKC – PRINZENBALL 62. SAISON BT EXTRAS
		19.30	Studiobühne	
SO	9	15.00	neue Bühne Senftenberg	STARS VON MORGEN – DIRIGIERWORKSHOP DER UDK – 3. SONDERKONZERT BRANDENBURGER SYMPHONIKER
		16.00	Studiobühne	
DO	13	18.00	Großes Haus	DER ZERBROCHENE KRUG SPRECHTHEATER
FR	14	10.00	Großes Haus	DER ZERBROCHENE KRUG SPRECHTHEATER
SO	16	14.30 16.00	Puppenbühne	DAS WOLKENSCHAF FIGURENTHEATER
		16.00	Foyer Großes Haus	
MO	17	09.00 10.30	Puppenbühne	DAS WOLKENSCHAF FIGURENTHEATER
DI	18	09.00 10.30	Puppenbühne	DAS WOLKENSCHAF FIGURENTHEATER
MI	19	19.00	Foyer Großes Haus	PREMIERE BT JUGENDTHEATER – CORPUS DELICTI BT VOLKSBUHNE
DO	20	19.00	Foyer Großes Haus	BT JUGENDTHEATER – CORPUS DELICTI BT VOLKSBUHNE
FR	21	10.00	Studiobühne	EINE KISTE VOLLER MÄRCHEN JUNGES BT

SA	22	15.00	Studiobühne	EINE KISTE VOLLER MÄRCHEN
		18.00		JUNGES BT
		19.30	Großes Haus	FREDDIE
				PHÄNOMENE
SO	23	11.00	Foyer Großes Haus	THEATERFRÜHSTÜCK
				PHÄNOMENE
		16.00	Großes Haus	FREDDIE
				PHÄNOMENE
DI	25	10.00	Studiobühne	EINE KISTE VOLLER MÄRCHEN
				JUNGES BT
MI	26	10.00	Studiobühne	EINE KISTE VOLLER MÄRCHEN
				JUNGES BT
		19.00	Foyer Großes Haus	BT JUGENDTHEATER – CORPUS DELICTI
				BT VOLKSBÜHNE
DO	27	10.00	Studiobühne	EINE KISTE VOLLER MÄRCHEN
				JUNGES BT
		18.30	Foyer Großes Haus	PURPLE-LOUNGE
				PHÄNOMENE
FR	28	18.45	Foyer Großes Haus	KONZERTEINFÜHRUNG: 2. SYMPHONIEKONZERT
				BRANDENBURGER SYMPHONIKER
		19.30	Großes Haus	ROMANTIKER – 2. SYMPHONIEKONZERT
				BRANDENBURGER SYMPHONIKER
SA	29	18.45	Foyer Großes Haus	KONZERTEINFÜHRUNG: 2. SYMPHONIEKONZERT
				BRANDENBURGER SYMPHONIKER
		19.30	Großes Haus	ROMANTIKER – 2. SYMPHONIEKONZERT
				BRANDENBURGER SYMPHONIKER
SO	30	14.30	Puppenbühne	FRAU HOLLE
		16.00		FIGURENTHEATER
		15.15	Foyer Großes Haus	KONZERTEINFÜHRUNG: FAMILIENKONZERT MIT KAFFEE UND KUCHEN
				BRANDENBURGER SYMPHONIKER
		16.00	Großes Haus	FAMILIENKONZERT MIT KAFFEE UND KUCHEN
				BRANDENBURGER SYMPHONIKER

DEZEMBER 2025

MO	1	09.00	Puppenbühne	FRAU HOLLE
		10.30		FIGURENTHEATER
DI	2	09.00	Puppenbühne	FRAU HOLLE
		10.30		FIGURENTHEATER
		19.00	Foyer Großes Haus	BT JUGENDTHEATER – CORPUS DELICTI
				BT VOLKSBÜHNE
MI	3	19.30	Studiobühne	NICHT SO STILLE NACHT – DIE BT WEIHNACHTSREVUE
				PHÄNOMENE

DO	4	19.30	Studiobühne	NICHT SO STILLE NACHT – DIE BT WEIHNACHTSREVUE
				PHÄNOMENE
FR	5	19.30	Großes Haus	PAUL POTTS & FRIENDS
				BT EXTRAS
		19.30	Studiobühne	NICHT SO STILLE NACHT – DIE BT WEIHNACHTSREVUE
				PHÄNOMENE
SA	6	16.00	Großes Haus	WEIHNACHTSKONZERT DER MUSIKSCHULE „VICCO VON BÜLOW“
				BT EXTRAS
SO	7	11.00	Foyer Großes Haus	THEATERFRÜHSTÜCK
				PHÄNOMENE
		16.00	Foyer Großes Haus	CHEFSACHE – TRIO PUR – 1. KAMMERKONZERT
				BRANDENBURGER SYMPHONIKER
MI	10	08.30	Großes Haus	DER LEBKUCHENMANN
		11.00		JUNGES BT
DO	11	08.30	Großes Haus	DER LEBKUCHENMANN
		11.00		JUNGES BT
FR	12	08.30	Großes Haus	DER LEBKUCHENMANN
		11.00		JUNGES BT
		19.30	Studiobühne	NICHT SO STILLE NACHT – DIE BT WEIHNACHTSREVUE
				PHÄNOMENE
SA	13	15.00	Großes Haus	DER LEBKUCHENMANN
				JUNGES BT
		19.30	Studiobühne	NICHT SO STILLE NACHT – DIE BT WEIHNACHTSREVUE
				PHÄNOMENE
SO	14	14.30	Puppenbühne	WEIHNACHTEN BEIM KLEINEN HASEN
		16.00		FIGURENTHEATER
		16.00	Foyer Großes Haus	WEIHNACHTSLIEDERSINGEN
				PHÄNOMENE
		19.30	Studiobühne	NICHT SO STILLE NACHT – DIE BT WEIHNACHTSREVUE
				PHÄNOMENE
MO	15	09.00	Puppenbühne	WEIHNACHTEN BEIM KLEINEN HASEN
		10.30		FIGURENTHEATER
DI	16	09.00	Puppenbühne	WEIHNACHTEN BEIM KLEINEN HASEN
		10.30		FIGURENTHEATER
MI	17	19.30	Studiobühne	NICHT SO STILLE NACHT – DIE BT WEIHNACHTSREVUE
				PHÄNOMENE
DO	18	18.30	Foyer Großes Haus	PURPLE-LOUNGE
				PHÄNOMENE
		19.30	Studiobühne	NICHT SO STILLE NACHT – DIE BT WEIHNACHTSREVUE
				PHÄNOMENE
FR	19	18.45	Foyer Großes Haus	KONZERTEINFÜHRUNG: 3. SYMPHONIEKONZERT
				BRANDENBURGER SYMPHONIKER
		19.30	Großes Haus	WEIHNACHTSKONZERT – 3. SYMPHONIEKONZERT
				BRANDENBURGER SYMPHONIKER

SA	20	18.45	Foyer Großes Haus	KONZERTEINFÜHRUNG: 3. SYMPHONIEKONZERT BRANDENBURGER SYMPHONIKER
		19.30	Großes Haus	WEIHNACHTSKONZERT – 3. SYMPHONIEKONZERT BRANDENBURGER SYMPHONIKER
SO	21	16.00	Nikolaisaal Potsdam	WEIHNACHTSKONZERT – 3. SYMPHONIEKONZERT BRANDENBURGER SYMPHONIKER
		19.30	Studiobühne	NICHT SO STILLE NACHT – DIE BT WEIHNACHTSREVUE PHÄNOMENE
DO	25	14.30 16.00	Puppenbühne	DIE SCHNEEKÖNIGIN FIGURENTHEATER
		16.00	Großes Haus	WEIHNACHTSORATORIUM FÜR FAMILIEN JUNGES BT
FR	26	14.30 16.00	Puppenbühne	DIE SCHNEEKÖNIGIN FIGURENTHEATER
		16.00	Großes Haus	WEIHNACHTSORATORIUM FÜR FAMILIEN JUNGES BT
DI	30	16.00 19.30	Großes Haus	LOUDER! PHÄNOMENE
MI	31	16.00 19.30	Großes Haus	LOUDER! PHÄNOMENE

JANUAR 2026

SO	11	16.00	Großes Haus	HERKULESKEULE BT EXTRAS
SA	17	19.30	Großes Haus	NEUJAHRSKONZERT – 4. SONDERKONZERT BRANDENBURGER SYMPHONIKER
SO	18	14.30 16.00	Puppenbühne	ROTKÄPPCHEN FIGURENTHEATER
		16.00	Großes Haus	NEUJAHRSKONZERT – 4. SONDERKONZERT BRANDENBURGER SYMPHONIKER
		17.00	Studiobühne	EIN ABEND MIT ROBERT KREIS BT EXTRAS
		19.30	Großes Haus	NEUJAHRSKONZERT – 4. SONDERKONZERT BRANDENBURGER SYMPHONIKER
MO	19	09.00 10.30	Puppenbühne	ROTKÄPPCHEN FIGURENTHEATER
DI	20	09.00 10.30	Puppenbühne	ROTKÄPPCHEN FIGURENTHEATER
DO	22	18.30	Foyer Großes Haus	PURPLE-LOUNGE PHÄNOMENE

FR	23	18.45	Foyer Großes Haus	KONZERTEINFÜHRUNG: 4. SYMPHONIEKONZERT BRANDENBURGER SYMPHONIKER
		19.30	Großes Haus	ROMEO, JULIA – MAMBO! – 4. SYMPHONIEKONZERT BRANDENBURGER SYMPHONIKER
SA	24	18.45	Foyer Großes Haus	KONZERTEINFÜHRUNG: 4. SYMPHONIEKONZERT BRANDENBURGER SYMPHONIKER
		19.30	Großes Haus	4. ROMEO, JULIA – MAMBO! – 4. SYMPHONIEKONZERT BRANDENBURGER SYMPHONIKER
SO	25	16.00	Nikolaisaal Potsdam	4. ROMEO, JULIA – MAMBO! – 4. SYMPHONIEKONZERT BRANDENBURGER SYMPHONIKER
SA	31	19.30	Großes Haus	BKC – 1. PRUNKSITZUNG BT EXTRAS

FEBRUAR 2026

SO	1	14.30 16.00	Puppenbühne	RITTERRETTERRUDI FIGURENTHEATER
MO	2	09.00 10.30	Puppenbühne	RITTERRETTERRUDI FIGURENTHEATER
DI	3	09.00 10.30	Puppenbühne	RITTERRETTERRUDI FIGURENTHEATER
DO	5	19.00	Studiobühne	WARTEN AUF'N BUS SPRECHTHEATER
FR	6	20.00	Großes Haus	BKC – FAMILIENSITZUNG BT EXTRAS
SA	7	19.30	Großes Haus	BKC – KINDERKARNEVAL BT EXTRAS
		19.30	Studiobühne	WARTEN AUF'N BUS SPRECHTHEATER
SO	8	15.00	Großes Haus	BKC – FREUNDE ZU GAST BT EXTRAS
		16.00	Studiobühne	WARTEN AUF'N BUS SPRECHTHEATER
MI	11	10.00	Großes Haus	BKC – 2. PRUNKSITZUNG BT EXTRAS
DO	12	20.00	Großes Haus	BKC – WEIBERSITZUNG BT EXTRAS
FR	13	20.00	Großes Haus	BKC – 3. PRUNKSITZUNG BT EXTRAS
SA	14	19.30	Großes Haus	BKC – GALA-PRUNKSITZUNG BT EXTRAS
		19.30	Studiobühne	WIEDERAUFNAHME MAMA OHNE PLAN SPRECHTHEATER

SO	15	16.00	Studiobühne	MAMA OHNE PLAN SPRECHTHEATER
MO	16	18.00	Großes Haus	BKC – ROSENMTAGSSITZUNG BT EXTRAS
SA	21	19.00 20.00	Einlass Großes Haus	DER BT THEATERBALL PHÄNOMENE
DO	26	18.30	Foyer Großes Haus	PURPLE-LOUNGE PHÄNOMENE
FR	27	18.45	Foyer Großes Haus	KONZERTEINFÜHRUNG: 5. SYMPHONIEKONZERT BRANDENBURGER SYMPHONIKER
		19.30	Großes Haus	SEHNSUCHTSMOMENTE – 5. SYMPHONIEKONZERT BRANDENBURGER SYMPHONIKER
SA	28	18.45	Foyer Großes Haus	KONZERTEINFÜHRUNG: 5. SYMPHONIEKONZERT BRANDENBURGER SYMPHONIKER
		19.30	Großes Haus	SEHNSUCHTSMOMENTE – 5. SYMPHONIEKONZERT BRANDENBURGER SYMPHONIKER

MÄRZ 2026

SO	1	11.00	Foyer Großes Haus	THEATERFRÜHSTÜCK PHÄNOMENE
		15.15	Foyer Großes Haus	KONZERTEINFÜHRUNG: FAMILIENKONZERT MIT KLASSIK UND KUCHEN BRANDENBURGER SYMPHONIKER
		16.00	Großes Haus	FAMILIENKONZERT MIT KLASSIK UND KUCHEN BRANDENBURGER SYMPHONIKER
MI	4	10.00	Studiobühne	TROJA! BLINDE PASSAGIERE IM TROJANISCHEN PFERD JUNGES BT
DO	5	10.00	Studiobühne	TROJA! BLINDE PASSAGIERE IM TROJANISCHEN PFERD JUNGES BT
		17.00	Studiobühne	ERÖFFNUNG 36. BRANDENBURGER FRAUENWOCHEN BT EXTRAS
SA	7	15.00	Großes Haus	DER TRAUMZAUBERBAUM UND MIMMELIT PHÄNOMENE
		19.30	Foyer Großes Haus	BITTE TEXT EINGEBEN PHÄNOMENE
SO	8	14.30 16.00	Puppenbühne	DAS SCHÖNSTE EI FIGURENTHEATER
		16.00	Foyer Großes Haus	YUKO MATSUYAMA UND NICOLAS SCHULZE – 2. KAMMERKONZERT BRANDENBURGER SYMPHONIKER
MO	9	09.00 10.30	Puppenbühne	DAS SCHÖNSTE EI FIGURENTHEATER
DI	10	09.00 10.30	Puppenbühne	DAS SCHÖNSTE EI FIGURENTHEATER

FR	13	19.30	Großes Haus	STUMMFILM „SUMURUN“ – 5. SONDERKONZERT BRANDENBURGER SYMPHONIKER
SO	15	11.00	Großes Haus	22. UNDINE-WETTBEWERB FÜR NEUE MÄRCHEN PHÄNOMENE
SO	22	14.30 16.00	Puppenbühne	DAS KLEINE ICH BIN ICH – ODER DIE SUCHE NACH SICH SELBST FIGURENTHEATER
MO	23	09.00 10.30	Puppenbühne	DAS KLEINE ICH BIN ICH – ODER DIE SUCHE NACH SICH SELBST FIGURENTHEATER
DI	24	09.00 10.30	Puppenbühne	DAS KLEINE ICH BIN ICH – ODER DIE SUCHE NACH SICH SELBST FIGURENTHEATER
DO	26	18.30	Foyer Großes Haus	PURPLE-LOUNGE PHÄNOMENE
FR	27	18.45	Foyer Großes Haus	KONZERTEINFÜHRUNG: 6. SYMPHONIEKONZERT BRANDENBURGER SYMPHONIKER
		19.30	Großes Haus	RITT DURCH DIE EPOCHEN – 6. SYMPHONIEKONZERT BRANDENBURGER SYMPHONIKER
SA	28	18.45	Foyer Großes Haus	KONZERTEINFÜHRUNG: 6. SYMPHONIEKONZERT BRANDENBURGER SYMPHONIKER
		19.30	Großes Haus	RITT DURCH DIE EPOCHEN – 6. SYMPHONIEKONZERT BRANDENBURGER SYMPHONIKER
SO	29	16.00	Foyer Großes Haus	MIT AUSSICHT AUF VIELLEICHT PHÄNOMENE
		16.00	Nikolaisaal Potsdam	RITT DURCH DIE EPOCHEN – 6. SYMPHONIEKONZERT BRANDENBURGER SYMPHONIKER

APRIL 2026

SA	4	14.00 18.00	Großes Haus	HOLLYWOOD AN DER HAVEL: HEROES – 6. SONDERKONZERT BRANDENBURGER SYMPHONIKER
MO	6	14.30 16.00	Puppenbühne	HÜHNEREI UND ENTENGRÜTZE FIGURENTHEATER
DI	7	09.00 10.30	Puppenbühne	HÜHNEREI UND ENTENGRÜTZE FIGURENTHEATER
MI	8	09.00 10.30	Puppenbühne	HÜHNEREI UND ENTENGRÜTZE FIGURENTHEATER
FR	10	19.00	Studiobühne	PREMIERE BT JUGENDTHEATER – DIE PHYSIKER BT VOLKSBUHNE
MI	15	19.00	Foyer Großes Haus	20TH CENTURY TROMBONES – 3. KAMMERKONZERT BRANDENBURGER SYMPHONIKER

SO	19	11.00	Foyer Großes Haus	THEATERFRÜHSTÜCK PHÄNOMENE
		14.30 16.00	Puppenbühne	TIGERWILD FIGURENTHEATER
		19.00	neue Bühne Senftenberg	KUNST, KRIEG UND NEUBEGINN: PARIS 1913–1923 – 4. KAMMERKONZERT BRANDENBURGER SYMPHONIKER
MO	20	09.00 10.30	Puppenbühne	TIGERWILD FIGURENTHEATER
DI	21	09.00 10.30	Puppenbühne	TIGERWILD FIGURENTHEATER
MI	22	09.00 11.00	Studiobühne	DER KLEINE PRINZ JUNGES BT
DO	23	10.00	Studiobühne	DER KLEINE PRINZ JUNGES BT
		18.30	Foyer Großes Haus	PURPLE-LOUNGE PHÄNOMENE
FR	24	10.00	Studiobühne	DER KLEINE PRINZ JUNGES BT
		18.45	Foyer Großes Haus	KONZERTEINFÜHRUNG: 7. SYMPHONIEKONZERT BRANDENBURGER SYMPHONIKER
		19.30	Großes Haus	MEISTERWERKE – 7. SYMPHONIEKONZERT BRANDENBURGER SYMPHONIKER
SA	25	10.00 16.00	Studiobühne	DER KLEINE PRINZ JUNGES BT
		18.45	Foyer Großes Haus	KONZERTEINFÜHRUNG: 7. SYMPHONIEKONZERT BRANDENBURGER SYMPHONIKER
		19.30	Großes Haus	MEISTERWERKE – 7. SYMPHONIEKONZERT BRANDENBURGER SYMPHONIKER
SO	26	15.15	Foyer Großes Haus	KONZERTEINFÜHRUNG: FAMILIENKONZERT MIT KLASSIK UND KUCHEN BRANDENBURGER SYMPHONIKER
		16.00	Großes Haus	FAMILIENKONZERT MIT KLASSIK UND KUCHEN BRANDENBURGER SYMPHONIKER
MI	29	19.00	Studiobühne	BT JUGENDTHEATER – DIE PHYSIKER BT VOLKSBUHNE
DO	30	19.00	Studiobühne	BT JUGENDTHEATER – DIE PHYSIKER BT VOLKSBUHNE

MAI 2026				
SO	3	16.00	Großes Haus	PREMIERE SO MACHEN ES ALLE (COSÌ FAN TUTTE) MUSIKTHEATER
		14.30 16.00	Puppenbühne	VOM FISCHER UND SEINER FRAU FIGURENTHEATER
MO	4	09.00 10.30	Puppenbühne	VOM FISCHER UND SEINER FRAU FIGURENTHEATER
DI	5	09.00 10.30	Puppenbühne	VOM FISCHER UND SEINER FRAU FIGURENTHEATER
		19.00	Studiobühne	BT JUGENDTHEATER – DIE PHYSIKER BT VOLKSBUHNE
MI	6	19.00	Studiobühne	BT JUGENDTHEATER – DIE PHYSIKER BT VOLKSBUHNE
DO	7	18.00	Großes Haus	SO MACHEN ES ALLE (COSÌ FAN TUTTE) MUSIKTHEATER
SO	10	16.00	Großes Haus	MUTTERTAGSKONZERT – 7. SONDERKONZERT BRANDENBURGER SYMPHONIKER
DI	12	19.00	Studiobühne	BT JUGENDTHEATER – DIE PHYSIKER BT VOLKSBUHNE
MI	13	18.00	Großes Haus	SO MACHEN ES ALLE (COSÌ FAN TUTTE) MUSIKTHEATER
SA	16	10.00 12.00 14.00	Großes Haus	JUGENDFEIER BT EXTRAS
SO	17	14.30 16.00	Puppenbühne	OHNE DICH, DAS GEHT DOCH NICHT FIGURENTHEATER
		16.00	Großes Haus	SO MACHEN ES ALLE (COSÌ FAN TUTTE) MUSIKTHEATER
MO	18	09.00 10.30	Puppenbühne	OHNE DICH, DAS GEHT DOCH NICHT FIGURENTHEATER
DI	19	09.00 10.30	Puppenbühne	OHNE DICH, DAS GEHT DOCH NICHT FIGURENTHEATER
		10.00	Großes Haus	SO MACHEN ES ALLE (COSÌ FAN TUTTE) MUSIKTHEATER
MI	20	18.00	Großes Haus	SO MACHEN ES ALLE (COSÌ FAN TUTTE) MUSIKTHEATER
FR	22	19.30	Großes Haus	SO MACHEN ES ALLE (COSÌ FAN TUTTE) MUSIKTHEATER
SA	23	15.00	Studiobühne	KUNST, KRIEG UND NEUBEGINN: PARIS 1913–1923 – 4. KAMMERKONZERT BRANDENBURGER SYMPHONIKER
DO	28	18.30	Foyer Großes Haus	PURPLE-LOUNGE PHÄNOMENE

FR	29	18.45	Foyer Großes Haus	KONZERTEINFÜHRUNG: 8. SYMPHONIEKONZERT BRANDENBURGER SYMPHONIKER
		19.30	Großes Haus	FREIHEITSDRANG – 8. SYMPHONIEKONZERT BRANDENBURGER SYMPHONIKER
SA	30	18.45	Foyer Großes Haus	KONZERTEINFÜHRUNG: 8. SYMPHONIEKONZERT BRANDENBURGER SYMPHONIKER
		19.30	Großes Haus	FREIHEITSDRANG – 8. SYMPHONIEKONZERT BRANDENBURGER SYMPHONIKER
SO	31	14.30 16.00	Puppenbühne	DER KUCKUCK UND DER ESEL FIGURENTHEATER
		15.15	Foyer Großes Haus	KONZERTEINFÜHRUNG: FAMILIENKONZERT MIT KLASSIK UND KUCHEN BRANDENBURGER SYMPHONIKER
		16.00	Großes Haus	FAMILIENKONZERT MIT KLASSIK UND KUCHEN BRANDENBURGER SYMPHONIKER

JUNI 2026

MO	1	09.00 10.30	Puppenbühne	DER KUCKUCK UND DER ESEL FIGURENTHEATER
DI	2	09.00 10.30	Puppenbühne	DER KUCKUCK UND DER ESEL FIGURENTHEATER
DO	4	19.00	Studiobühne	PREMIERE BT BÜRGERBÜHNE BT VOLKSÜHNE
FR	5	19.00	Studiobühne	BT BÜRGERBÜHNE BT VOLKSÜHNE
SA	6	10.00 12.00 14.00	Großes Haus	JUGENDFEIER BT EXTRAS
		19.00	Studiobühne	BT BÜRGERBÜHNE BT VOLKSÜHNE
		19.30	Dom St. Peter und Paul	KONZERT IM DOM – 8. SONDERKONZERT BRANDENBURGER SYMPHONIKER
DO	11	09.00 11.00	Studiobühne	ANNE FRANK SPRECHTHEATER
FR	12	09.00 11.00	Studiobühne	ANNE FRANK SPRECHTHEATER

SA	13	10.00 12.00 14.00	Großes Haus	JUGENDFEIER BT EXTRAS
		19.00	Studiobühne	BT BÜRGERBÜHNE BT VOLKSÜHNE
			Brandenburg an der Havel und Umgebung	LITERATUR IM GRÜNEN PHÄNOMENE
SO	14	11.00	Großes Haus	22. UNDINE-WETTBEWERB FÜR NEUE MÄRCHEN PHÄNOMENE
		16.00	Studiobühne	BT BÜRGERBÜHNE BT VOLKSÜHNE
DO	18	19.00	Studiobühne	BT BÜRGERBÜHNE BT VOLKSÜHNE
SA	20		Brandenburg an der Havel und Umgebung	LITERATUR IM GRÜNEN PHÄNOMENE
SO	21	14.30	Puppenbühne	TROLLKINDER KÖNNEN ALLES FIGURENTHEATER
		16.00	Puppenbühne	TROLLKINDER KÖNNEN ALLES FIGURENTHEATER
		18.00	Heinrich-Heine-Ufer	KONZERT ZUM HAVELFEST – 9. SONDERKONZERT BRANDENBURGER SYMPHONIKER
MO	22	09.00 10.30	Puppenbühne	TROLLKINDER KÖNNEN ALLES FIGURENTHEATER
DI	23	09.00 10.30	Puppenbühne	TROLLKINDER KÖNNEN ALLES FIGURENTHEATER
SA	27	18.00	Universität der Künste Berlin	STARS VON MORGEN – DIRIGIERWORKSHOP DER UDK – 10. SONDERKONZERT BRANDENBURGER SYMPHONIKER
			Brandenburg an der Havel und Umgebung	LITERATUR IN GRÜNEM PHÄNOMENE
SO	28		Brandenburg an der Havel und Umgebung	LITERATUR IM GRÜNEN PHÄNOMENE
MO	29	09.00	Studiobühne, Probabühne	32. BRANDENBURGER SCHULTHEATERTAGE 2026 JUNGES BT
DI	30	09.00	Studiobühne, Probabühne	32. BRANDENBURGER SCHULTHEATERTAGE 2026 JUNGES BT

JULI 2026

MI	1	09.00	Studiobühne, Probephöhne	32. BRANDENBURGER SCHULTHEATERTAGE 2026 JUNGES BT
DO	2	09.00	Studiobühne, Probephöhne	32. BRANDENBURGER SCHULTHEATERTAGE 2026 JUNGES BT
FR	3	09.00	Studiobühne, Probephöhne	32. BRANDENBURGER SCHULTHEATERTAGE 2026 JUNGES BT
SO	5	17.00	Dom St. Peter und Paul	KONZERT IM DOM – 11. SONDERKONZERT BRANDENBURGER SYMPHONIKER
SO	19	14.30 16.00	Puppenbühne	DAS TAPFERE SCHNEIDERLEIN FIGURENTHEATER
MO	20	09.00 10.30	Puppenbühne	DAS TAPFERE SCHNEIDERLEIN FIGURENTHEATER
DI	21	09.00 10.30	Puppenbühne	DAS TAPFERE SCHNEIDERLEIN FIGURENTHEATER

HABEN SIE NOCH FRAGEN?

Unser Besucherservice findet für Sie die passenden Antworten und nimmt gerne Ihre Wünsche und weiteren Anregungen auf.

Sie erreichen uns per Telefon unter 03381/511-112 oder per E-Mail: besucherservice@brandenburgertheater.de



HÖRGENUSS-GARANTIE MIT DEN BRANDENBURGER SYMPHONIKERN

20% MIT DEM ABO GEGENÜBER DEM REGULÄREN TICKETPREIS SPAREN!

Das **Große Konzertabonnement** beinhaltet alle 8 Symphoniekonzerte am Freitag oder Samstag.

Das **Kleine Konzertabonnement** enthält das 2., 5., 7. und 8. Symphoniekonzert.

Abo-Telefon: 03381/511-112
besucherservice@brandenburgertheater.de

FAMILIENKONZERT MIT KLASSIK UND KUCHEN

1 Erwachsener 34,00€

2. – 5. Erwachsene 15,00€

Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr 5,00€

Tickets: 03381/511-111





**BRANDENBURGER
SYMPHONIKER**



CHEFDIRIGENT ANDREAS SPERING

Andreas Spering studierte bei Gerd Zacher in Essen und war von 1990 bis 1994 als Cembalist Mitglied in Reinhard Goebels Ensemble Musica Antiqua Köln. 1996 wurde Andreas Spering zum Künstlerischen Leiter der Brühler Schlosskonzerte ernannt und etablierte hier das erste und einzige Haydn-Festival in Deutschland. Im Oktober 2022 wurde Andreas Spering zudem zum neuen Chefdirigenten der Brandenburger Symphoniker gewählt und begann seine fünfjährige Amtszeit im August 2023.

Als Operndirigent gastierte Andreas Spering an zahlreichen renommierten Häusern europaweit und dirigierte hier vor allem die großen Mozartopern, Beethovens „Fidelio“ und Webers „Freischütz“ aber auch Wagners „Das Rheingold“. Viele Jahre lang war er Musikalischer Leiter der Händel-Festspiele Karlsruhe. Auch bei den Händel-Festspielen Halle ist er ein gern gesehener Gast.

Auf dem Konzertpodium arbeitete Andreas Spering mit internationalen Orchestern wie u. a. den Bamberger Symphonikern, dem Gewandhausorchester Leipzig, dem Gothenburg Symphony Orchestra, der Staatskapelle Weimar sowie den Rund-

funkorchestern in Hannover, Köln, Leipzig, Saarbrücken und München zusammen.

Zu den Höhepunkten der jüngeren Vergangenheit zählen u. a. seine Rückkehr zum Mozarteumorchester Salzburg, „La finta giardiniera“ am Nationaltheater Weimar und Mozarts „Die Zauberflöte“ an der Opéra national du Rhin Strasbourg. Von Publikum und Presse (unter anderem in der Opernwelt als Wiederentdeckung des Jahrs prämiert) gleichermaßen gefeiert wurde er für sein Dirigat der Oper „Fausto“ von Louise Bertin am Aalto Musiktheater in Essen sowie zuletzt eine hymnisch besprochene Produktion von Mozarts „Mitridate“ in Lausanne. Seine Diskographie umfasst etliche preisgekrönte Aufnahmen, darunter die frühen Kantaten Haydns (harmonia mundi, „Le Monde de la musique“) sowie die Einspielung von Haydns „Il ritorno di Tobia“ (Naxos, „Jahrespreis der deutschen Schallplattenkritik“).

Die jüngste Neuerscheinung unter seiner musikalischen Leitung entstand mit den Brandenburger Symphonikern im vergangenen Jahr und wurde erst vor kurzem auf Prospero Classical veröffentlicht: Mozarts Hornkonzerte mit Sybille Mahni als Solistin.

DIE BRANDENBURGER SYMPHONIKER

Die Brandenburger Symphoniker wurden im Jahre 1810 gegründet. Sie gehören als ältester bestehender Klangkörper Brandenburgs zu den prägenden kulturellen Einrichtungen des Landes. Mit ihrem unverwechselbaren Klang begeistern die Symphoniker ihr Publikum weltweit mit der reichen Vielfalt der klassischen, romantischen und modernen Orchestermusik.

Eine Vielzahl von bedeutenden Dirigenten hat das Brandenburger Traditionsorchester in den vergangenen Jahrzehnten begleitet. Nach Michael Helmuth, der das Orchester über viele Jahre erfolgreich leitete, war Peter Gülke von 2015 bis 2020 Chefdirigent. Unter der Leitung von Dr. Alexander Busche, Intendant des Brandenburger Theaters und Orchesterdirektor der Brandenburger Symphoniker, ist Andreas Spering Chefdirigent.

In der Saison 2022/23 machte das Orchester international mit einem Emilie Mayer Schwerpunkt von sich reden: In seinen Konzerten präsentierte es das komplette symphonische Werk Emilie Mayers in einer weltweit einzigartigen Retrospektive zum 140. Todestag der Komponistin.

Das 8. Symphoniekonzert der Saison wurde von Deutschlandradio Kultur mitgeschnitten und übertragen. Auch sonst dokumentieren zahlreiche CD-Einspielungen, Rundfunk- und Fernsehproduktionen die vielseitige und erfolgreiche Arbeit des Orchesters. Anlässlich des Jubiläums 200 Jahre Brandenburger Theater im Oktober 2017 erschien die CD Franz Schuberts C-Dur Sinfonie unter Leitung von Peter Gülke. Mit ihrem Chefdirigenten Andreas Spering nahmen die Symphoniker im Sommer 2023 Mozarts Hornkonzerte auf, Solistin dieser Aufnahme ist Sibylle Mahni.

Die Brandenburger Symphoniker gastierten in vielen nationalen und internationalen Konzertsälen. Gastspielreisen führten das Orchester in die Metropolen von Europa, Asien und Amerika. Sie gaben u.a. gefeierte Konzerte in Peking, Qingdao, Guangzhou, Los Angeles, San Francisco, Madrid, Sofia, Kapstadt, Johannesburg, Sapporo und Kyoto. Als Festivalorchester gastierten die Brandenburger Symphoniker beim Festival MusicaMallorca und dem Opernfestival Kammeroper Schloss Rheinsberg.

Als Orchester des Brandenburger Theaters engagieren sich die Brandenburger Symphoniker für die Aufführung zeitgenössischer Orchestermusik im Rahmen des Komponistenwettbewerbs Brandenburger Biennale und sind bei der Ausbildung junger Musiker und Dirigenten langjähriges festes Partnerorchester der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ und der Universität der Künste in Berlin. Dabei werden die jungen MusikerInnen unter Anleitung der erfahrenen OrchestermusikerInnen mit den entscheidenden Aufgaben des Orchesteralltags vertraut gemacht.

Für sein Konzept zur stärkeren Besspie-lung des ländlichen Raumes (REACH) wurde das Orchester 2017 von der Bundesregierung für das Programm Exzellente Orchesterlandschaft Deutschland ausgewählt.

Auch für den aktuellen Förderzeit-raum konnte Intendant Dr. Alexander Busche knapp 400.000 Euro an Förder-mitteln aus diesem Topf akquirieren. Sie werden für ein inklusives Projekt mit Mozarts Da-Ponte-Opern in neuen Übersetzungen in einfacher Sprache eingesetzt.

MOZART – LEICHT UND EINFACH

MOZARTS DA PONTE-OPERN FÜR ALLE

ZIEL UND ZWECK DER MASSNAHME

Bisher gibt es keine deutsche Übersetzung der Da Ponte-Opern von Wolfgang Amadeus Mozart in einfacher Sprache – dabei zählen gerade diese Opern nach Mozarts Zauberflöte zu den meistgespielten und beliebtesten Opern Deutschlands: Kaum ein Opernspielplan kommt ohne „Figaros Hochzeit“, „So machen es alle (Cosi fan tutte)“ oder „Don Giovanni“ aus. Sie sind zentrale Werke der Musiktheatergeschichte.

Somit hat unser Projekt Pioniercharakter und ist durch die Schaffung der entsprechenden Fassungen, die wir nach erfolgreichem Projektabschluss gerne anderen Theatern kostenlos als Open Document zur Verfügung stellen, von bundesweitem Interesse. Als Theater mit nur einem festen Kollektiv – den Brandenburger Symphonikern mit ihrem Chefdirigenten Andreas Spering – und als einziges Theater in der Wirtschaftsregion Westhavelland des Flächenlandes Brandenburg haben wir darüber hinaus nicht nur die Verpflichtung und Aufgabe, Musiktheater aus dem Orchester heraus zu denken und zu präsentieren, son-

dern dieses auch einem möglichst breiten Publikum quer durch alle Schichten der Gesellschaft zugänglich zu machen. Außerdem haben wir tatsächlich die Kapazitäten, uns genau um diese wichtige Zugänglichkeit zu Mozart-Opern für alle im angemessenen Stil zu kümmern. Es geht hierbei um ein wichtiges Beispiel für Nachhaltigkeit und Barrierefreiheit in möglichst allen Bereichen des Brandenburger Theaters – und somit natürlich auch bei der direkten Teilhabe an unseren Aufführungen.

ERWARTETE ERGEBNISSE

Wir wollen – getreu dem Motto „Chancengleichheit für alle“ – eine barrierearme Zugänglichkeit für möglichst viele Menschen in Brandenburg an der Havel und Umgebung im Spielplan der Brandenburger Symphoniker schaffen, die zur baulichen Barrierefreiheit unseres Hauses und zur im Arbeitsalltag unter allen MitarbeiterInnen gelebten „geistigen Barrierefreiheit“ passt. Durch das attraktive Angebot der beliebtesten Werke Wolfgang Amadeus Mozarts widmen wir uns dabei bewusst Stücken, die grundsätzlich schon eine

besondere Anziehungskraft auf das Publikum ausüben. In einer groß angelegten Marketingkampagne wollen wir die Neufassung der Stücke in einfacher Sprache bewerben und Menschen unabhängig von ihrer Vorbildung dazu einladen, das Angebot am Brandenburger Theater zu nutzen und diese wundervollen Werke der Musikkultur nicht nur zu erleben, sondern auch im Rahmen der eigenen Möglichkeiten zu verstehen. Der Projektname MOZART – LEICHT UND EINFACH ist also Programm.

BEDEUTUNG DER MASSNAHME

Musiktheater nimmt in der Spielplangestaltung der Brandenburger Symphoniker seit dem Amtsantritt von Dr. Alexander Busche als Intendant und Orchesterdirektor des Brandenburger Theaters sowie von Andreas Spering als Chefdirigent eine ganz besondere Rolle ein. Durch den gezielten Ausbau des bewusst weit gefassten musikalischen Angebots in Form von Opern, Operetten, Tanz, Schauspiel mit Live-Orchester, Film- und Erlebniskonzerten konnten nach Corona neue, vornehmlich jüngere Publikumsschichten als wichtige Ergänzung zur stabilen und durchaus guten Abonnement-

struktur in den Symphoniekonzerten gewonnen und an das Haus gebunden werden. Musiktheater weiß nicht nur Geschichten zu erzählen, die die Menschen interessieren und berühren, sondern es bietet eine größtmögliche Bandbreite an Sinnesreizen und Interessensfeldern, mit denen kaum eine andere Kunstform aufwarten kann: Das reicht von architektonischen und malerischen Aspekten in Bühnenbildern über Mode, Stilfragen und Textilien bei Kostümen bis hin zu Bewegungsfertigkeit, Gesangkunst und darstellerischem Spiel.

Dabei stehen die Brandenburger Symphoniker als Klangkörper der Projekte immer maßgeblich im Mittelpunkt des Interesses der Produktionsteams. Die Projekte werden – anders als an anderen Häusern mit eigenen Ensembles in allen Sparten – aus dem Orchester und seiner solitären Bedeutung für das Haus und die Havelstadt heraus erdacht und konzipiert. Nicht selten wurde das Orchester ganz bewusst auf der Bühne platziert wie beispielsweise bei Strauss' „Elektra“ oder bei Offenbachs „Ba-ta-clan“. Bisher konnten wir das im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten durchaus leisten. So konnte in diesem Jahr zur Eröffnung der Saison

mit „Die Zauberflöte“ bereits eine Mozartoper auf die Bühne gebracht werden – mit durchschlagendem Erfolg. Die geleistete Aufbauarbeit der ersten Saison unter dem Intendanten Dr. Alexander Busche trug bereits zu Beginn seiner dritten Saison Früchte: Das Haus war bei allen fünf Vorstellungen sehr gut besucht, die Einnahmeerwartungen wurden erfüllt und sogar leicht übertroffen. Das Publikum war durchweg begeistert von der Verständlichkeit der vom Intendanten in Ansätzen bereits neu gefassten, vereinfachten Texte, der zugänglichen und verständlichen Inszenierung sowie der Klarheit der musikalischen Sprache von Orchester und SängerInnen.

Umso wichtiger ist es uns, diese bereits begonnene Schiene der leicht verständlichen und zugänglichen Mozartopern auch in den kommenden Jahren weiterhin anbieten zu können, um das Publikum langfristig und nachhaltig an das Haus und somit an die Arbeit der Brandenburger Symphoniker im Bereich des Musiktheaters zu binden. Unser Ziel bleibt es, diese besondere Herangehensweise weiterzuentwickeln und langfristig als festen Bestandteil unserer Theaterarbeit zu etablieren. So können wir ein breites, diverses Publikum begeistern und gleichzeitig

die herausragende Arbeit der Brandenburger Symphoniker im Musiktheater sichtbar und erlebbar machen. Natürlich stehen wir dabei – wie viele andere Kultureinrichtungen – vor spürbaren Herausforderungen: steigende Kosten, wachsende Anforderungen und ein Finanzrahmen, der nur langsam mitwächst. Doch wir begreifen diese Situation als Chance, unsere Arbeitsweise weiterzudenken und noch gezielter auf die Bedürfnisse unseres Publikums einzugehen. Dank der Unterstützung durch Bundesmittel können wir unsere begonnene Arbeit fortführen und bereits in der Spielzeit 2025/26 die erste Mozartoper mit neuer Übersetzung präsentieren. Dabei setzen wir bewusst auf maßgeschneiderte Projekte: mit sinnvoll gesetzten Schwerpunkten, einer kreativen Neufassung und einer stärkeren pädagogischen Einbettung – immer mit dem Ziel, Teilhabe zu ermöglichen und neue Zugänge zur Oper zu schaffen. Gerade in einer Zeit, in der gesellschaftlicher Zusammenhalt, Meinungsvielfalt und kritisches Denken wichtiger denn je sind, verstehen wir das Theater als Ort der Begegnung, des Austauschs und der Bildung. Hier können Themen reflektiert, Haltungen entwickelt und Erfahrungen geteilt werden – niederschwellig, emotional und mit künstlerischer Kraft.

Projektzeitraum 1.1.25 – 31.12.26

FIGAROS HOCHZEIT
PREMIERE DO, 25.9.25
SO, 28.9.25
SA, 11.10.25
SO, 12.10.25
MI, 15.10.25
DO, 16.10.25
SO, 19.10.25

Weitere Infos: Seite 102 / 103

SO MACHEN ES ALLE (COSÌ FAN TUTTE)

PREMIERE SO, 3.5.26
DO, 7.5.26
MI, 13.5.26
SO, 17.5.26
DI, 19.5.26
MI, 20.5.26
FR, 22.5.26

Weitere Infos: Seite 106 / 107

DON GIOVANNI

September / Oktober 26



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



**BRANDENBURGER
SYMPHONIKER**



DIE MUSIKERINNEN UND MUSIKER DER BRANDENBURGER SYMPHONIKER

1. VIOLINE

Andreas Preißer (Konzertmeister)
Artiom Ordiyants (stellv. Konzertmeister)
Klaus Hoyer (2ter stellv. Konzertmeister)
Till Handrick
Carmen Hartung
Giulia Bellingeri *
Fabian Bertoncello
Joselyne Mariotti
Heike Lorenz *
Izabela Wenzel *

2. VIOLINE

Julia Fittler (Stimmführerin)
Franca Rudolph (stellv. Stimmführerin)
Angelika Feckl *
Michael Yokas **
Ralf Dämmig
Katrín Kössler
Meike Schirling

VIOLA

Nikolai Nikolov (Solo-Bratsche)
Alicia García-Barrientos
(stellv. Solo-Bratsche)
Geraldo Brandigi
Markeljan Kocibelli
Erika Catlaka

VIOLONCELLO

Robert Friedrich (Solo-Cello)
Ute Döring (stellv. Solo-Cello)
Joachim Köhler
Stefan Petkovic

KONTRABASS

Fabio Caggese (Solo-Kontrabass)
Samar Hafez (stellv. Solo-Kontrabass)
Rüdiger Dierks

FLÖTE

Susanne Pietrowski (Solo-Flöte)
Gerrit Fröhlich
Martin Bosse-Platière

OBOE

Raguel Ott (Solo-Oboe)
Mercedes Guzmán García
Benjamin Kahleyss

KLARINETTE

Marlies Wieser (Solo-Klarinette)
Marco Dommus
Rico Wolff

FAGOTT

Sebastian Pietsch (Solo-Fagott)
Rainer Walenta
Vitaliy Shlyakhov

HORN

Thomas Hoffmann (Solo-Horn)
Henrik Moderegger
Richard Mosthaf
Mathias Weiss

TROMPETE

Frank Tietze (Solo-Trompete)
Andreas Weltzer
Martin Sander *
João Moreira Fernandes **

POSAUNE

Helfried Hoyer (Solo-Posaune)
Burkhard Götze
Sören Fries

PAUKE

Jens Kappert (Solo-Pauke)

SCHLAGZEUG

Matthias Dressler (Solo-Schlagzeug)

TASTENINSTRUMENTE / REPETITION

Marc Spiess

* in Teilzeit ** Zeitvertrag

SYMPHONIEKONZERTE

NEUBEGINN 1. SYMPHONIEKONZERT

FLORENCE PRICE
Ethiopia's Shadow in America

GEORGE GERSHWIN
Klavierkonzert in F-Dur

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY
Symphonie Nr. 5 d-Moll „Reformation“ op. 107

Den Auftakt unserer Symphoniekonzertreihe nimmt ein Programm, das das kraftvolle Erbe der afrikanischen Musik in den USA den geistlichen und revolutionären Klängen der europäischen Klassik gegenüberstellt. Und doch vereint dieser Gegensatz etwas ganz Besonderes: Die Musik dieses Abends erzählt von Widerstand, Hoffnung und Erhebung.

Florence Prices „Ethiopia's Shadow in America“ ist ein beeindruckendes Orchesterepos, das die afrikanischen Wurzeln des amerikanischen Volkes verarbeitet und musikalisch darstellt. Price, eine der bedeutendsten afro-amerikanischen Komponistinnen des 20. Jahrhunderts, verbindet in diesem Werk folkloristische Melodien mit der Dramatik der Kämpfe der afroamerikanischen Bevölkerung. Ihre Musik ist ein kraftvolles Zeugnis der kulturellen Identität und des Widerstandes.

Es folgt George Gershwins „Klavierkonzert in F-Dur“, eines der bedeutendsten Werke des amerikanischen Komponisten. Mit seinem einzigartigen Mix aus klassischer Musik und Jazzrhythmen entführt Gershwin das Publikum in die lebendige Musikkultur der 1920er-Jahre. Das Konzert, das Solist Michael Becker mit seinem virtuellen Spiel

FR, 24.10.25
SA, 25.10.25

19.30 Uhr
Großes Haus

Konzerteinführung
45 Minuten vor Beginn

SO, 26.10.25

16.00 Uhr
Nikolaissaal Potsdam
KLASSIK AM SONNTAG
[mit KLASSIK AM
SONNTAG JUNIOR]

Dirigat
Andreas Spering

Klavier
Markus Becker

Moderation
Clemens Goldberg
(KLASSIK AM SONNTAG)

Brandenburger Symphoniker

DO, 23.10.25

18.30 Uhr
Foyer Großes Haus

PURPLE-LOUNGE
Unplugged und Elektrisch
Die After-Work-Party
in Deinem Theater

WEITERE INFOS AUF SEITE 130



in klanglicher Brillanz präsentiert, zeichnet sich durch spritzige Melodien, feurige Rhythmen und eine breite emotionale Palette aus.

Der Konzertabend endet mit Felix Mendelssohns Reformationssymphonie – einem Werk von tiefergreifender geistlicher Bedeutung. Inspiriert von den religiösen Konflikten der Reformation und der Erhebung der protestantischen Kirchenmusik, verwebt Mendelssohn in dieser Symphonie prächtige Chorelemente und eindrucksvolle orchestrale Passagen zu einer kraftvollen musikalischen Botschaft.

Dieses Konzert beeindruckt somit durch seine musikalische Brücke von Europa über Afrika bis nach Amerika und feiert die universelle Idee von Freiheit und Hoffnung.



ROMANTIKER 2. SYMPHONIEKONZERT

ROBERT SCHUMANN
Ouvertüre zu „Die Braut von Messina“ op. 100

CARL NIELSEN
Flötenkonzert

FRANZ BERWALD
Symphonie Nr. 3 („Symphonie singulière“)

Dieser Konzertabend mit dem talentierten Nachwuchsflötisten und Aeolus-Wettbewerbsgewinner Fabian Johannes Egger, der in der vergangenen Saison bei uns höchst erfolgreich debütierte, entführt Sie in einzigartige symphonische Klangwelten.

Der Abend beginnt mit Robert Schumanns Ouvertüre zu „Die Braut von Messina“, einem Werk, das mit seiner leidenschaftlichen Musik und dramatischen Intensität die Zuhörer sofort fesselt. Die Ouvertüre, inspiriert von Friedrich Schillers Tragödie, entfaltet eine kraftvolle Erzählung von Konflikt und Leidenschaft, die in der Musik lebendig wird.

In seinem Flötenkonzert präsentiert Komponist Carl Nielsen eine fesselnde Mischung aus lebhaften Rhythmen, gefühlvollen Momenten und geballter Energie. Das Konzert ist gleichermaßen ein Meisterwerk wie eine große Herausforderung für das Zusammenspiel von Solist und Orchester, die sich in Virtuosität und Spielfreude einen wahren Schlagabtausch liefern.

Den krönenden Abschluss des Programms bildet Franz Berwalds „Symphonie singulière“, ein Werk, das durch

FR, 28.11.25
SA, 29.11.25
19.30 Uhr
Großes Haus

SO, 30.11.25
16.00 Uhr
Großes Haus
FAMILIENKONZERT MIT
KLASSIK UND KUCHEN

Konzerteinführung
45 Minuten vor Beginn

Dirigat
Stefan Blunier

Flöte
Fabian Johannes Egger
Brandenburger Symphoniker

DO, 27.11.25

18.30 Uhr
Foyer Großes Haus
PURPLE-LOUNGE
Unplugged und Elektrisch
Die After-Work-Party
in Deinem Theater
WEITERE INFOS AUF SEITE 130

seine einzigartige Struktur und kreative Musiksprache fasziniert. Berwalds Symphonie überrascht mit einem innovativen Ansatz und einem Klangreichtum, der von dynamischen Höhepunkten bis zu lyrischen Momenten reicht.

Ein inspirierendes musikalisches Erlebnis für Zuhörer, die die Vielfalt und Kraft schwelgerisch-romantischer Klangwelten lieben.

Stefan Blunier



WEIHNACHTSKONZERT 3. SYMPHONIEKONZERT

OTTO NICOLAI
Weihnachtsouvertüre

JOHANN SEBASTIAN BACH
Ouvertüre C-Dur, BWV 1066

JOHANN SEBASTIAN BACH / IGOR STRAWINSKY
Vom Himmel hoch

ENGELBERT HUMPERDINCK
Hänsel und Gretel-Suite

Mehr Weihnachtsstimmung geht nicht! Wir präsentieren kurz vorm Fest die ganze Vielfalt der musikalischen Weihnacht – von der barocken Pracht bis hin zu moderneren Ausprägungen.

Zum Auftakt erklingt Otto Nicolais „Weihnachtsouvertüre“, die die festliche Stimmung und die Feierlichkeiten der Weihnachtszeit in prächtigem Orchesterklang einfängt. Nicolai verbindet in dieser Ouvertüre weihnachtliche Themen mit einer lebendigen, feierlichen Musiksprache.

Im Anschluss hören wir Johann Sebastian Bachs Ouvertüre C-Dur, BWV 1066, ein Meisterwerk des Barock, das mit seiner eleganten Struktur und prächtigen Orchestermusik den Zuhörer in die majestätische Klangwelt des 18. Jahrhunderts entführt. Bachs Virtuosität und tiefgründige Musikalität lassen die Ouvertüre zu einem Höhepunkt des Abends werden. Und wenn jemand zu Weihnachten passt, dann ja wohl Bach!

FR, 19.12.25
SA, 20.12.25
19.30 Uhr
Großes Haus

Konzerteinführung
45 Minuten vor Beginn

SO, 21.12.25
16.00 Uhr
Nikolaisaal Potsdam
KLASSIK AM SONNTAG
(mit KLASSIK AM
SONNTAG JUNIOR)

Dirigat
Andreas Spering

Stadt- und Domchor
Brandenburg

Brandenburger Symphoniker

DO, 18.12.25
18.30 Uhr
Foyer Großes Haus
PURPLE-LOUNGE
Unplugged und Elektrisch
Die After-Work-Party
in Deinem Theater
WEITERE INFOS AUF SEITE 130



Igor Strawinskys Bearbeitung von Johann Sebastian Bachs „Vom Himmel hoch“ ist eine moderne Interpretation von Bachs Chorwerk und lässt die barocken Harmonien in einem neuen, faszinierenden Licht erscheinen – eine kraftvolle Verschmelzung von Tradition und Innovation, in der auch der Stadt- und Domchor Brandenburg eine kleine, aber feine Rolle spielen wird.

Den Abschluss des Abends bildet die Hänsel und Gretel-Suite von Engelbert Humperdinck, die Szenen aus seiner berühmten Oper „Hänsel und Gretel“ zu einer fesselnden Orchestersuite zusammenfasst. Mit zauberhaften Melodien und einer Mischung aus kindlicher Unschuld und dramatischen Momenten lässt Humperdinck die Märchenwelt lebendig werden und rundet den Abend festlich ab.

Ein Konzertabend voller festlicher (Vor-)Freude, der die Schönheit der Advents- und Weihnachtszeit mit musikalischen Klassikern und Leckerbissen sowie einer gewohnt meisterhaften Darbietung derselben feiert.



ROMEO, JULIA – MAMBO! 4. SYMPHONIEKONZERT

PJOTR ILJITSCH TSCHAIKOWSKY
Romeo und Julia – Ouvertüre-Fantasie op. 64

SERGEI PROKOFJEV
Romeo und Julia (Suite) op. 64

FREDERICK DELIUS
The Walk to the Paradise Garden

LEONARD BERNSTEIN
West Side Story – Symphonic Dances

Was für ein leidenschaftlicher, dramatischer Bogen, der von der ewigen Tragödie der Liebe bis hin zu deren modernen Reinterpretationen führt! Mit Pjotr Iljitsch Tschaikowskys Ouvertüre-Fantasie zu „Romeo und Julia“, in der der Komponist mit seiner unverwechselbaren Musik die dramatischen Höhen und Tiefen der berühmten Shakespeare-Geschichte in einem fulminanten Orchesterstück einfängt, beginnen wir den Konzertabend. Die Klänge beschreiben den Konflikt, die Verzweiflung und die Liebe der beiden jungen Liebenden in einer musikalischen Landschaft voller intensiver Emotionen.

Sergei Prokofjews „Romeo und Julia Suite“ bringt in der Folge die ikonischen Szenen dieser tragischen Liebesgeschichte in eine grandiose orchestrale Erzählung. Mit kraftvollen und zarten Momenten erweckt Prokofjew die Dramatik der Geschichte durch rhythmische Vielfalt und spannende Orchestrierung zum Leben und bietet den Zuhörern eine unvergleichliche musikalische Interpretation von Liebe und Konflikt.

FR, 23.1.26

SA, 24.1.26

19.30 Uhr
Großes Haus

Konzerteinführung
45 Minuten vor Beginn

SO, 25.1.26

16.00 Uhr
Nikolaisaal Potsdam
KLASSIK AM SONNTAG
(mit KLASSIK AM
SONNTAG JUNIOR)

Dirigat
N. N.

Brandenburger Symphoniker

DO, 22.1.26

18.30 Uhr
Foyer Großes Haus
PURPLE-LOUNGE
Unplugged und Elektrisch
Die After-Work-Party
in Deinem Theater

WEITERE INFOS AUF SEITE 130

Im Anschluss erklingt „The Walk to the Paradise Garden“ von Frederick Delius – ein Werk von bezaubernder Schönheit und verträumter Harmonie. Es lädt ein zu einem ruhigen, fast meditativen Spaziergang in einen musikalischen „Garten des Himmels“, in dem die zarten, fast impressionistischen Klänge den Zuhörer in eine friedvolle und transzendente Atmosphäre entführen.

Den Abschluss bilden Leonard Bernsteins „Symphonic Dances“ aus seiner „West Side Story“. Die tragische Liebesgeschichte von Tony und Maria – alias Romeo und Julia – wird hier im New York der 1950er Jahre mit einem explosiven Mix aus Jazz, Latin und klassischer Musik erzählt. Die „Symphonic Dances“ vereinen die pulsierende Energie und die tiefen emotionalen Konflikte der Musik aus der berühmten Broadway-Show und bieten ein mitreißendes Finale dieses Programms.

Erleben Sie die universelle, immerwährende Kraft der Liebe und des Schicksals in verschiedenen musikalischen Epochen und Ausdrucksformen: ... Mambo!

SEHNSUCHTSMOMENTE

5. SYMPHONIEKONZERT

GABRIEL FAURÉ

Pelléas et Mélisande Suite op. 80

ALBAN BERG

Sieben frühe Lieder op. 2

JOHANNES BRAHMS

Symphonie Nr. 3 F-Dur op. 90

Ein unvergesslicher Abend voller tiefer Emotionen, der das Publikum auf eine Reise durch unterschiedliche Epochen mitnimmt. Der Abend beginnt mit Gabriel Faurés „Pelléas et Mélisande“ op. 80 – einer Melodienfolge aus seiner Schauspielmusik, die die tragische und mystische Geschichte aus Maeterlincks Drama in wunderschönen, sehnsuchtsvollen Klangbildern wiedergibt. Zarte Töne verschmelzen mit der dem Drama innewohnenden düsteren, geheimnisvollen Atmosphäre.

In Alban Bergs „Sieben frühen Lieder“ op. 2 kann Altistin Marianne Kielland ihre ganze expressive Gesangkunst entfalten. Diese Lieder spiegeln Bergs frühes kompositorisches Schaffen wider und erkunden tiefgründige Themen wie Liebe, Einsamkeit und Sehnsucht. Sie nehmen somit die Motive Maeterlincks im Programm wieder auf. Die Lieder sind durchzogen von einer schimmernden Intensität, die die emotionale Tiefe und die feinsinnigen Melodien der Werke zum Leben erweckt.

Der Abend endet mit Johannes Brahms' Symphonie Nr. 3 F-Dur op. 90, einem Werk von seltener Schönheit und Ausdruckskraft. Sie verkörpert den Widerstand gegen die

FR, 27.2.26

SA, 28.2.26

19.30 Uhr

Großes Haus

SO, 1.3.26

16.00 Uhr

Großes Haus

FAMILIENKONZERT MIT
KLASSIK UND KUCHEN

Konzerteinführung

45 Minuten vor Beginn

Dirigat

Andreas Spering

Alt

Marianne Beate Kielland

Brandenburger Symphoniker

DO, 26.2.25

18.30 Uhr

Foyer Großes Haus

PURPLE-LOUNGE

Unplugged und Elektrisch

Die After-Work-Party

in Deinem Theater

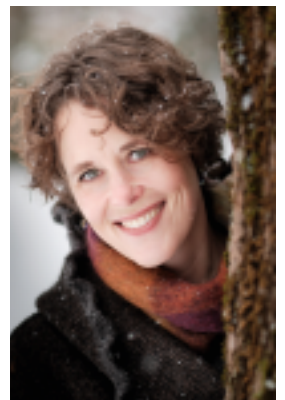
WEITERE INFOS AUF SEITE 130



Herausforderungen des Lebens und strahlt eine erhabene, doch zugleich fast melancholische Wärme aus. Mit ihrer unverwechselbaren Harmonik und den bewegenden Themen ist diese Symphonie eines der bedeutendsten Werke der Romantik.

Lassen Sie sich in diesem Konzert in tiefste Gefühlswelten und feinste klangliche Schattierungen entführen, und erleben Sie das lyrische und orchestrale Erbe der Romantik und des frühen 20. Jahrhunderts!

Marianne Beate Kielland





RITT DURCH DIE EPOCHEN 6. SYMPHONIEKONZERT

JEAN-PHILIPPE RAMEAU
Pygmalion – Suite

PJOTR ILJITSCH TSCHAIKOWSKY
Rokoko-Variationen für Cello und Orchester op. 33

WOLFGANG AMADEUS MOZART
Sinfonie Nr. 41 C-Dur, KV 551 „Jupiter“

Lassen Sie uns gemeinsam die verschiedenen musikalischen Epochen zu einem mitreißenden Erlebnis voller Vielfalt und Ausdruckskraft verschmelzen – ein Fest für alle Liebhaber von Barock, Romantik und Klassik! Den Auftakt macht die „Pygmalion-Suite“ von Jean-Philippe Rameau, ein Meisterwerk des französischen Barock. In dieser Suite entfaltet sich die zauberhafte Geschichte von Pygmalion und Galathea, die in einer kunstvollen Mischung aus Tänzen und lyrischen Momenten zur Entfaltung kommt.

Im Anschluss entführt Sie der außergewöhnliche Solist Valentino Worlitzsch mit den „Rokoko-Variationen für Cello und Orchester“ von Pjotr Iljitsch Tschaikowsky in eine Welt voller virtuoser Feinheiten und emotionaler Tiefe. Tschaikowskys Variationstechnik lässt das Cello in einer brillanten Darbietung glänzen, während das Orchester in die gewählten Themen eine schillernde Vielfalt an Stimmungen und Klangfarben bringt.

Der Abend gipfelt in Wolfgang Amadeus Mozarts Symphonie Nr. 41 C-Dur, KV 551 „Jupiter“, einer der strahlendsten und komplexesten Symphonien Mozarts. Mit ihrem berühmten „Finale: Molto allegro“, das mit einem

FR, 27.3.26

SA, 28.3.26

19.30 Uhr
Großes Haus

Konzerteinführung
45 Minuten vor Beginn

SO, 29.3.26

16.00 Uhr
Nikolaissaal Potsdam
KLASSIK AM SONNTAG
(mit KLASSIK AM
SONNTAG JUNIOR)

Dirigat

Sébastien Rouland

Violoncello

Valentino Worlitzsch

Brandenburger Symphoniker

DO, 26.3.26

18.30 Uhr
Foyer Großes Haus

PURPLE-LOUNGE
Unplugged und Elektrisch
Die After-Work-Party
in Deinem Theater

WEITERE INFOS AUF SEITE 130

meisterhaft verwobenen Thema von unglaublicher Energie abschließt, setzt dieses Werk einen Höhepunkt der Wiener Klassik und lässt Mozarts einzigartigen Sinn für Harmonie und Form lebendig werden.

Erleben Sie einen faszinierenden Abend, der Sie von den opulenten Klangwelten des Barock über die leidenschaftliche Romantik bis hin zu den strahlenden Höhen der Wiener Klassik führt.

Valentino Worlitzsch



MEISTERWERKE 7. SYMPHONIEKONZERT

STEFAN BEYER

(Gewinner der Brandenburger Biennale 2024)
Auftragswerk (UA)

JOSEPH HAYDN

Symphonie Nr. 102 B-Dur Hob. I:102

RICHARD WAGNER

Die Meistersinger von Nürnberg – Symphonische Suite

Dieses Programm bietet einen Konzertabend, der die Vielfalt der musikalischen Ausdruckskraft von der Moderne bis hin zu den großen Klassikern feiert. Eröffnet wird der Abend mit einem Auftragswerk von Stefan Beyer, des Gewinners der Brandenburger Biennale 2024. Beyer erschließt neue Klangräume und zeigt dem Publikum völlig neue musikalische Welten.

Joseph Haydns Symphonie Nr. 102 B-Dur Hob. I:102 ist ein wahres Meisterwerk der Form und Ausdruckskraft, das in seiner Mischung aus dramatischen Höhepunkten und feinsinnigen melodischen Linien den Hörer zu fesseln weiß. Von der sanften, geheimnisvollen Einführung bis hin zum mitreißenden Presto im Finale zeigt Haydn einmal mehr seine Kunst, das Orchester in perfektem Gleichgewicht zu führen.

Der Abend endet mit Richard Wagners Symphonischer Suite aus „Die Meistersinger von Nürnberg“. Wagner bringt in dieser Suite die kraftvollen Themen und bekanntesten

FR, 24.4.26

SA, 25.4.26

19.30 Uhr
Großes Haus

SO, 26.4.26

16.00 Uhr
Großes Haus
FAMILIENKONZERT MIT
KLASSIK UND KUCHEN

Konzerteinführung
45 Minuten vor Beginn

Dirigat

Andreas Spering

Brandenburger Symphoniker

DO, 23.4.26

18.30 Uhr
Foyer Großes Haus

PURPLE-LOUNGE
Unplugged und Elektrisch
Die After-Work-Party
in Deinem Theater

WEITERE INFOS AUF SEITE 130



Melodien der „Meistersinger“ auf eine symphonische Ebene und lässt die großen Momente des Werkes in prächtigem Orchesterklang lebendig werden.

Das Neue und das Traditionelle haben in diesem Konzert gleichermaßen Platz – modernes Schaffen und musikalische Meisterwerke der Moderne lassen Sie ein Fest für Ohren und Phantasie feiern.

Stefan Beyer





FREIHEITSDRANG 8. SYMPHONIEKONZERT

LUDWIG VAN BEETHOVEN
Ouvertüre „Fidelio“ op. 72 (Leonore III)

LUDWIG VAN BEETHOVEN
Violinkonzert D-Dur op. 61

LUDWIG VAN BEETHOVEN
Symphonie Nr. 2 D-Dur op. 36

In diesem kraftvollen Konzert erleben wir den unerschütterlichen Drang Beethovens, den menschlichen Geist zu befreien und zu erheben. Die Reise beginnt mit der Ouvertüre „Fidelio“ (op. 72), die als leidenschaftlicher Aufruf zur Freiheit und zur Gerechtigkeit erklingt – ein musikalischer Vorbote der revolutionären Kraft, die die Oper „Fidelio“ durchzieht.

Im anschließenden Violinkonzert D-Dur (op. 61) mit Lena Neudauer an der Violine entfaltet sich ein Dialog von intensiver Emotionalität und technischer Brillanz, in dem die Solistin voller Ausdruckskraft mit dem Orchester harmonisiert. Das Konzert ist nicht nur ein Meisterwerk der Virtuosität, sondern auch eine tiefgründige Reflexion über die seelische Freiheit des Menschen.

Die Reise gipfelt in der Symphonie Nr. 2 D-Dur (op. 36), einem Werk von strahlender Energie und Optimismus. Sie spiegelt die lebensbejahende Seite Beethovens wider und führt uns mit kraftvollen Melodien und meisterhaften Orchestrierungstechniken in eine Welt der Hoffnung.

Dieser Konzertabend bietet die einzigartige Gelegenheit, Beethovens ständigen Drang nach Freiheit in seiner

FR, 29.5.26
SA, 30.5.26
19.30 Uhr
Großes Haus

SO, 31.5.26
16.00 Uhr
Großes Haus
FAMILIENKONZERT MIT
KLASSIK UND KUCHEN

Konzerteinführung
45 Minuten vor Beginn

Dirigat
Andreas Sperring

Violine
Lena Neudauer
Brandenburger Symphoniker

DO, 28.5.26

18.30 Uhr
Foyer Großes Haus
PURPLE-LOUNGE
Unplugged und Elektrisch
Die After-Work-Party
in Deinem Theater
WEITERE INFOS AUF SEITE 130

ganzen Bandbreite zu erleben – von der Vision über die musikalische Erhebung bis hin zu einer seiner größten Symphonien, wenn nicht aller Symphonien der Musikgeschichte überhaupt.

Lena Neudauer



SONDERKONZERTE

FR, 12.9.25

19.00 Uhr
Perleberg

Dirigat

Thomas Fortner

Brandenburger Symphoniker

KURT WEILL: STREET SCENE

1. SONDERKONZERT

Die Lotte Lehmann Akademie in Perleberg bietet jungen SängerInnen auf dem Weg zur Opernbühne Perleberg alljährlich im Sommer ein intensives und individuelles Kursprogramm, hochkarätige Dozenten aus allen Sparten des Opernbetriebs und eine Atmosphäre, welche von einem Dialog der Kreativen geprägt ist, wie ihn Lotte Lehmann mit den großen Komponisten, Dirigenten, Regisseuren und Kollegen ihrer Zeit erlebt hat. Innerhalb der Sommerkonzerte spielen die Brandenburger Symphoniker nun bereits im zweiten Jahr mit den jungen NachwuchskünstlerInnen. In diesem Jahr sogar mit einer kompletten Oper: „Street Scene“ von Kurt Weill. Das Werk verbindet Elemente von Oper, Jazz und Broadway-Musical und ist sowohl ein sozialkritisches Porträt des urbanen Lebens als auch ein menschlich bewegendes Drama. Im Mittelpunkt steht die Familie Maurant: Anna Maurant, die in einer unglücklichen Ehe lebt, hat eine Affäre mit einem Nachbarn. Ihr Ehemann Frank erfährt davon und erschießt sie im Affekt. Die Tochter Rose, die unter dem schwierigen Familienleben leidet, träumt von einem besseren Leben und einer romantischen Zukunft mit ihrem Nachbarn Sam, entscheidet sich jedoch am Ende für ein unabhängiges Leben und verlässt das Viertel.

Thomas Fortner



KONZERT ZUM TAG DER DEUTSCHEN EINHEIT 2. SONDERKONZERT

Zum Tag der Deutschen Einheit laden die Stadt Brandenburg an der Havel und der Rotary Club Brandenburg / Havel herzlich zu einem feierlichen Festakt in den Dom zu Brandenburg ein. Seit vielen Jahren ist es eine schöne Tradition, dass die Brandenburger Symphoniker diesen Festakt in dem beeindruckenden Dom zu Brandenburg untermalen. In diesem besonderen Rahmen erklingt Musik, die verbindet – würdevoll, berührend und zugleich zukunftsgerichtet. Ein musikalisches Zeichen für Einheit, Miteinander und Frieden – ein Moment der gemeinsamen Erinnerung, des Miteinanders und des musikalischen Ausdrucks – inmitten der historischen Kulisse.

FR, 3.10.25

17.00 Uhr
Dom St. Peter und Paul

Dirigat

Andreas Spering

Brandenburger Symphoniker

Rotary
Club Brandenburg/Havel



FR, 7.11.25

19.30 Uhr

Universität der Künste Berlin

SO, 9.11.25

15.00 Uhr

neue Bühne Senftenberg

Dirigier- und Instrumental-
studierende der UdK

Brandenburger Symphoniker

STARS VON MORGEN – DIRIGIERWORKSHOP DER UDK 3. SONDERKONZERT

In dem nun bereits im vierten Jahr stattfindenden Konzertformat „Stars von morgen“ kommen zukünftige Dirigier-Stars mit der musikalischen Vielseitigkeit der Brandenburger Symphoniker zusammen.

Die UdK Berlin bietet hochbegabten, aufstrebenden Dirigentinnen und Dirigenten unter dem Titel „International Conducting Academy Berlin“ eine hochprofessionelle Ausbildung, nach deren Abschluss sie neue Maestros oder Maestras werden können. Erneut geben die Brandenburger Symphoniker in langjähriger Zusammenarbeit mit der UdK den Studierenden die Möglichkeit, schon in der Ausbildung ein professionelles Orchester anzuleiten.

NEUJAHRSKONZERT 4. SONDERKONZERT

GIUSEPPE VERDI

Ouvertüre zur Oper „La forza del destino“

(deutsch: Die Macht des Schicksals)

JOHANN STRAUSS (SOHN)

An der schönen blauen Donau, Walzer op. 314

Carnevalsbilder, Walzer op. 357

Italienischer Walzer op. 407

Quadrille über Motive aus Verdis „Ein Maskenball“ op. 272

Rosen aus dem Süden, Walzer op. 388

GIUSEPPE VERDI

Ballettmusik aus „Don Carlo“

Feiern Sie den Jahresbeginn auch in 2026 mit einem musikalischen Feuerwerk der besonderen Art! Die Brandenburger Symphoniker unter der Leitung ihres Chefdirigenten Andreas Spering laden Sie herzlich zum traditionellen Neujahrskonzert ein.

Freuen Sie sich auf einen heimlichen Höhepunkt der Saison – nicht nur, weil selbstverständlich auch im kommenden Jahr ein Teil der Einnahmen des Samstagabendkonzerts zu Gunsten ausgewählter guter Zwecke des Rotary Club Brandenburg gespendet werden.

Giuseppe Verdi und Johann Strauss Sohn waren zwei musikalische Giganten des 19. Jahrhunderts und es ist bekannt, dass sie einander bewunderten. Trotz stilistischer Unterschiede in der Musik verband sie die Fähigkeit, mitreißende Musik für ein breites Publikum zu schaffen.

SA, 17.1.26

19.30 Uhr

Große Haus

SO, 18.1.26

16.00 + 19.30 Uhr

Große Haus

Dirigat

Andreas Spering

Brandenburger Symphoniker

Rotary 
Club Brandenburg/Havel

FR, 13.3.26

19.30 Uhr

Großes Haus

Dirigat

Burkhard Götze

Brandenburger Symphoniker

STUMMFILM „SUMURUN“ 5. SONDERKONZERT

Wieder bieten Ihnen die Brandenburger Symphoniker ein besonderes Kino-Konzerterlebnis: Ernst Lubitschs „Sumurun“ aus dem Jahr 1920 – ein opulentes Drama über Liebe, Leidenschaft und Macht – auf großer Leinwand und live begleitet von den Brandenburger Symphonikern.

In einem märchenhaften Orient kämpft eine verbotene Liebe gegen Intrigen und Eifersucht. Sumurun, die schöne Sklavin, liebt einen jungen Händler – doch der mächtige alte Kalif begehrt sie selbst. Inmitten dieser gefährlichen Verstrickungen schmiedet auch eine Tänzerin eigene Pläne, und ein Narr wird zum heimlichen Helden dieser tragischen Geschichte.

Lubitsch vereint exotische Sinnlichkeit, feine Ironie und große Emotionen zu einem faszinierenden Filmerlebnis aus der Frühzeit des Kinos. Erleben Sie die Symphoniker als Film-orchester unter der Leitung ihres Posaunisten Burkhard Götze – der ganz nebenbei auch als Dirigent, Arrangeur und Filmmusik-Spezialist Triumphe feiert.

Burkhard Götze



SA, 4.4.26

14.00 + 18.00 Uhr

Großes Haus

Dirigat

Nicholas Milton

Brandenburger Symphoniker

HOLLYWOOD AN DER HAVEL: HEROES 6. SONDERKONZERT

Filmmusik-KomponistInnen leisten ihre Arbeit im Hintergrund. Wer Star Wars, Robin Hood, Indiana Jones oder Superman auf der Leinwand sieht, der berauscht sich an großartigen Bildern. Denkt er. Denn er achtet nicht so genau darauf, was ihm seine Ohren zugetragen.

Doch ohne Musik wären die Bilder nicht so bunt, wäre Robin Hood nicht so heldenhaft, Wonder Woman nicht so wunderbar weiblich und Superman nicht so stark. Wir erkennen unsere Leinwand-Superhelden schon lange, bevor sie auftreten: wenn nämlich ihre Musik erklingt. Filmmusik-Komponisten wie John Williams, James Homer oder Alan Silvestri sind Superhelden des Leitmotivs, sie schaffen Atmosphäre, malen Bilder in Tönen.

Erleben Sie einen heroischen Abend mit Musik aus Hollywoods Helden-Blockbustern wie The Avengers, Spiderman, Superman, Indiana Jones, Wonder Woman, Fluch der Karibik, Gladiator, Robin Hood u. v. m.

Nicholas Milton



SO, 10.5.26

16.00 Uhr
Großes Haus

Dirigat

Heinz Walter Florin

Solisten

Henry Nandzik
Marion Wulf

Brandenburger Symphoniker

MUTTERTAGSKONZERT 7. SONDERKONZERT

Auch in diesem Jahr bieten wir Ihnen selbstverständlich ein hochkarätiges musikalisches Programm zum Muttertag – mit den Brandenburger Symphonikern unter der bewährten Leitung von Heinz Walter Florin und zwei echten Publikumsliebblingen: Henry Nandzik und Marion Wulf, zuletzt gemeinsam als Vater und Tochter Giesecke im „Weißen Rössl“ auf der Bühne des BT, zünden ein Feuerwerk der leichten Muse mit alten und neuen Berliner Liedern und frisch arrangierten Klassikern.

Ein musikalisches Dankeschön an alle Mütter, Weggefährtinnen, Mentorinnen und Freundinnen, die uns prägen und begleiten!

Heinz Walter Florin



SA, 6.6.26

19.30 Uhr

Dom St. Peter und Paul

Dirigat

Andreas Spring

Violine

Artiom Ordiyants

Brandenburger Symphoniker

KONZERT IM DOM 8. SONDERKONZERT

NORDISCHE KLANGWELTEN

ZWISCHEN MYTHOS UND MELANCHOLIE

NIELS WILHELM GADE

Nachklänge von Ossian, Konzertouvertüre op. 1

JEAN SIBELIUS

Violinkonzert d-Moll op. 47

EDVARD GRIEG

Symphonie c-Moll EG 119

Mystische Nebel über schottischen Highlands, klanggewordene Legenden: Mit seiner ersten veröffentlichten Komposition „Nachklänge von Ossian“ taucht Niels W. Gade tief in die romantische Faszination für das angeblich keltische Ossian-Epos ein. Die Konzertouvertüre entfaltet eine poetisch düstere Klanglandschaft – ein dramatischer Auftakt mit viel Atmosphäre.

Jean Sibelius' Violinkonzert d-Moll ist ein Meilenstein der Violinliteratur – das einzige Konzert des finnischen Meisters lebt von nordischer Klarheit, seelenvoller Melancholie und furioser Virtuosität. Der Solopart verlangt äußerste Präzision und Ausdruckskraft – genau das Richtige für Artiom Ordiyants, der mit technischer Brillanz und innerer Tiefe begeistern wird.



Edvard Grieg selbst verbannte seine Symphonie c-Moll einst mit dem Satz „darf nicht aufgeführt werden“ – und doch zeigt diese Symphonie den jungen Norweger von seiner symphonisch ambitionierten Seite. In klassischer Vier-Satz-Form vereint sie jugendliche Energie, lyrische Momente und bereits unverkennbar nordische Klangfarben. Eine wahre Entdeckung in wohlbekannten und beliebten Klangwelten!

Kultur schenken!



MIT UNSEREM GESCHENK-GUTSCHEIN

Erhältlich an der Theaterkasse

Mo–Fr, 10.00–19.00 Uhr und Sa, 10.00–14.00 Uhr

SO, 21.6.26

18.00 Uhr
Heinrich-Heine-Ufer

Dirigat

Andreas Spering

Bariton

Frederik Baldus

Brandenburger Symphoniker

KONZERT ZUM HAVELFEST 9. SONDERKONZERT

Zum feierlichen Abschluss des 60. Havelfests laden die Brandenburger Symphoniker zu einem besonderen Open-Air-Konzert ein. Unter freiem Himmel präsentieren sie bekannte Melodien und geben einen exklusiven Ausblick auf die musikalischen Highlights der kommenden Saison.

Erleben Sie einen Abend voller Emotionen und musikalischer Höhepunkte – ein krönender Abschluss für ein unvergessliches Jubiläumswochenende.

STARS VON MORGEN – DIRIGIERWORKSHOP DER UDK 10. SONDERKONZERT

In dem nun bereits im dritten Jahr stattfindenden Konzertformat „Stars von morgen“ kommen zukünftige Dirigier-Stars mit der musikalischen Vielseitigkeit der Brandenburger Symphoniker zusammen.

Die UdK Berlin bietet hochbegabten, aufstrebenden Dirigentinnen und Dirigenten unter dem Titel „International Conducting Academy Berlin“ eine hochprofessionelle Ausbildung, nach deren Abschluss sie neue Maestros oder Maestras werden können. Erneut geben die Brandenburger Symphoniker in langjähriger Zusammenarbeit mit der UdK den Studierenden die Möglichkeit, schon in der Ausbildung ein professionelles Orchester anzuleiten.

SA, 27.6.26

18.00 Uhr
Universität der Künste Berlin

Dirigier- und Instrumental-
studierende der UdK

Brandenburger Symphoniker

KONZERT IM DOM 11. SONDERKONZERT

Im Juli 2026 verwandelt sich der Brandenburger Dom erneut in einen Konzertsaal von besonderer Atmosphäre: Die Brandenburger Symphoniker laden zusammen mit dem Stadt- und Domkantor Christopher Skilton zu einem außergewöhnlichen Konzert ein. Die kraftvolle Akustik und die ehrwürdige Architektur des Doms bilden den idealen Rahmen für ein musikalisches Ereignis voller Tiefe und Ausdruckskraft. Selten passen Ort und Klang so harmonisch zusammen.

SO, 5.7.26

17.00 Uhr
Dom St. Peter und Paul

Dirigat

Christopher Skilton

Brandenburger Symphoniker



KAMMERKONZERTE

CHEFSACHE – TRIO PUR 1. KAMMERKONZERT

BAROCKE TRIO-SONATEN VON G. F. HÄNDEL UND J. D. ZELENKA
MIT CHEFDIRIGENT ANDREAS SPERING AM CEMBALO UND
MUSIKERINNEN DER BRANDENBURGER SYMPHONIKER

JAN DISMAS ZELENKA
Sonata III B-Dur
für Violine, Oboe und Basso Continuo

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL
Triosonate in c-moll HWV 386a
für Violine Oboe und Basso Continuo

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL
Triosonate in g-moll HWV 393
für Violine, Oboe und Basso Continuo

JAN DISMAS ZELENKA
Sonata V F-Dur
für 2 Oboen, Fagott und Basso Continuo

In diesem besonderen Kammerkonzert wollen wir vier Meisterwerke barocker Trio-Sonaten von Georg Friedrich Händel und Jan Dismas Zelenka präsentieren. Dabei bringen wir die ganze Bandbreite der Besetzungsmöglichkeiten dieser Gattung mit Streichern und Bläsern sowohl in den Melodiestimmen als auch in der Basso-Continuo-Gruppe aufs Tableau. Wunderbar, dass Andreas Spering es sich zur Chefsache werden lässt, vom Cembalo aus gemeinsam mit Musikern der Brandenburger Symphoniker diese besonderen Werke auf die Kammermusikbühne zu bringen.

SO, 7.12.25

16.00 Uhr
Foyer Großes Haus

Violine
Andreas Preißer

Oboe
Mercedes Guzmán-García
Raguel Ott

Fagott
Sebastian Pietsch

Kontrabass
Samar Hafez

Cembalo
Andreas Spering

SO, 8.3.26

16.00 Uhr

Foyer Großes Haus

**Gesang / Stimme /
Effekte / Loops / Tanz**

Yuko Matsuyama

Klavier

Nicolas Schulze



YUKO MATSUYAMA UND NICOLAS SCHULZE 2. KAMMERKONZERT

Yuko Matsuyama ist als Performerin, Musikerin und Tänzerin eine der profiliertesten Künstlerinnen in Berlin, an der Schnittstelle zwischen Sound und Bewegung.

Neben ihrer Bühnentätigkeit ist Yuko Matsuyama Expertin für „site-specific art“, also für die Kunst, bestimmte – auch öffentliche – Räume zu bespielen. Erwähnenswert ist hier beispielsweise ihre Zusammenarbeit mit dem Berliner Humboldt Forum. Dabei arbeitet sie sehr oft interdisziplinär.

Im Duo mit Nicolas Schulze arbeitet sie zum Thema Kontraste: Es geht um die Tradition alter japanischer Folksongs, Harmonie und Dissonanz, Struktur und deren Auflösung und freie Improvisation in einem akustisch-elektronischen Kontext.

Ihre Performances wechseln dabei fließend zwischen Klang und Tanz.

Yuko Matsuyama





20th CENTURY TROMBONES 3. KAMMERKONZERT

CLAUDE-MICHEL SCHÖNBERG

I dreamed a dream (aus „Les Misérables“)

LEONARD BERNSTEIN

West Side Story (Arr.: Dennis Armitage)

ERIC EWAZEN

Myths and Legends

ENRIQUE CRESPO

Tres Milongas

GEORGE GERSHWIN

A Portrait of Gershwin (Arr.: Dennis Armitage)

ALAN SILVESTRI

Back to the Future (Arr.: A. Sobolewski)

KLAUS BADEL

Pirates of the Caribbean (Arr.: A. Sobolewski)

Mit seinem Programm „20th Century Trombones“ widmet sich das Posaunenquartett „Slide Area“ amerikanischer Musik des 20. Jahrhunderts. Darunter finden sich nicht nur Originalkompositionen für Posaunenquartett des nord- und südamerikanischen Raums, sondern auch Arrangements bekannter Melodien wie zum Beispiel aus Bernsteins West Side Story und verschiedener Filmmusiken. Trotz des eng gefassten programmatischen Rahmens zeigt das Ensemble ein klanglich wie stilistisch vielfältiges Spektrum.

MI, 15.4.26

19.00 Uhr

Foyer Großes Haus

**Posaunenquartett
„Slide Area“**

Helfried Hoyer

Robert Franke

Theresa Pröbstl

Sören Fries



SO, 19.4.26

19.00 Uhr
neue Bühne Senftenberg

SA, 23.5.26

15.00 Uhr
Studiobühne

KUNST, KRIEG UND NEUBEGINN: PARIS 1913–1923 4. KAMMERKONZERT

IGOR STRAWINSKY

Le Sacre du Printemps (Arr.: Jonathan Russell)

ERIK SATIE

Sonatine bureaucratique (Arr.: Manuel Rösler)

CLAUDE DEBUSSY

Syrinx Claude Debussys Berceuse héroïque
(Arr.: Manuel Rösler)

FRANCIS POULENC

Mouvements perpétuels (Arr.: Manuel Rösler)

ERIK SATIE

Musique d'ameublement (Arr.: Manuel Rösler)

Das Programm zeigt die rasanten Veränderungen in der Pariser Kunstszenen innerhalb von zehn Jahren. Das Kammermusikprojekt verbindet Musik, Texte und Stummfilm, um das Publikum durch die revolutionären, tragischen und kreativen Phasen dieser Epoche zu führen. Die Arrangements wurden von dem Berliner Komponisten Manuel Rösler speziell für dieses Konzert geschrieben und spiegeln die künstlerische Vielfalt und Tiefe dieser Zeit wider. Die literarischen und filmischen Elemente verstärken die Atmosphäre der Dekade. Dieses Projekt bietet eine faszinierende und vielschichtige Reflexion über die Kunst und das Leben in Paris zwischen 1913 und 1923.

Flöte

Martin Bosse-Platière

Oboe

Raguel Ott

Klarinette

Marlies Wieser

Fagott

Vitaly Shlyakhov

Horn

Johanna Ohnesorge

Schauspiel

N. N.

Konzept / Dramaturgie

Manuel Rösler

DIE BT RABATTKARTE

JA, ES GIBT SIE WIEDER:

Mit der BT Rabattkarte wird Ihre Treue belohnt. Mit dem Kauf einer Eintrittskarte können Sie auf der Rabattkarte Punkte sammeln. Nach 9 besuchten Vorstellungen erhalten Sie eine Freikarte für die 10. Vorstellung. Die Rabattkarte gilt nicht für Premiumveranstaltungen, Sonderformate, Gastspiele und Figurentheatervorstellungen. Die Freikarte ist nicht übertragbar und kann nur bis zum Ende des Jahres der zweiten Spielzeithälfte eingelöst werden.

THEATERKASSE

Mo-Fr 10.00-19.00 Uhr
Sa 10.00-14.00 Uhr

Tickets: 03381 / 511-111



MUSIKTHEATER

PREMIERE

DO, 25.9.25

18.00 Uhr

SO, 28.9.25

16.00 Uhr

SA, 11.10.25

19.30 Uhr

SO, 12.10.25

16.00 Uhr

MI, 15.10.25

10.00 Uhr

DO, 16.10.25

18.00 Uhr

SO, 19.10.25

16.00 Uhr

Großes Haus

Musikalische Leitung

Andreas Spering

Regie / Bühne

Dr. Alexander Busche

Kostüme

Gabriele Kortmann

Dramaturgie

Carola Söllner

Chorleitung

Karsten Drewing

Projektleitung

„Mozart leicht und einfach“

Marc von Reth

Brandenburger Symphoniker
Extrachor Brandenburg e.V.

Eine Eigenproduktion des
Brandenburger Theaters



FIGAROS HOCHZEIT

OPER VON W. A. MOZART

ÜBERSETZUNG IN EINFACHE DEUTSCHE SPRACHE

VON ELNA LINDGENS NACH LORENZO DA PONTE

Figaro und Susanna wollen heiraten. Aber Graf Almaviva will Susanna für sich. Susanna ist die Dienerin der Gräfin, also von der Frau des Grafen. Früher durfte ein Graf mit der Dienerin schlafen, bevor sie heiratet. Das will der Graf heimlich wieder einführen. Susanna und Figaro sagen: „Nein – das lassen wir nicht zu!“ Zusammen mit der Gräfin machen sie einen Plan. Sie wollen den Grafen reinlegen, damit er merkt, wie falsch sein Verhalten ist. Auch Cherubino macht mit und verkleidet sich als Susanna. Der Graf soll denken, dass Cherubino Susanna ist. Aber der Plan geht nicht auf. Der Graf merkt, dass etwas nicht stimmt. Später gibt es noch mehr Verwirrung. Marcellina will Figaro heiraten. Sie hat einen alten Vertrag mit Figaro. Aber dann stellt sich heraus: Marcellina ist Figaros Mutter! Jetzt kann Figaro Susanna heiraten. Am Ende gibt es im Garten eine große Verwechslung. Der Graf erkennt, dass er sich schlecht benommen hat. Er bittet seine Frau um Verzeihung. Sie vergibt ihm – und es gibt zwei Brautpaare: Marcellina und Figaros Vater Bartolo heiraten und es gibt endlich auch Susannas und Figaros Hochzeit.

Mit Friedemann Gottschlich (Figaro), N. N. (Susanna), Frederik Baldus (Graf Almaviva), Marie Sofie Jacob (Gräfin Almaviva), Johanna Bretschneider (Cherubino), Thalia Azrak (Marcellina), Lukas Eder (Bartolo / Antonio), Ravi Sund Rojo (Basilio), Ilja Martin (Don Curzio), Natallia Baldus (Barbarina)



URAUFFÜHRUNG

DO, 30.10.25

18.00 Uhr

FR, 31.10.25

SA, 1.11.25

16.00 Uhr

DO, 6.11.25

18.00 Uhr

FR, 7.11.25

SA, 8.11.25

19.30 Uhr

SO, 9.11.25

16.00 Uhr

Studiobühne

Musikalische Leitung

Damian Omansen

Regie

Carola Söllner

Choreographie

Melissa King

Ausstattung

Alexander Busche

Eine Kooperation mit der
Universität der Künste, Berlin



Universität der Künste Berlin



MANTRA MIA

MUSICAL MIT MUSIK VON PHILIPP GRAS
UND CLAUDIO GOTTSCHALK-SCHMITT

Willkommen bei dir selbst – ein Musical über die Suche nach dem wahren ich und Schweine, die vom Himmel fallen: Acht Frauen, die unterschiedlicher nicht sein konnten, treffen sich auf einer abgelegenen Insel. Was sie vereint: Sie alle werden für zehn Tage an 'Dietes-Detox-Retreat' teilnehmen: Ein Yoga-Meditations-Retreat, das das Überwinden jeglicher Probleme durch die Reise zu sich selbst verspricht. Nach atemlosen Yoga-Sessions, morgendlichen Teeritualen und dem einen oder anderen enttarnten Geheimnis werden die Teilnehmerinnen von einem plötzlich aufziehenden Sturm überrascht. Das Camp ist verwüstet, Dietes Assistentin Virginia verschwunden und der Kontakt zur Außenwelt abgebrochen. Als Diete die Gruppe inmitten des Sturms dazu überredet, gemeinsam ein Mantra ans Universum zu senden und schließlich ein sprechendes Schwein vom Himmel fällt, können die Frauen ihren Augen nicht trauen. „Ginny mit der Wunderwampe“, ihr persönliches Medi-Tier, das sie durch die Kraft der Meditation herbeigerufen haben, ist gekommen, um ihnen einen Wunsch zu erfüllen. Doch die Frage, welcher Wunsch der 'richtige' ist, stellt sich als schwieriger heraus als anfänglich gedacht und führt die Protagonistinnen auf eine Reise, die ihre Leben für immer verändern wird. Mit viel Witz und Tiefgang entführen uns die zehn Studentinnen aus dem Abschlussjahrgang des Studiengangs Musical/Show an der UdK Berlin raus aus unserem Alltag auf eine Insel voller Überraschungen und lassen uns die Grenzen zwischen Wirklichkeit und Träumen ergründen.

Mit Tatonka-Danaë Brunner, Johanna Eid, Charlotte Fischer, Olivia Goga, Teresa Hank-Gómez, Lara Körner, Samantha Mayer, Melina Niccum, Insa Ommen, Alicia Reuß



PREMIERE

SO, 3.5.26

16.00 Uhr

DO, 7.5.26

18.00 Uhr

MI, 13.5.26

18.00 Uhr

SO, 17.5.26

16.00 Uhr

DI, 19.5.26

10.00 Uhr

MI, 20.5.26

18.00 Uhr

FR, 22.5.26

19.30 Uhr

Großes Haus

Musikalische Leitung

Andreas Spering

Regie

Wolfgang Berthold

Dramaturgie

Carola Söllner

Bühne

N.N.

Kostüme

Gabriele Kortmann

Projektleitung

„Mozart leicht und einfach“

Marc von Reth

Die Besetzung wird
im Laufe der Spielzeit
bekanntgegeben.

SO MACHEN ES ALLE (COSÌ FAN TUTTE)

OPER VON W. A. MOZART

ÜBERSETZUNG IN EINFACHE DEUTSCHE SPRACHE

VON ELNA LINDGENS NACH LORENZO DA PONTE

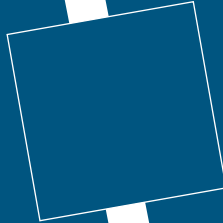
Ferrando und Guglielmo sind sehr verliebt. Sie glauben, dass ihre Freundinnen treu sind – also nur sie lieben. Aber ihr Freund Don Alfonso sagt: „Ich glaube, keine Frau bleibt treu, wenn ihr ein anderer Mann gefällt.“ Er schlägt eine Wette vor: Die Männer sollen ihre Freundinnen testen. Ferrando und Guglielmo tun so, als müssten sie in den Krieg. Sie verabschieden sich und gehen – aber sie kommen verkleidet zurück, als zwei fremde Männer. Jetzt versuchen sie, die Freundin des anderen zu verführen. Zuerst sagen die beiden Frauen: „Nein!“. Aber dann fangen sie an zu zweifeln. Dorabella gibt zuerst nach. Fiordiligi kämpft mit sich – aber auch sie verliebt sich neu. Die Dienerin Despina hilft dabei – sie findet das Spiel lustig. Sie verkleidet sich sogar als Notar, um eine Doppelhochzeit zu machen. Doch dann fliegt alles auf: Die Männer zeigen, wer sie wirklich sind. Die Frauen sind schockiert. Alle vier merken: Wir haben uns gegenseitig wehgetan. Am Ende singen sie zusammen. Sie fragen sich: War dieser Test ein Fehler? Oder haben wir etwas gelernt? Es bleibt offen, wie es mit den Paaren weitergeht.

MOZART
LEICHT UND
EINFACH!





Frederik Baldus
Figaros Hochzeit



Thalia Azrak
Figaros Hochzeit



Damian Omansen
Musikalische Leitung



Melissa King
Choreographie



Natallia Baldus
Figaros Hochzeit



Andreas Spering
Musikalische Leitung



Gabriele Kortmann
Kostüme



Ravi Sund Rojo
Figaros Hochzeit



Marie Sofie Jacob
Figaros Hochzeit



Friedemann Gottschlich
Figaros Hochzeit



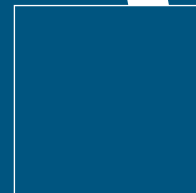
Dr. Alexander Busche
Regie / Bühne
Ausstattung



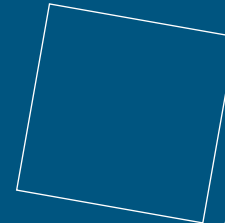
Karsten Drewing
Chorleitung



Ilja Martin
Figaros Hochzeit



Wolfgang Berthold
Regie



Dorit Lievenbruck
Ausstattung



Johanna Bretschneider
Figaros Hochzeit



Lukas Eder
Figaros Hochzeit



Carola Söllner
Dramaturgie / Regie

**AUF DER BÜHNE
IM MUSIKTHEATER**



DO, 13.11.25
18.00 Uhr

FR, 14.11.25
10.00 Uhr
Großes Haus

Regie

Bettina Jahnke

Ausstattung

Dorit Lievenbruck

Musik

Achim Gieseler

Informationen zur
Besetzung und
Inszenierung:



Eine Aufführung des
Hans Otto Theaters
Potsdam im Rahmen des
Theaterverbundes.



DER ZERBROCHENE KRUG

LUSTSPIEL VON HEINRICH VON KLEIST

Richter Adam befindet sich in erbärmlichem Zustand. Verletzt und mit fehlender Perücke muss er den Gerichtstag beginnen. Doch damit nicht genug: Just heute nimmt auch Gerichtsrat Walter teil, um die hiesige Justiz unter die Lupe zu nehmen. Gleich der erste Fall kostet den Richter Kopf und Kragen. Denn den Scherbenhaufen, der ihm präsentiert wird, hat er selbst verursacht. In der Nacht zuvor bedrängte er die junge Eve in ihrem Zimmer. Überrascht von ihrem Verlobten Ruprecht, flüchtete Adam aus dem Fenster und zerbrach dabei einen Krug. Diesen bringt Mutter Marthe nun vor Gericht und bezichtigt Ruprecht der Tat, der sich heftig wehrt. Und Eve? Die schweigt; erpresst von Richter Adam, der über sich selbst Gericht halt und dabei mit aberwitziger Dreistigkeit versucht, die Wahrheit zu vertuschen und Ruprecht zum Täter zu machen.

Kleists 1811 veröffentlichtes Lustspiel zeigt mit scharfer Ironie und bitterer Komik, wie Machtmissbrauch, Lügen und patriarchale Verhältnisse in einer Gesellschaft zementiert werden, die sich vor allem um sich selbst kümmert. Hier, in Kleists „Weltdörfchen“ Huisum, ist sich jede*r selbst am Nächsten, und auf Gerechtigkeit dringen diejenigen, denen es am meisten nutzt. Der Fall des Richter Adam zeigt die Bitternis einer Welt auf, in der ein Rechtsstaat von eben jenen ausgehöhlt wird, die dazu berufen wurden, ihn zu schützen.



WIEDERAUFNAHME

DO, 5.2.26

19.00 Uhr

SA, 7.2.26

19.30 Uhr

SO, 8.2.26

16.00 Uhr

Studiobühne

Regie

Stefan Krause

Kostüme

Gabriele Kortmann

Dramaturgie

Carola Söllner

Mit

Henry Nandzik,

N. N.,

Elna Lindgens

Aufführungsrechte beim
Verlag Kiepenheuer Medien



WARTEN AUF'N BUS

THEATERSTÜCK NACH DER GLEICHNAMIGEN TV-SERIE
VON OLIVER BUKOWSKI

Sie sind wieder da! Ralle und Hannes sitzen an ihrer Bushaltestelle und philosophieren über das Leben, das Scheitern und die Liebe. Mit original brandenburger Humor, einer Menge Musik, einer ordentlichen Portion Frust und einem Quentchen Traum.

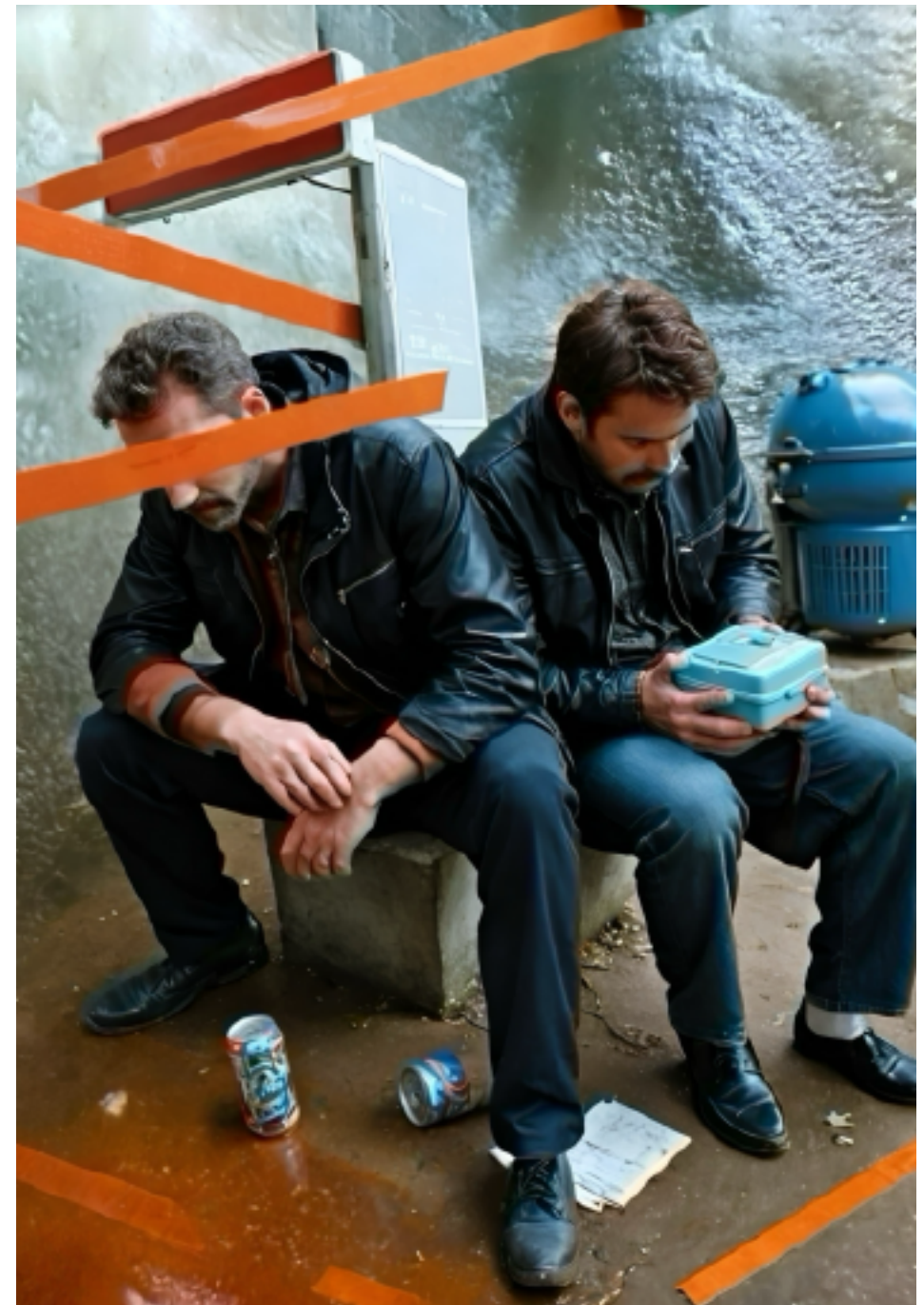
„Wer so reden kann, muss bessere Tage und ein anderes Leben gehabt haben. Dafür lässt die Regie sie auch mal zum 1970er DDR-Hit „Jugendliebe“ tanzen – denn irgendwie sind die beiden jetzt auch wieder verliebt. In die Busfahrerin Katrin, die aus Poznan stammt und bei einer Wendeschleifenzigarette das Haltestellenleben regelmäßig in Aufregung versetzt.“ (Theater der Zeit)

Die BT-Publikumslieblinge Henry Nandzik und Elna Lindgens lassen die schönste Bushaltestelle Brandenburgs noch einmal zur „verdammten Schnittstelle zwischen Pampa und intelljentet Leben“ werden.

Henry Nandzik



Elna Lindgens



WIEDERAUFNAHME

SA, 14.2.26

19.30 Uhr

SO, 15.2.26

16.00 Uhr

Studiobühne

Mit

Marie-Anjes Lumppp



Regie

John Weisgerber

Übersetzung / Dramaturgie

Carola Söllner

Hier gehts zum Trailer



MAMA OHNE PLAN

COMEDY-SOLO NACH DEM KANADISCHEN ERFOLGSSTÜCKS
„SUDDENLY MOMMY“ VON ANNE MARIE SCHEFFLER

„Früher habe ich Bad Boys gedatet, heute ziehe ich sie groß.“

Jede Mutter erinnert sich an den Moment zurück, in dem sich ihr Vorname in „Mama“ änderte. Marie findet sich „plötzlich“ als zweifache Mutter in Jogginghose auf dem Spielplatz wieder, und nichts ist mehr wie früher ...

Marie Lumppp spielt, singt und schimpft in atemberaubender Offenheit über die Achterbahn der Mutterschaft und springt dabei rasant durch 13 verschiedene Rollen.

Eine turbulente One-Woman-Comedy-Show über fast gute Zeiten, immer gut gemeinte Ratschläge – und den Versuch, stets alles richtig zu machen.

In Kanada ist „Suddenly Mommy“ seit Jahren ein Comedy-Smash-Hit. Schauspielerin und Sängerin Marie Lumppp bringt ihn nun endlich auch nach Deutschland – und schlüpft dabei in die Rolle der „Mama ohne Plan“ – was ihr leicht fällt, da sie auch im echten Leben selbst den Spagat zwischen Bühne und Baby meistern muss. Eine humorvolle Show über erschütternde Erkenntnisse und darüber, dass alles immer anders kommt, als man es plant.

Nach dem großen Erfolg in der Spielzeit 22 / 23 freuen wir uns, dass Marie erneut bei uns zu Gast sein wird.



DO, 11.6.26

9.00 + 11.00 Uhr

FR, 12.6.26

9.00 + 11.00 Uhr

Studiobühne

Spiel

Inga Schmidt / Stefan Spitzer

Idee / Konzeption

Artisanen

Künstlerische Beratung

Tibo Gebert / Karin Schmitt

Dramaturgie

Tim Sandweg

Musikalische Beratung

Mark Badur

Puppenbau

Judith Mähler

Bühnenbild

Stefan Spitzer

Koproduktion

Schaubude Berlin

Aufführungsrechte beim

S. Fischer Verlag /

Frankfurt am Main

Mit Unterstützung des

Anne Frank Zentrums Berlin

Mit freundlicher

Genehmigung durch den

Anne Frank Fonds / Basel



ANNE FRANK

BIOGRAPHISCH-DOKUMENTARISCHES THEATER MIT OBJEKTEN UND PUPPEN

Das rot-weiß-karierte Tagebuch von Anne Frank hat im Gegensatz zu seiner Autorin wie durch ein Wunder überlebt. Annes Worte werden zum Objekt der Erinnerung; ihre Botschaft, die die Grenzen des Sagbaren aufhebt, lebt weiter. Anfangs hat das Mädchen dieselben Probleme wie Pubertierende heute: Familie, Verliebtheit, Einsamkeit und die Suche nach dem eigenen Ich. Doch das normale Erwachsenwerden bricht brutal ab, sie wird zu einem Flüchtling in ihrer Zeit.

Diskriminierung und Unterdrückung, Ausgrenzung und Ungleichheit, wie sie sie im Nationalsozialismus in extremer Zuspitzung erlebt, sind auch heute sehr politisch zentrale Themen.

Die Zeitreise in ein berührendes Schicksal, das stellvertretend für viele steht.





Benjamin Krüger
Lesung am Dom
Die neuen Leiden
des Jungen W.



John Weisgerber
Regie



Marie-Anjes Lump
Mama ohne Plan



Elna Lindgens
Lesung am Dom
Mythos Maria



Henry Nandzik
Vom Urknall bis zum
Mauerfall
Mit Aussicht auf
Vielleicht



Stefan Krause
Regie



Carola Söllner
Übersetzung / Dramaturgie



Gabriele Kortmann
Kostüme

**AUF DER BÜHNE
IM SPRECHTHEATER**

FRÜHBUCHER- PAKET



Jetzt sparen in deinem Theater.
Bei der Buchung von mind. 8 Tickets 20% sparen!
Weitere Infos auf Seite 17

Telefon: 03381/511-112
besucherservice@brandenburgertheater.de
www.brandenburgertheater.de



bt PHÄNOMENE

SA, 6.9.25

18.00 Uhr

Friedgarten des
Doms St. Peter und Paul,
Brandenburg an der Havel

Mit

Benjamin Krüger



LESUNG AM DOM: DIE NEUEN LEIDEN DES JUNGEN W.

Benjamin Krüger, Schauspieler u. a. am Brandenburger Theater, war bereits im Sommer 2024 zu Gast im Domstift – und er begeisterte mit seiner leidenschaftlichen, herzerreißenden Lesung von Goethes „Leiden des jungen Werther“.

Nun widmet er sich Plenzdorfs „Neuen Leiden des jungen W.“. Das Stück, das in der DDR ein Theater-Hit war und im Westen 1976 verfilmt wurde, war eines der wenigen Werke, die auf beiden Seiten des Eisernen Vorhangs gleichermaßen Erfolg hatten.

Der Wunsch eines jungen Menschen nach einem Ausbruch aus der Enge des Zuhauses, die Sehnsucht nach einem anderen Leben, nach einer unmöglichen Liebe – sie sind unabhängig von Zeit und Raum.

LESUNG AM DOM: MYTHOS MARIA

Im Dezember 2024 war das Internet in Aufruhr: „Maria“ hieß die neue Großproduktion eines bekannten Streamingdienstes, sie thematisierte das Leben der Mutter Jesu – und eben diese wurde von einer jüdischen Schauspielerin gespielt. Das sei falsch, empörten sich manche, Maria sei Palästinenserin gewesen. Wieder andere sagen: Wie hätte Jesus „König der Juden“ werden können, wenn nicht seine Mutter Jüdin gewesen sei?

Über 2000 Jahre nach Christi Geburt erhitzt diese Frau die Gemüter nicht weniger als zu ihren Lebzeiten. Aber was bedeutet eigentlich Marias „Reinheit“? Wieso ist sie die Schutzheilige der Seeleute und was hat die Mutter Jesu mit Voodoo zu tun? BT-Schauspielerinnen Elna Lindgens hat sich in den vergangenen Jahren in ihren Lesungen der griechischen Mythologie gewidmet und nimmt Sie nun mit auf die Suche nach dem „Mythos Maria“ – mitreißend und Augen öffnend.

Im Rahmen der Jahresausstellung „Mythos Maria“ des Domstifts Brandenburg

Am selben Nachmittag um 14 Uhr findet eine Sonntagsführung im Dommuseum statt. Mehr Informationen



SO, 7.9.25

16.00 Uhr

Friedgarten des
Doms St. Peter und Paul,
Brandenburg an der Havel

Mit

Elna Lindgens



SA, 27.9.25

18.00 Uhr

Foyer Großes Haus

Fotografien

Michael Sacher

Lesung

Ulrike C. Tscharre

KUNSTFOYER I: BRANDENBURGER SPAZIERGÄNGE

In der vergangenen Saison hat sich unsere neue Deutung der Abkürzung CCC auf's schönste bestätigt: Im Rahmen von drei vielfältigen Ausstellungen wurde das Foyer des Großen Hauses wahrlich zum „Cultural Community Center“: Einem Ort für alle und für die unterschiedlichsten Kunstformen.

Dieses Prinzip setzen wir in dieser Saison fort. Glanzvoll wird die Saison mit der Ausstellung „Brandenburger Spaziergänge“ mit Fotos von Michael Sacher eröffnet. Der Clou: Sacher schaut durch historische Kameras auf die heutige Welt – so entstehen poetische Bilder zwischen Nostalgie und Wirklichkeit. Die Schauspielerin Ulrike C. Tscharre wird anlässlich der Vernissage eine Lesung zum Thema gestalten.

KUNSTFOYER II: SPIELZEITBILDER – AUSSTELLUNG VON DR. ALEXANDER BUSCHE

In seiner ersten Einzelausstellung in Brandenburg an der Havel mit dem Titel „Spielzeitbilder“ zeigt Intendant und Tape-Art-Künstler Dr. Alexander Busche faszinierende Werke an der Schnittstelle von Zufall, Assoziation und Künstlicher Intelligenz.

Ausgangspunkt der Bilder ist eine zufällig entstandene Wachsplatte, deren fotografische Details zur experimentellen Leinwand werden. Darauf setzt Busche mithilfe eines KI-basierten Fotoprogramms assoziative Motive, angestoßen durch eigene Texteingaben. So entstehen Bildwelten, die überraschen, verstören, berühren – und den Betrachter in einen Dialog mit dem Unbekannten führen.

Imperfektion, Fehlerhaftigkeit und Unvermögen erscheinen hier nicht als Mangel, sondern als künstlerische Kraft – roh, offen, mitunter beunruhigend ehrlich oder auch verstörend und bedrohend. Den finalen Akzent setzen digitale Tape-Elemente in den Farben der jeweiligen Sparte, die den Bildern Struktur und neue Lesarten verleihen.

Ein spannendes Experiment zwischen Intuition, Technik und künstlerischer Selbstbefragung – visuell kraftvoll und emotional vieldeutig.

NOVEMBER 2025

Foyer Großes Haus

SA, 4.10.25

19.30 Uhr
Studiobühne

Gesang

Henry Nandzik



Akkordeon und Gesang

Dirk Rave



VOM URKNALL BIS ZUM MAUERFALL

Zweimal ist Wiederholung – dreimal ist Tradition!

Henry Nandzik ist einer der absoluten Publikumsliebhaber des Brandenburger Theaters, und er kehrt mit dem kongenialen Dirk Rave wieder ins BT zurück, um uns durch die Schlagergeschichte von Ost und West zu begleiten. Wegen des großen Andrangs diesmal in der Studiobühne – singen Sie mit!

„Damals“ war alles so schön, sang Bärbel Wachholz Anfang der 60er in der DDR. Aber wann ist „damals“? Jede Generation hat Ereignisse und Erinnerungen, die sich mit Liedern und Melodien verbinden. Viele davon sind an die folgenden Generationen weitergegeben worden und ins kollektive (Unter-)Bewusstsein eingegangen. In Ost und West. Und viele dieser Erinnerungen sind grenzübergreifend, manche machten an der Grenze halt. Auf beiden Seiten des Eisernen Vorhangs.

In ihrem Programm „Vom Urknall bis zum Mauerfall“ erzählen und singen sich Nandzik und Rave durch die deutsch-deutsche Schlagergeschichte und breiten so ein Panorama von zum Teil überraschenden Gemeinsamkeiten aus: von der Boogie-Woogie-Explosion der ersten Nachkriegsjahre bis hin zur „Neuen Deutschen Welle“, mit Schlagern von Evelyn Künneke, Bully Buhlan, Bärbel Wachholz, Ruth Brandin und den Sputniks, Gitte Haenning, Jürgen Marcus, Frank Schöbel, Karussell, Karat und – natürlich – Vicky Leandros!



DONNERSTAG

23.10.25

27.11.25

18.12.25

22.1.26

26.2.26

26.3.26

23.4.26

28.5.26

18.30 Uhr

Foyer Großes Haus

JETZT BEWERBEN!

Schickt uns eine kurze
Bandvorstellung, Hörproben,
Links oder Videos an:
carola.soellner@
brandenburgertheater.de

PURPLE-LOUNGE

U / E – UNPLUGGED UND ELEKTRISCH

DIE AFTER-WORK-PARTY IN DEINEM THEATER

Elfenbeinturm Klassikszene? Nicht mit uns. Daher gestalten wir ab September 2025 eine neue Reihe in unserem wunderschönen Foyer: Nach den Generalproben der Brandenburger Symphoniker wird das Foyer des Großen Hauses zur Partylocation – und weil wir für Liveacts von hoher Qualität stehen, suchen wir dafür frische, aufstrebende Bands, die Neues ausprobieren wollen.

Das Publikum schaut sich um 19.00 Uhr die Generalprobe der Brandenburger Symphoniker zum jeweiligen Symphoniekonzert an (Programme in diesem Heft und im Netz) und kann dann gemeinsam mit unseren MusikerInnen im Foyer ganz anderen Klängen von Jazz bis Country lauschen oder einen entspannten Absacker nehmen.

Die Reihe findet bei freiem Eintritt statt. Großzügige Spenden für die im Foyer auftretenden MusikerInnen sind aber gern gesehen.

DEINE GEBURTSTAGSKARTE

FREIKARTE ALS KLEINES GESCHENK

Ab der Spielzeit 2025 / 26 gibt es für Geburtstagskinder ein kleines Geschenk, Sie erhalten am Tag ihres Geburtstages eine Freikarte für eine reguläre Vorstellung ihrer Wahl.

Die Aktion gilt allerdings nicht für Premiumveranstaltungen, Sonderformate, und Gastspiele. Die Inanspruchnahme der Freikarte ist nur an der Theaterkasse gegen Vorlage eines gültigen Altersnachweises (Personal-, Schülerschein, etc.) möglich.

THEATERKASSE

Mo-Fr 10.00-19.00 Uhr
Sa 10.00-14.00 Uhr

Tickets: 03381 / 511-111



(UN-)ERHÖRT WEIBLICH EIN LIEDERABEND

SO, 16.11.25

16.00 Uhr

Foyer Großes Haus

Sopran

Lana Hartmann

Klavier

Alexander Baier

Besonders in der klassischen Musik stehen die Werke männlicher Komponisten deutlich im Vordergrund. Ihre weiblichen Kolleginnen werden oft vergessen. Die Sopranistin Lana Hartmann, am BT bekannt aus vielen Musiktheaterproduktionen, und der Pianist Alexander Baier wollen hier eingreifen und mit ihrem Projekt (un)erhört weiblich ein Zeichen setzen. Sie stellen das Leben und Schaffen vierer Komponistinnen in den Vordergrund. Das BT gab schon mit der vielbeachteten Emilie-Mayer-Retrospektive in der Saison 22/23 dem Schaffen von Komponistinnen den Raum, der ihnen eigentlich gebührt. Lana Hartmann und Alexander Baier setzen diese Arbeit nun mit ihrem berührenden und unterhaltsamen Liederabend fort – mit Werken von Fanny Hensel, Nadia Boulanger, Florence Price und wiederum Emilie Mayer.



SA, 22.11.25

19.30 Uhr

SO, 23.11.25

16.00 Uhr

Großes Haus

Choreographie / Inszenierung

James Sutherland

Libretto

James Sutherland

Eva Wagner

Musik

Davidson Jaconello

(Auftragskomposition),

Queen: Arvo Pärt

Ausstattung

Claus Stump

Dramaturgie

Eva Wagner

Choreografische Assistenz

Denise Ruddock

Inspizienz

Mandy Krügel-Schwarzer

*Eine Aufführung des
Staatstheaters Cottbus
im Rahmen des
Theaterverbundes.*



FREDDIE

BALLETTABEND ÜBER FREDDIE MERCURY VON JAMES SUTHERLAND

Freddie Mercury – Popikone voller Widersprüche. Mit seinen Auftritten setzt er Maßstäbe an Extravaganz, Fashion und Glamour, aber seine Musik ist immer wieder geprägt von berührenden Textzeilen, die intime Einblicke in eine zerrissene Seele erlauben. Wer ist dieser Musiker, der die Selbstinszenierung bis zur Perfektion betrieb und dennoch seine verletzte Seite nie wirklich verbarg? Seine Texte zeugen ebenso von großer Unsicherheit und andauernder Suche, wie sie die unbändige Lust am Auftritt, den Hunger nach Leben, die Sehnsucht nach Entgrenzung und Exzess zum Ausdruck bringen. Fast schon legendär war seine Schüchternheit; seine Höflichkeit und geschliffenen Manieren verrieten seine gute Schule, obwohl er mit Auskünften über seine Herkunft mehr als sparsam war. Geboren als Farrokh Bulsara in Sansibar und in einem englischen Internat in Indien erzogen, kommt Freddie 1964 nach London. Die Metropole ist mitten in einer popkulturellen Revolte, und er ist 17 Jahre alt, probiert sich aus und erfindet sich neu. 1970 gründet er mit dem Gitarristen Brian May und dem Schlagzeuger Roger Taylor die Band Queen – und schreibt als deren Leadsänger, Komponist und Texter während zwei Jahrzehnten Rockgeschichte.

Mit Alessandra Armorina, Kate Farley, Alyosa Forlini, Alessandro Giachetti, Stefan Kulhawec, Laura Oakley, Mario Barcenilla Rubio, Nyla Tollasepp (TänzerIn)

HINWEIS STROBOSKOP-LICHT IM EINSATZ

Bitte beachten Sie, dass in der Inszenierung laute Musik und Stroboskopeffekte verwendet werden. Bei bestimmten Blitzfrequenzen können unter Umständen epileptische Anfälle ausgelöst werden.



MI, 3.12.25
DO, 4.12.25
FR, 5.12.25
FR, 12.12.25
SA, 13.12.25
SO, 14.12.25
MI, 17.12.25
DO, 18.12.25
SO, 21.12.25

19.30 Uhr
Studiobühne

Mit

Antje Rietz
(3., 4., 18. und 21.12.)
Maria Danaé Bansen
(5., 12., 13., 14., und 17.12.)
Oliver Urbanski

Klavier

Markus Syperek

NICHT SO STILLE NACHT DIE BT WEIHNACHTSREVUE

Sie haben genug von grau-nebligem Advent und allzu stillen Nächten? Bei uns wird die Vorweihnachtszeit nicht nur besinnlich, sondern auch beschwingt, charmant – und überraschend unterhaltsam.

Dabei sind bekannte Gesichter und echte Publikumsliebhaber: Antje Rietz und Oliver Urbanski, bekannt von unserem umjubelten Valentinstags-Konzert „Fliegende Herzen“ im Februar 2025, kehren zurück ans BT – selbstverständlich erneut begleitet von Markus Syperek, dem Tausendsassa am (Engels-)Flügel.

Die Sängerin und charmant jodelnde Trompeterin Antje Rietz wird sich mit Musical-Star Maria Danaé Bansen abwechseln, während Schauspieler, Sänger und Multiinstrumentalist Oliver Urbanski Sie bei jeder Vorstellung durch den Abend begleitet.

Unsere KünstlerInnen nehmen Sie mit auf eine musikalische Reise durch ein winterliches Wunderland: Von Bach bis Wham!, von Händel bis Nat King Cole verpackt in frischen Arrangements und gewürzt mit berührenden Geschichten und herrlich schrägen Anekdoten: Was passiert, wenn der Weihnachtsmann im Schornstein stecken bleibt? Wenn Rudolfs Nase streikt und der Grinch plötzlich zur Tür hereinschneit?

Ob Sie unsere Weihnachtsrevue mit Ihrem Team, Ihrer Familie oder mit Ihrem Freundeskreis erleben wollen – Sie werden auf jeden Fall ein Gesprächsthema für die Feiertage haben. Getränke und vorweihnachtliche Snacks werden wie immer vom Team der Theaterklausur für Sie bereitgehalten.

WEIHNACHTSLIEDERSINGEN

WEIHNACHTLICHES MITSINGKONZERT

Weihnachten verbindet – und gemeinsames Singen sowie so. Nachdem wir im letzten Jahr schon einen stimmungsvollen Vorweihnachtsnachmittag mit Ihnen besungen haben, laden wir Sie 2025 ein, mit Natallia und Frederik Baldus, bekannt aus vielen Produktionen des BT, deutsch-weißrussische Weihnacht zu feiern. Natallia nimmt Sie mit in ihre weißrussische Heimat, Frederik schlägt die Brücke zu hier beheimateten Traditionen. Und wie immer gibt es viel zum Mitsingen!

Sonderpreis: 5 €

SO, 14.12.25

16.00 Uhr
Foyer Großes Haus

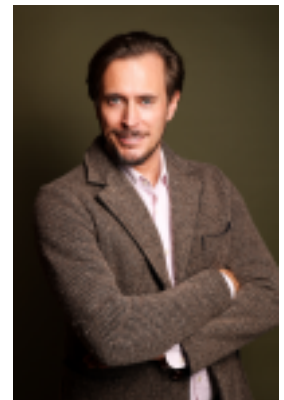
Sopran

Natallia Baldus



Bariton

Frederik Baldus



Klavier

Marc Spiess

Volkschor Brandenburg

*Freunde des
Brandenburger Theaters e. V.*

DI, 30.12.25

MI, 31.12.25

16.00 + 19.30 Uhr

Großes Haus

Dirigat / Conducted by

György Mészáros

Regie / Director

Darcy Grant

Komponist / Composer

Ekrem Eli Phoenix

Brandenburger Symphoniker

Gravity & Other Myths (GOM)



Eine Kooperation mit dem
Brandenburger Theater,
Gravity & Other Myths und
Chamäleon Berlin



LOUDER!

SYMPHONISCHER ZIRKUS ZU SILVESTER KREIERT
VON GRAVITY & OTHER MYTHS IN ZUSAMMENARBEIT
MIT DEN BRANDENBURGER SYMPHONIKERN

Dieser der hochkarätig-atemberaubenden Akrobatik und körperlichen Ausdruckskraft gewidmete Abend unter dem Arbeitstitel LOUDER (Lauter) erschafft eine eindrucksvolle Verbindung zwischen klassischer Musik und zeitgenössischem Zirkus. Das facettenreich aufspielende Orchester trifft auf hochkarätige ArtistInnen der australischen Kompanie Gravity & Other Myths (GOM) – eine Fusion aus orchesterlicher Klanggewalt und atemberaubender körperlicher Ausdruckskraft. Das Projekt lotet die Schnittstelle zwischen Musik und Bewegung aus und erforscht, wie Klang die menschliche Wahrnehmung beeinflusst.

Das Publikum wird eingeladen, Musik nicht nur zu hören, sondern zu sehen und zu fühlen – Klang, der sich in Bewegung übersetzt, und Bewegung, die neue Musik erschafft. Diese immersive Erfahrung erweitert die Wahrnehmung und öffnet neue Perspektiven auf Musik, Zirkuskunst und ihre gemeinsame Ausdruckskraft. Die Schwerkraft ist nur ein Mythos!

Ein einzigartiges, von der Chamäleon Berlin gGmbH grenzübergreifend produziertes Kulturprojekt, das die Brandenburger Symphoniker und die renommierte australische Kompanie Gravity & Other Myths (GOM) am Brandenburger Theater zusammenbringt und auch Sie begeistern wird!





DER BT THEATERBALL

Der Brandenburger Theaterball hat sich in den letzten Jahren zu einem echten Höhepunkt der Saison entwickelt. Auch 2026 spielen also die Brandenburger Symphoniker zum Tanz auf!

Nach einem gemütlichen Abendessen, z.B. in der Theaterklausur, beginnen der Einlass und der Tischservice der Theaterklausur um 19 Uhr. Während des Balls werden verschiedene Getränke, Snacks und kleine Speisen angeboten. Bevor zu Walzer-, Polka-, Foxtrott- und Tangoklängen das Tanzbein geschwungen wird, spielen die Brandenburger Symphoniker ein glanzvolles Konzertprogramm.

Die Verleihung des Brandenburger Theaterpreises 2026 wird ebenfalls wieder ein Highlight dieses Theaterballs sein. Er wird vom Förderverein „Freunde des Brandenburger Theaters e.V.“ an eine Persönlichkeit übergeben, die sich besonders um das Brandenburger Theater verdient gemacht hat.

Im Anschluss an das Programm der Brandenburger Symphoniker: Tanz mit DJ Mayaniko.

SA, 21.2.26

19.00 Uhr Einlass

20.00 Uhr Beginn

Großes Haus

Dirigat

Andreas Spering

Brandenburger Symphoniker

Schon Mitglied bei den
Theaterfreunden?



SA, 7.3.26

19.30 Uhr

Foyer Großes Haus

Mit

Sebastian Fräsdorf



BITTE TEXT EINGEBEN

IMPROTHEATER TRIFFT KI

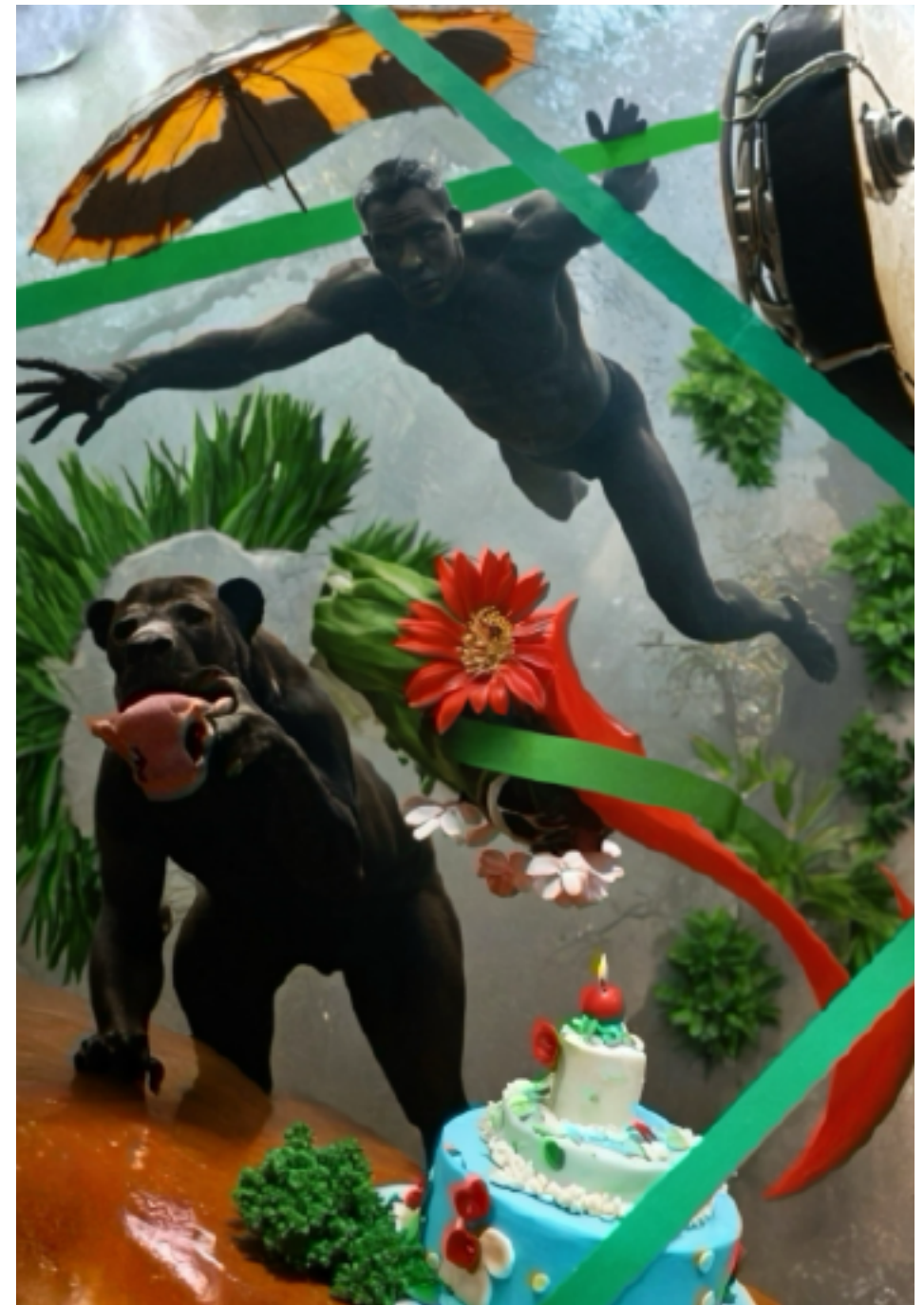
Was passiert, wenn Schauspielkunst auf künstliche Intelligenz trifft?

„Bitte Text eingeben ...“ ist ein interaktives Theaterexperiment, bei dem Sie die Fäden in der Hand halten!

In diesem innovativen Format verschmelzen klassische Improvisation und modernste Technologie: Zu Beginn jeder Vorstellung bestimmt das Publikum live per Umfrage Schauplatz, Genre, Figuren und den Ausgangskonflikt. Innerhalb von Sekunden schreibt eine KI daraus ein erstes, etwa fünfminütiges Skript – direkt projiziert auf die Bühne, wo es der Schauspieler und Trainer bei Stahl Brandenburg Sebastian Fräsdorf sowie ein Überraschungsgast spontan zum Leben erwecken.

Doch damit nicht genug: Während der Szene dürfen Sie immer wieder eingreifen – abstimmen, Entscheidungen treffen und Wendungen herbeiführen. Die KI passt den Text sofort an, die SchauspielerInnen reagieren live.

Nichts ist geprobt, nichts ist wiederholbar – alles entsteht im Moment.



SA, 7.3.26

15.00 Uhr
Großes Haus

DER TRAUMZAUBERBAUM UND MIMMELITT

EIN FAMILIENMUSICAL MIT DEM
REINHARD LAKOMY-ENSEMBLE

Der Traumzauberbaum hat heute für die Kinder das Traumblatt mit der Geschichte von Mimmelitt, dem Stadtkaninchen, wachsen lassen. Gemeinsam mit Moosmutzel, dem Waldgeistermädchen, stimmt Mimmelitt das Traumblatt an. Kaum haben die beiden mit dem Morgenmuffelfrüh-sport die Sonne begrüßt, ist auch schon der große, dicke Kater Leopold zur Stelle. Er will heute Nacht nicht alleine sein, denn ein quietschendes Geheimnis ist unterwegs! Ein Eisengeist! Schreckliche Schauertöne hat er gehört. Pff, das Geheimnis fängt Mimmelitt doch mit links, ja-woll! Aber der Traumzauberbaum und die Kinder müssen helfen.

Dann ist es soweit: Mittentief in der Sternennacht kommt das schreckliche Quietschen immer näher. Nach großem Erschrecken stellt sich heraus, das quietschende Geheimnis ist Ritter Adelbert, ein sehr alter, verrosteter Wetterhahn. Er wünscht sich nichts sehnlicher als ein bisschen Schmieröl, Farbe und ein Dach, ach! Eine abenteuerliche Hilfsaktion beginnt.

Wird es Mimmelitt und den Freunden des Traumzauberbaums mit vereinten Kräften gelingen, Adelberts Traum wahr werden zu lassen? Eine poetisch-komische Geschichte darüber, dass nicht alles, was alt ist, auf den Müll gehört.





MIT AUSSICHT AUF VIELLEICHT

EIN ABEND ZWISCHEN DEN ZEITEN

Alle Welt redet immer über den „großen Knall“: Die Revolution. Die Pubertät. Die Wende. Die Hochzeit. Die Stunde Null. Weihnachten. Doch was passiert eigentlich in den Zeiten davor und danach? Dann, wenn die Ohren noch vom Knall widerhallen? Oder wenn das Gewitter sich gerade erst zusammenbraut? Wenn Menschen anfangen zu improvisieren, zusammenzuhalten, zu streiten und sich neu zu finden? Wenn es nicht schwarz und nicht weiß, sondern tausend Grauschattierungen gibt – manche davon sogar himmelblau?

Henry Nandzik, Carola Söllner und Jens-Karsten Stoll widmen sich in ihrem neuen Programm sowohl den zwischengrauen Zeiten des 20. Jahrhunderts als auch denen im Leben eines Einzelnen – Ähnlichkeiten mit lebenden Personen sind keineswegs zufällig ...

SO, 29.3.26

16.00 Uhr

Foyer Großes Haus

Schauspiel und Gesang

Henry Nandzik

Carola Söllner

Klavier

Jens-Karsten Stoll



SONNTAG

11.00 Uhr
Foyer Großes Haus

14.9.25

12.10.25

23.11.25

7.12.25

1.3.26

19.4.26

Sind Sie schon Mitglied bei
den Theaterfreunden?
Hier geht's zum
Beitriffsformular!



THEATERFRÜHSTÜCK

Was wäre ein Sonntag ohne das Theaterfrühstück? Auch in der Spielzeit 25/26 laden wir Sie sechsmal ein, mit uns in den Sonntag zu starten! Freuen Sie sich auf spannende Gespräche mit besonderen Gästen, auf exklusive Einblicke in unsere kommenden Produktionen und anregenden Austausch bei einer Tasse Kaffee.

Ob live vor Ort im Foyer oder gemütlich von zu Hause aus im Livestream – wir bringen Theatergenuss direkt zu Ihnen! Gemeinsam mit den „Freunden des Brandenburger Theaters e. V.“ feiern wir die Vielfalt der Bühnenkunst und freuen uns auf inspirierende Begegnungen. Seien Sie dabei!



SA, 13.6.26

SA, 20.6.26

SA, 27.6.26

SO, 28.6.26

Verschiedene Orte in
Brandenburg an der Havel
und Umgebung

LITERATUR IM GRÜNEN

„Wenn du einen Garten und dazu noch eine Bibliothek hast, wird es dir an nichts fehlen.“ So schrieb der römische Redner Cicero an seinen Freund Varro – und daran hat sich seit 2000 Jahren wenig geändert.

Unsere beliebte Reihe „Literatur im Grünen“ wird auch in der Saison 25/26 wieder eine der ältesten und schönsten Theaterformen zu Ihnen bringen: Die Lesung. Mitglieder des festen freien BT-Ensembles werden Klassiker und Neues, Leichtes und Tiefsinniges zu Gehör bringen und zeigen, wie spannend Zuhören sein kann.

Wie immer erfahren Sie die Orte, Zeiten und Programme rechtzeitig über unsere Website, im Monatsspielplan und in den Sozialen Medien.

22. UNDINE-WETTBEWERB FÜR NEUE MÄRCHEN

Das Brandenburger Wochenblatt und die Fouqué Bibliothek der Stadt Brandenburg rufen jährlich zu einem Wettbewerb auf, in dem neue Märchen und Märchenillustrationen entstehen. Der Undine-Wettbewerb besteht aus zwei Teilen: einem Literatur-Wettbewerb und einem Wettbewerb für Illustration. Er wendet sich an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 7 bis 25 Jahren.

Bei beiden Veranstaltungen werden die Gewinnermärchen vom BT Jugendtheater vorgelesen.

SO, 15.3.26

PREISVERLEIHUNG

LITERATURWETTBEWERB

11.00 Uhr

Großes Haus

SO, 14.6.26

PREISVERLEIHUNG

WETTBEWERB

FÜR ILLUSTRATION

11.00 Uhr

Großes Haus

*Eine Kooperation mit
der Fouqué-Bibliothek
Brandenburg und dem
Brandenburger Wochenblatt*

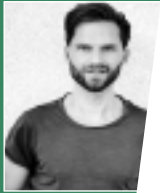
THEATERFÜHRUNGEN FÜR ALLE GENERATIONEN

Wie entsteht eine Theaterproduktion? Wer sorgt dafür, dass das Bühnenbild perfekt passt, die Kostüme nur die richtigen Falten haben und das Licht genau im richtigen Moment strahlt? Entdecken Sie das Brandenburger Theater aus einer ganz neuen Perspektive!

Unsere spannenden Führungen nehmen Sie mit hinter die Kulissen und zeigen, was normalerweise verborgen bleibt. Erfahren Sie mehr über die lange Theatertradition in Brandenburg an der Havel, lauschen Sie unterhaltsamen Anekdoten und lernen Sie die vielfältigen Berufe kennen, die eine Inszenierung erst möglich machen. Die Führungen werden sowohl für Erwachsene als auch für Kinder angeboten.

Die Termine veröffentlichen wir jeweils in unseren Monats-spielplänen und im Internet.





Benjamin Krüger
Lesung am Dom
Die neuen Leiden
des Jungen W.



Antje Rietz
Nicht so stille Nacht
Die BT Weihnachts-
revue



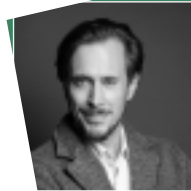
Dirk Rave
Vom Urknall bis zum
Mauerfall



Markus Syperek
Nicht so stille Nacht
Die BT Weihnachts-
revue



Maria Danaé Bansen
Nicht so stille Nacht
Die BT Weihnachts-
revue



Frederik Baldus
Weihnachtslieder-
singen



Marc Spieß
Weihnachtslieder-
singen



Henry Nandzik
Vom Urknall bis zum
Mauerfall
Mit Aussicht auf
Vielleicht



Oliver Urbanski
Nicht so stille Nacht
Die BT Weihnachts-
revue

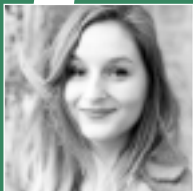


Natallia Baldus
Weihnachtslieder-
singen



Andreas Spering
Dirigat

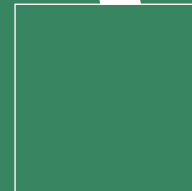
AUF DER BÜHNE IN DEN PHÄNOMENEN



Lana Hartmann
(Un-)Erhört weiblich
Ein Liederabend



Sebastian Fräsdorf
Bitte Text eingeben



Alexander Baier
(Un-)Erhört weiblich
Ein Liederabend



Jens-Karsten Stoll
Mit Aussicht auf
Vielleicht



Carola Söllner
Mit Aussicht auf
Vielleicht



Elna Lindgens
Lesung am Dom
Mythos Maria



Das Brandenburger Theater war immer ein Theater für die Stadt und von der Stadt. Entsprechend wichtig sind uns daher auch heute unsere Amateur-Ensembles, die mit hoher Qualität und ebenso hohem Engagement bei der Sache sind. Das vielfach preisgekrönte BT Jugendtheater und die BT Bürgerbühne haben wir daher unter diesem Oberbegriff gefasst. Diese Kollektive, die immer offen für Neuzugänge sind, nennen wir auch nicht zufällig Amateur-Ensembles: Denn ein Amateur ist nichts anderes als ein Liebhaber. Wir sind stolz auf diese beiden Gruppen – und nicht umsonst hängt über unseren Eingängen das Banner: Herzlich willkommen in Deinem Theater!

**Sie möchten Mitglied der
BT Bürgerbühne werden?**

buergerbuehne@
brandenburgertheater.de.

**Auch das BT Jugendtheater
freut sich über Neuzugänge:**

steffan.drotleff@
brandenburgertheater.de

PREMIERE

DO, 4.6.26

FR, 5.6.26

SA, 6.6.26

SA, 13.6.26

19.00 Uhr

SO, 14.6.26

16.00 Uhr

DO, 18.6.26

19.00 Uhr

Studiobühne

Wer mitmachen möchte –
egal, in welchem Alter,
mit welcher Herkunft oder
welchen Vorkenntnissen –
kann sich hier anmelden:
buergerbuehne@
brandenburgertheater.de

BT BÜRGERBÜHNE

Die Bürgerbühne wird sich in der kommenden Saison mit einem Klassiker befassen und ihn in ein gänzlich neues Gewand kleiden – seien Sie gespannt! Wie oben schon erwähnt konnten noch nicht alle finanziellen Rahmenbedingungen geklärt werden. Probenstart ist daher entweder zum Saisonbeginn oder zum Beginn des neuen Jahres.

Alle, die mitmachen wollen, sind aber jetzt schon herzlich eingeladen sich anzumelden – unabhängig von Alter, Herkunft, Muttersprache und Theatererfahrung. Wer mag, kann sich bei Chefdramaturgin Carola Söllner melden und bekommt so alle Infos, sobald es sie gibt.

Auf den üblichen Kanälen veröffentlichen wir dann so schnell wie möglich alle Informationen – also auf unserer Website und in den Sozialen Medien.

Ab dem offiziellen Probenstart finden diese in der Regel montags von 18.45 bis 21.45 statt. Hinzu kommen Probenwochenenden und eine konzentrierte Endprobenphase kurz vor der Premiere.



PREMIERE

MI, 19.11.25

DO, 20.11.25

MI, 26.11.25

DI, 2.12.26

19.00 Uhr

Foyer Großes Haus

Regie / Ausstattung

Steffan Drotleff

Ensemble des

BT Jugendtheaters

Eine Eigenproduktion des

Brandenburger Theaters

mit Unterstützung der

„Freunde des Brandenburger

Theaters e. V.“

**Du bist mindestens 15 Jahre
alt und möchtest Mitglied des
BT Jugendtheaters werden?**

Dann melde Dich bei:

steffan.drotleff@

brandenburgertheater.de



BT JUGENDTHEATER CORPUS DELICTI

SZENISCHE LESUNG NACH DEM ROMAN VON JULI ZEH

Deutschland im Jahr 2057. Der gesunde Menschenverstand hat, ganz buchstäblich, gesiegt. Genforschung, medizinische Früherkennung, strenge Hygienegesetze verhindern selbst den Ausbruch von Erkältungen. Mia Holl, eine junge Biologin, war bis vor kurzem durchaus Befürworterin eines Systems, das die Bürger rigide vor körperlichem Leid bewahrt. Doch seit ihr Bruder Moritz mit Hilfe eines DNA-Tests des Mordes an einer Frau überführt wurde und sich im Gefängnis umgebracht hat, ist Mia aus der Bahn geworfen.

Sie hat Zweifel an Moritz' Schuld, verwahrlost, reicht ihre Ernährungsberichte nicht mehr ein, raucht gar eine Zigarette. Die Justiz nimmt sie ins Visier, denn Mias Verhalten gefährdet das Gemeinwohl. Mia wird zum Spielball eines Schauprozesses, der die Nation in Atem hält. Ihr wichtigster Gegner ist dabei der Journalist Heinrich Kramer, dessen Buch Gesundheit als Prinzip staatlicher Legitimation ein Schlüsselwerk der herrschenden Lehre ist ...



PREMIERE

FR, 10.4.26

19.00 Uhr

MI, 29.4.26

SA, 11.4.26

DO, 30.4.26

DI, 5.5.26

MI, 6.5.26

DI, 12.5.26

19.00 Uhr

Studiobühne

Regie

Steffan Drotleff

Ausstattung

Thomas Gabriel

Ensemble des
BT Jugendtheaters

Alle Rechte bei der Felix
Bloch Erben GmbH & Co. KG

*Eine Eigenproduktion des
Brandenburger Theaters
mit Unterstützung der
„Freunde des Brandenburger
Theaters e. V.“*

**Du bist mindestens 15 Jahre
alt und möchtest Mitglied des
BT Jugendtheaters werden?**

Dann melde Dich bei:

steffan.drotleff@
brandenburgertheater.de



BT JUGENDTHEATER DIE PHYSIKER

TRAGIKKOMÖDIE VON FRIEDRICH DÜRRENMATT

Der geniale Physiker Möbius hat sich von der Welt in ein luxuriöses Nervensanatorium zurückgezogen. Er weiß, dass seine Formeln in letzter Konsequenz die Zerstörung der Welt bedeuten können.

Im gleichen Sanatorium sind auch zwei andere scheinbar „Irre“ eingesperrt. Der eine hält sich für Einstein, der andere für Isaac Newton. Unter der Maskerade verbergen sie ihre wahre Identität. Der eine ist ein Vertreter des westlichen, der andere des östlichen Geheimdienstes. Sie haben von den physikalischen Entdeckungen Möbius' erfahren und wollen ihn jeweils für ihre Seite gewinnen. Möbius gelingt es, beide zu überzeugen, dass es nur einen richtigen Weg gibt: Sie alle müssen, obwohl normal, als Verrückte im Sanatorium bleiben, um der Welt die entsetzlichen Konsequenzen ihrer Entdeckungen zu ersparen.

Vor dem Hintergrund des atomaren Wettrüstens der Großmächte stellt Dürrenmatt in „Die Physiker“ die Frage nach der Verantwortung der Wissenschaft – und kommt zu dem Schluss, dass es irrelevant sei, wie sich ein einzelner Mensch verhalte. Unabhängig davon, ob er sich in den Dienst der Politik stellt oder diesen verweigert, die Katastrophe nimmt ihren Lauf. Die Komödie, die mit der Umkehrung von Wahnsinn und Vernunft spielt, war in den Saisons 1962/63 und 1982/83 das meistgespielte Stück auf deutschsprachigen Bühnen und wurde ein Welterfolg.





Der Termin der Uraufführung sowie die Möglichkeiten zur Buchung des Stückes werden im Laufe der Spielzeit bekanntgegeben.

Bei Interesse melden

Sie sich bitte bei:
adriane.porikys@
brandenburgertheater.de

*Eine Eigenproduktion des
Brandenburger Theaters.*



TRISTIA, MEINE KLEINE TRAURIGKEIT

KLASSENZIMMERSTÜCK NACH DEM JUGENDBUCH VON KATHA SEYFFERT

„Ich glaube, du kannst eine Freundin gut gebrauchen. Mein Name ist Tristia, ich bin deine kleine Traurigkeit.“

Ein zehnjähriges Mädchen sitzt an einem schönen Frühlingstag allein auf dem Schulhof. Es empfindet eine seltsame Traurigkeit, die so mächtig ist, dass es nichts anderes wahrnehmen kann.

Diese autobiographische Geschichte nimmt die SchülerInnen mit in die Gefühls- und Gedankenwelt eines Kindes, das sich als Außenseiter wahrnimmt und das von seinen Mitschülern gemobbt wird. Sie erzählt berührend und eindringlich, wie eine anfangs kleine Traurigkeit langsam größer wird und nach und nach immer mehr Raum im Leben des Mädchens einnimmt. Sie erzählt aber auch von der Möglichkeit, dieses Gefühl selbst zu überwinden und macht uns Mut, an diese innere Kraft zu glauben.

MAX & MORITZ

FREI NACH DEM KLASSIKER VON WILHELM B. VON BERNHARD STUDLAR DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG

Etwas still war es um die beiden Bösen Buben geworden, die „Antihelden“ unserer Kindheit und der Kindheit unserer Groß-, Urgroß- und Urgroßeltern, die immer einen neuen wilden Streich ausgeheckt haben, der einem die Haare zu Berge stehen ließ und manches Huhn das köstliche Leben gekostet hat. Doch wie durch ein Wunder haben sie die Mühle überlebt – vielleicht war es ja auch nur eine üble Fantasie des alten Herrn B. von anno dazumal!?! Da stehen sie also wieder, bunt und frech wie eh und je, und laufen schnurstracks einem farblosen und überaus humorlosen Erzähler über den Weg, der dreist behauptet, ihre Geschichte, die Geschichte von Max und Moritz, weitererzählen zu dürfen! Was soll denn das???

Kurzerhand wird der „Buschmann“, wie sie ihn kühn nennen, überstimmt und die beiden nehmen ihm das Heft, respektive das Buch, aus seiner farblosen Hand. Doch was müssen sie sehen: der Ort ihrer genialen Streiche, Wilhelmsbusch genannt, ist nur noch ein öder Flecken, in dem der „Boltewismus“ herrscht und die Macht von einem ominösen Heiligen Huhn an sich gerissen wurde. Big Huhn is watching you!

MI, 1.10.25
DO, 2.10.25
10.00 Uhr
Großes Haus

Regie

Kai Frederic Schrickel

Kostümbild

Hannah Hamburger

Bühnenbild

Stefan Bleidorn

Puppenbau

Norman Schneider

Regieassistenz

Jessica von Wehner

Theaterpädagogisches

Material

Jessica von Wehner

Sounds

Toni Nissl

Technik

Kai Dommert

Mit

Sebastian Bischoff
Andreas Erfurth
Martin Radecke
Laurenz Wiegand

*Eine Kooperation mit den
Neuen Globe Potsdam*



FR, 21.11.25
10.00 Uhr

SA, 22.11.25
15.00 + 18.00 Uhr

DI, 25.11.25
MI, 26.11.25
DO, 27.11.25
10.00 Uhr
Studiobühne

**Gesamtleitung und
Choreographie**
Inga Lehr-Ivanov

Es tanzen
SchülerInnen der
Kasmet-Ballett-Schule

*Eine Aufführung der
Kasmet-Ballett-Company*

EINE KISTE VOLLER MÄRCHEN

25 JAHRE KASMET-BALLET-COMPANY

Was passiert, wenn das hässliche Entlein plötzlich auf Captain Jack Sparrow trifft? Oder wenn Dornröschen ausgerechnet in der Hexenschule landet?

In dieser fantasievollen Jubiläumsshow werden klassische Märchenhelden durcheinandergewirbelt – mit Witz, Charme und einer großen Portion Überraschung.

Seit 25 Jahren begeistert die Kasmet-Ballett-Company mit fantasievollen Inszenierungen, die zu Tränen rühren, zum Lachen bringen – und dabei nie das Augenzwinkern vergessen.

Freuen Sie sich auf ein Märchenabenteuer voller unerwarteter Begegnungen, getanzt von der Company und den talentierten SchülerInnen der Kasmet-Ballett-Schule ...

DER LEBKUCHENMANN

VON DAVID WOOD

DEUTSCH VON MARIA HARNER UND ANATOL PREISLER
MÄRCHEN MIT MUSIK FÜR MENSCHEN AB 4 JAHREN

Nachts in der Küche ist mächtig Bambule. Sobald die „Großen“ schlafen und das Licht erlischt, beginnt auf dem Küchenschrank die magische Stunde. Herr von Kuckuck, Salz und Pfeffer erwachen zum Leben und vertreiben gemeinsam die Langeweile. Doch heute Nacht ist alles anders. Plötzlich ist da jemand Neues: ein frisch gebackener Lebkuchenmann – frech, neugierig und voller Energie.

Doch für ein großes Kennenlernen bleibt keine Zeit, denn Herr von Kuckuck hat seine Stimme verloren. Und ohne sein „Kuckuck“ zu jeder vollen Stunde droht ihm ein schlimmes Schicksal – der Mülleimer. Rettung muss her! Gemeinsam mit seinen neuen Freunden macht sich der Lebkuchenmann auf eine abenteuerliche Suche nach dem Heilelixier. Doch das befindet sich ausgerechnet neben der alten Teebeutel-Dame, die wenig für die lärmenden Küchenbewohner übrig hat ...

Ein turbulentes Weihnachtsmärchen voller Musik, Witz und Spannung – über Mut, Freundschaft und die Frage: Was macht uns wirklich wertvoll?

MI, 10.12.25
DO, 11.12.25
FR, 12.12.25
8.30 + 11.00 Uhr

SA, 13.12.25
15.00 Uhr
Großes Haus

Regie
Tilo Esche

Ausstattung
Stephanie Dorn

*Eine Aufführung der
Uckermärkischen Bühnen
Schwedt im Rahmen des
Theaterverbundes*

DO, 25.12.25

16.00 Uhr
Großes Haus

FR, 26.12.25

16.00 Uhr
Großes Haus

Dirigat

Andreas Sperring

Brandenburger Symphoniker

WEIHNACHTSORATORIUM FÜR FAMILIEN

MUSIKALISCHE AUSSCHNITTE AUS DEN TEILEN I - III
DES ORIGINALS VON JOHANN SEBASTIAN BACH /
MICHAEL GUSENBAUER

Der Musiker Michael Gusenbauer erzählt Bachs Weihnachtssoratorium für Familien neu: „Vor ziemlich langer Zeit hat ein Komponist, also jemand, der Musik schreibt, sich so über das Christkind gefreut, dass er uns die Geschichte noch einmal in seiner Musik erzählen wollte. Und diese Musik ist so wunderschön, dass man sie heute noch oft zu Weihnachten spielt. Die Geschichte beginnt auf einem Feld, in der Nacht ...“

In der frischen und humorvollen Erzählung Gusenbauers sind besonders bildhafte Musikbeispiele eingebaut, welche den Kindern zudem auf unorthodoxe Weise die Musikinstrumente und deren Charakteristik vermitteln – ohne dabei musikkundige ZuhörerInnen zu entmündigen. Ein Konzerterlebnis für die ganze Familie!



MI, 4.3.26
10.00 Uhr

DO, 5.3.26
10.00 Uhr
Studiobühne

Regie

Grit Lukas

Ausstattung

Henriette Hübschmann

Dramaturgie

Sina Katharina Flubacher
Alexandra Engelmann

Theaterpädagogik

Michael Böhnisch

Mit

Jelena Kunz (Briseïs)
Gregor Knop (Spourgitis)
Philipp Mauritz (Hermes)

*Eine Aufführung des
Hans Otto Theaters Potsdam
im Rahmen des
Theaterverbundes*

TROJA! BLINDE PASSAGIERE IM TROJANISCHEN PFERD

VON HENNER KALLMEYER

Es ist der Tag, an dem die Griechen nach zehn Jahren Krieg ein hölzernes Pferd in Troja hinterlassen und die letzte große Schlacht beginnt. Das griechische Mädchen Briseïs ist heimlich mitgereist, denn sie will als Heldin dabei sein, wenn Troja untergeht. Sie kennt keinen Frieden, genauso wenig wie Spourgitis, ein Junge aus Troja. Im Bauch des trojanischen Pferdes treffen beide aufeinander. Sie wissen: Wir sind Feinde. Doch anstatt sich zu bekämpfen, beginnen sie, miteinander zu reden.

Wer hat den Krieg begonnen, was hat die Liebe damit zu tun und warum hat niemand auf die Warnungen Kassandras gehört? Die Ereignisse des Trojanischen Krieges werden mit ihren Figuren und Helden lustvoll und spielerisch von beiden Seiten beleuchtet und die Gewaltspirale mit ihren Feindbildern in Frage gestellt. Ist ein friedlicher Neuanfang möglich?

DER KLEINE PRINZ

EINE POETISCHE BALLETTREISE
NACH ANTOINE DE SAINT-EXUPÉRY

Ein Pilot stürzt in der Sahara ab – und trifft dort auf einen ungewöhnlichen kleinen Jungen: den kleinen Prinzen. Er stammt von einem fernen, winzigen Planeten, den er mit einer stolzen Rose teilt. Auf der Suche nach Antworten, nach dem Sinn des Lebens – und der Liebe – reist der kleine Prinz durch das Universum. Dabei begegnet er merkwürdigen Erwachsenen auf seltsamen Planeten: einem König, einem Eitlen, einem Trinker, einem Geschäftsmann, einem Laternenanzünder und einem Geographen. Ihre absurden Verhaltensweisen lassen ihn zweifeln – bis er auf der Erde einen Fuchs trifft. Und dieser verrät ihm das Geheimnis des Lebens: „Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.“

Ein berührendes Ballett über Freundschaft, Liebe und das Kind in uns allen – zart, tiefgründig und voller Magie.

MI, 22.4.26
9.00 + 11.00 Uhr

DO, 23.4.26
10.00 Uhr

FR, 24.4.26
10.00 Uhr

SA, 25.4.26
10.00 + 16.00 Uhr
Studiobühne

**Gesamtleitung und
Choreographie**
Inga Lehr-Ivanov

Es tanzen
SchülerInnen der
Kasmet-Ballett-Schule

*Eine Aufführung der
Kasmet-Ballett-Company*

„DIE MÄRCHENWELT DES H. C. ANDERSEN“

Unsere Kindheitserinnerungen sind geprägt von Märchen, den Sammlungen der Brüder Grimm ebenso wie den Kunstmärchen von Hans Christian Andersen. Während der diesjährigen Figurentheatertage präsentieren wir sechs Märchen verschiedener PuppenspielerInnen aus Deutschland und Dänemark. Immer wieder geht es um Armut, Klassenverhältnisse, Parodien auf den Hof und die Oberschicht, so z. B. in „Des Kaisers neue Kleider“ und „Die Nachtigall“.

Der Freitagabend gehört wieder den Jugendlichen und Erwachsenen. Ein Scherenschnitt-Schattentheater-Workshop lädt in den Ferien zum Ausprobieren ein.

**35. BRANDENBURGER
FIGURENTHEATERTAGE
15. – 22.10.25**



DER GROSSE UND DER KLEINE KLAUS

HANDPUPPENSPIEL NACH DEM MÄRCHEN
VON HANS CHRISTIAN ANDERSEN

Der große Klaus ist mächtig und der kleine Klaus ist schwächlich. Und weil das so ist, hat der kleine Klaus nicht viel zu lachen.

Wie es ihm trotzdem gelingt, sein Glück zu machen und den großen Klaus immer wieder auszutricksen, das erzählt Liselottes Geist (so hieß das vom großen Klaus erschlagene Pferd vom kleinen Klaus) in diesem fröhlich-makabren Handpuppenspiel den kleinen und großen Zuschauern.

MI, 15.10.25

9.00 + 10.30 Uhr
Puppenbühne

Spiel

Jürgen Wicht

Puppen

Ulrike Wicht

Bühne

Peter Martin

Regie

Jürgen Wicht

ab 7 Jahren

Dauer: ca. 45 Minuten

*Eine Aufführung vom
Wicht-Theater, Wismar*

DIE NACHTIGALL

NACH EINEM MÄRCHEN VON HANS CHRISTIAN ANDERSEN

Der Kaiser besitzt alles. Was aber ist mit der Nachtigall? Alle Welt kennt sie – nur bei Hofe niemand außer dem kleinen Küchenmädchen. Sie hört sie jeden Abend auf dem Weg nach Hause in den Wäldern. Der Kaiser lässt die Nachtigall in das Schloss bringen.

Alle am Hof sind erstaunt über den kleinen grauen Vogel, der so wunderschön singen kann. Als der Kaiser jedoch einen Kunstvogel geschenkt bekommt, der herrlich glänzt und glitzert, ist die Nachtigall vergessen. Nur das kleine Küchenmädchen hält noch am Fenster nach ihr Ausschau – erst Recht als der Kaiser krank wird und niemand da ist, der ihm helfen kann.

Eine Geschichte über das Draußen und Drinnen und die Freiheit dazwischen.

DO, 16.10.25

9.00 + 10.30 Uhr
Puppenbühne

Szenographie / Spiel

Mirjam Hesse

Regie

Enno Podehl

ab 5 Jahren

Dauer: ca. 50 Minuten

*Eine Aufführung vom
Theater Miamou, Berlin*

Fr, 17.10.25

10.00 Uhr

Studiobühne

Szenographie / Spiel

Mirjam Hesse

Regie

Enno Podehl

ab 5 Jahren

Dauer: ca. 50 Minuten

*Eine Aufführung vom
Theater Miamou, Berlin*

DIE SCHNEEKÖNIGIN

NACH EINEM MÄRCHEN VON HANS CHRISTIAN ANDERSEN

Täglich spielen Kay und Gerda auf ihrer Dachterrasse, bis eines Tages ein Splitter in Kays Auge fährt – und ihn verändert. Die gemeinsamen Spiele langweilen ihn jetzt und nichts ist ihm mehr gut genug. So verfällt er der Schneekönigin, die ihn mitnimmt in ihr eisiges Schloss hoch im Norden.

Zu Hause wird Kay vermisst und schließlich für tot erklärt, doch Gerda gibt nicht auf und geht los, ihn zu suchen: Eine Reise voller Überraschungen und Hindernisse und zugleich eine Geschichte über die Kraft einer großen Freundschaft.

Fr, 17.10.25

19.00 Uhr

Studiobühne

Szenographie / Spiel

Mirjam Hesse

Regie

Enno Podehl

ab 12 Jahren

Dauer: ca. 60 Minuten

*Eine Aufführung vom
Theater Miamou, Berlin*

EIN HANS CHRISTIAN ANDERSEN-ABEND FÜR JUGENDLICHE UND ERWACHSENE DIE SCHNEEKÖNIGIN

NACH EINEM MÄRCHEN VON HANS CHRISTIAN ANDERSEN

Nach der Aufführung liest Steffan Drotleff aus Andersens „Bilderbuch ohne Bilder“, einem kaum bekannten Werk, das vom in Brandenburg an der Havel geborenen Dichter Friedrich de la Motte Fouqué ins Deutsche übersetzt wurde. Der Brandenburger Journalist Heiko Hesse erzählt uns, wie Andersen von Fouqué abgeschrieben hat bzw. sich inspirieren ließ für die „Kleine Meerjungfrau“. Auch für „Des Kaisers neue Kleider“ fand Andersen eine Vorlage in einer spanischen Märchensammlung. Beide Beispiele zeigen, wie Andersen Geschichten aufgreift und – in diesen beiden Fällen besser – neu umsetzt.

DÄUMELINCHEN

FREI NACH DEM MÄRCHEN VON HANS CHRISTIAN ANDERSEN

Frei nach dem Märchen von Hans Christian Andersen – Eine Geschichte für den Mut zur Selbstbestimmung. Aus dem Inneren eines Fotoapparates erzählt.

Fräulein Wilhelmine Hutfilz, eine lebenswerte schrullige Person, hat eine große Leidenschaft. Sie fotografiert mit einem ganz alten Fotoapparat und fängt die unglaublichs-ten Geschichten ein.

Eine Schwalbe ist immer dabei und zwitschert ihr einige davon ins Ohr. Aber die wunderbarste Geschichte hat die Schwalbe wohl selbst erlebt. In einem langen, langen Winter, als man vom Sommer nur träumen konnte.

Es ist die Geschichte eines winzig kleinen Mädchens. Es ist die Geschichte vom Däumelinchen.

Also, spitzt die Ohren und hört, was Wilhelmine Euch erzählt ...

Es spielen: Eine Fotografin, eine Schwalbe, Däumelinchen, ein Schmetterling, ein Maulwurf

SA, 18.10.25

14.30 + 16.00 Uhr

Puppenbühne

Spiel

Ute Kotte

Regie

Rosemarie Vogtenhuber

Ausstattung

Anke Lenz

Rosemarie Vogtenhuber

Puppen

Anke Lenz

ab 5 Jahren

Dauer: ca. 45 Minuten

*Eine Aufführung vom
Theater Maskotte, Buchholz*

SCHON GESEHEN? IM FOYER GIBT ES AB 27.9.
EINE AUSSTELLUNG MIT FOTOS, DIE MIT ALTEN
FOTOAPPARATEN GEMACHT WURDEN! SCHAUT AUF S. 126

SO, 19.10.25

16.00 Uhr

MO, 20.10.25

10.00 Uhr

Studiobühne

Spiel / Bühnenbild / Puppen

Patricie Homolová

Spiel / Dramaturgie

Kim Westi

Komponist

Nikolaj Westi

Lichtdesign

Jonas Krogager

ab 5 Jahren

Dauer: ca. 35 Minuten

*Eine Aufführung vom Svanen
dansk-tjekkisk dukketeater,
Odense (Dänemark)*

DI, 21.10.25

9.00 + 10.30 Uhr

Puppenbühne

Spiel / Bühnenbild / Puppen

Patricie Homolová

Spiel / Dramaturgie

Kim Westi

Komponist

Nikolaj Westi

Lichtdesign

Jonas Krogager

ab 3 Jahren

Dauer: ca. 35 Minuten

*Eine Aufführung vom Svanen
dansk-tjekkisk dukketeater,
Odense (Dänemark)*

DES KAISERS NEUE KLEIDER

MÄRCHEN NACH HANS CHRISTIAN ANDERSEN
MIT STABMARIONETTEN

H. C. Andersens entzückende Geschichte über einen Kaiser, der von zwei schurkischen Schneidern dazu überredet wird, zu glauben, dass er ein Gewand aus den schönsten Stoffen trägt, während er in Wirklichkeit gar nichts anhat. Allen wird gesagt, dass diejenigen, die die Kleider nicht sehen können, entweder nicht amtsfähig oder unzulässig dumm sind. Und wer will das schon sein?

Eine humorvolle und musikalische Geschichte über die Dummheit und Kleinlichkeit sowohl des Kaisers als auch seiner Untertanen.

DER SCHWEINEHIRT

MÄRCHEN NACH HANS CHRISTIAN ANDERSEN
MIT STABMARIONETTEN

Der Schweinehirt ist ein Puppentheaterstück für die ganze Familie: Über den armen Prinzen, der die Tochter des Kaisers heiraten will und sich deshalb mit zwei schönen Geschenken auf den Weg zum Schloss des Kaisers macht, um ihr einen Heiratsantrag zu machen.

Wie es ausgeht? Nun ... man muss die Vorstellung sehen, um das herauszufinden.

DIE ZERTANZTEN SCHUHE

EIN SCHATTENTHEATER NACH DEN BRÜDERN GRIMM

H. C. Andersen war ein versierter Scherenschnitt-Künstler. Über 400 seiner Scherenschnitte sind erhalten geblieben. Die Künstlerin und Illustratorin Patricia Thoma lässt die Tradition des Papiertheaters mit „Die zertanzten Schuhe“ von den Brüdern Grimm und mit einem anschließenden Workshop wieder aufleben.

Die zwölf Töchter des Königs ziehen sich von ihrem Vater in eine eigene Welt zurück und hüten dieses Geheimnis streng. Nur zwölf Paar völlig zertanzter Schuhe pro Nacht zeugen von den nächtlichen Ausschweifungen der Mädchen. Doch was tut die Schwesternschar des Nachts eigentlich? Wohin verschwinden die Mädchen in der Dunkelheit? Am Ende ist es ein armer Soldat, der mit der Hilfe einer weisen alten Frau das Rätsel löst und den Mädchen ins unterirdische Nachtleben folgt.

Patricia Thomas 12 Prinzessinnen verzauberten das Publikum bereits in zahlreichen Ländern wie der Mongolei, Taiwan, Korea, Indien, Philippinen und den Vereinigten Arabischen Emiraten.

WORKSHOP SCHERENSCHNITT „DIE MAGISCHE WELT DER SCHATTEN“

Unter Anleitung von Patricia Thoma werden von den Kindern nach dem Besuch der Aufführung „Die zertanzten Schuhe“ eigene Schattentheaterfiguren mit Karton und Schere zum Leben erweckt und deren geheimnisvolle Wirkung hinter der Leinwand ausprobiert.

MI, 22.10.25

9.00 Uhr

Puppenbühne

Spiel / Ausstattung

Patricia Thoma

ab 6 Jahren

Dauer: ca. 50 Minuten

*Eine Aufführung von
Patricia Thoma, Berlin*

MI, 22.10.25

10.15 Uhr

Probephühne

max. 15 TeilnehmerInnen

ab 8 Jahren

Dauer: 2 Stunden

Patricia Thoma, Berlin



MACHT SCHLAU UND LAUNE:
HIER IM THEATER, WAS MACHST DU!

Musikvideo



Liedtext



PETER UND DER WOLF

DAS MUSIKALISCHE MÄRCHEN VON SERGEJ PROKOFJEV
BEZAUBERND-POETISCH AUF KLEINER BÜHNE

Eine Aufführung mit Jürgen Wicht vom Wicht-Theater,
Wismar – ab 5 Jahren

SO, 28.9.25
14.30 + 16.00 Uhr

MO, 29.9.25
9.00 + 10.30 Uhr

DI, 30.9.25
9.00 + 10.30 Uhr

MI, 1.10.25
9.00 + 10.30 Uhr
Puppenbühne

DIE ZEITDIEBE

EIN STÜCK ÜBER DIE GEHEIMNISSE DER ZEIT UND
DIE SUCHE NACH DEM GETEILTEN AUGENBLICK

Eine Aufführung mit Nicole Gospodarek vom Figurentheater
Nicole Gospodarek, Berlin – ab 4 Jahren

SO, 2.11.25
14.30 + 16.00 Uhr

MO, 3.11.25
9.00 + 10.30 Uhr

DI, 4.11.25
9.00 + 10.30 Uhr
Puppenbühne

DAS WOLKENSCHAF

EIN PUPPENSPIEL ÜBER EINE KLEINE WOLKE,
MUTIGSEIN UND FREUNDSCHAFT

Eine Aufführung mit Birgit Schuster des Schnuppe Figuren-
theaters, Gingst (Rügen) – ab 3 Jahren

SO, 16.11.25
14.30 + 16.00 Uhr

MO, 17.11.25
9.00 + 10.30 Uhr

DI, 18.11.25
9.00 + 10.30 Uhr
Puppenbühne

FRAU HOLLE

LEISE RIESELT DER SCHNEE. ABER NUR, WENN DIE
KISSEN VON FRAU HOLLE GESCHÜTTELT WERDEN

Eine Aufführung mit Ute Kahmann vom Figurentheater
Ute Kahmann, Berlin – ab 4 Jahren

SO, 30.11.25
14.30 + 16.00 Uhr

MO, 1.12.25
9.00 + 10.30 Uhr

DI, 2.12.25
9.00 + 10.30 Uhr
Puppenbühne

SO, 14.12.25
14.30 + 16.00 Uhr

MO, 15.12.25
9.00 + 10.30 Uhr

DI, 16.12.25
9.00 + 10.30 Uhr
Puppenbühne

DO, 25.12.25
14.30 + 16.00 Uhr

FR, 26.12.25
14.30 + 16.00 Uhr
Puppenbühne

SO, 18.1.26
14.30 + 16.00 Uhr

MO, 19.1.26
9.00 + 10.30 Uhr

DI, 20.1.26
9.00 + 10.30 Uhr
Puppenbühne

SO, 1.2.26
14.30 + 16.00 Uhr

MO, 2.2.26
9.00 + 10.30 Uhr

DI, 3.2.26
9.00 + 10.30 Uhr
Puppenbühne

WEIHNACHTEN BEIM KLEINEN HASEN

PUPPENTHEATER MIT HANDFIGUREN

Eine Koproduktion mit Martina Couturier des Theaters
Couturier mit Schaubude Berlin – ab 4 Jahren

DIE SCHNEEKÖNIGIN

EIN SCHAU- UND PUPPENSPIEL FREI NACH H. C. ANDERSEN

Eine Aufführung mit und von Sylvia Barth, Berlin – ab
4 Jahren

ROTKÄPPCHEN

EIN SCHAUSPIEL MIT PUPPEN

Eine Aufführung mit Ute Kotte vom Theater Maskotte,
Buchholz – ab 5 Jahren

RITTERRETTERRUDI

EINE SPANNENDE GESCHICHTE ÜBER EIN KIND, DAS EINEN
EIGENEN WEG SUCHT UND DABEI NICHT NUR ABENTEUER,
SONDERN AUCH DIE EIN ODER ANDERE ÜBERRASCHUNG ERLEBT

Eine Aufführung mit Birgit Schuster vom Schnuppe-Theater,
Gingst/Rügen – ab 5 Jahren

DAS SCHÖNSTE EI

PUPPENSPIEL NACH HELME HEINES KINDERBUCH VON 1983

Eine Aufführung mit Annegret Geist vom TheaterGeist,
Berlin – ab 4 Jahren

DAS KLEINE ICH BIN ICH – ODER DIE SUCHE NACH SICH SELBST

EIN HEITERES STÜCK THEATER MIT PUPPEN, SCHATTEN UND MUSIK NACH DEM KINDERBUCH VON MIRA LOBE

Aufführungen mit Anne Swoboda vom Theater 7schuh,
Görlitz – ab 4 Jahren

HÜHNEREI UND ENTENGRÜTZE

THEATER MIT TISCH- UND HANDFIGUREN IN EINEM STIMMUNGSVOLLEN GARTEN

Eine Aufführung mit Meike Kreim vom PAPPERLAPAPP
Puppenspiel & Erzähltheater, Leipzig – ab 3 Jahren

SO, 8.3.26
14.30 + 16.00 Uhr

MO, 9.3.26
9.00 + 10.30 Uhr

DI, 10.3.26
9.00 + 10.30 Uhr
Puppenbühne

SO, 22.3.26
14.30 + 16.00 Uhr

MO, 23.3.26
9.00 + 10.30 Uhr

DI, 24.3.26
9.00 + 10.30 Uhr
Puppenbühne

MO, 6.4.26
14.30 + 16.00 Uhr

DI, 7.4.26
9.00 + 10.30 Uhr

MI, 8.4.26
9.00 + 10.30 Uhr
Puppenbühne

SO, 19.4.26
14.30 + 16.00 Uhr

MO, 20.4.26
9.00 + 10.30 Uhr

DI, 21.4.26
9.00 + 10.30 Uhr
Puppenbühne

TIGERWILD

FREI NACH DEM KINDERBUCH „HERR TIGER WIRD WILD“
VON PETER BROWN

Aufführungen mit Virginia und Stefan P. Maatz vom
Theater Con Cuore, Schlitz – ab 4 Jahren

SO, 3.5.26
14.30 + 16.00 Uhr

MO, 4.5.26
9.00 + 10.30 Uhr

DI, 5.5.26
9.00 + 10.30 Uhr
Puppenbühne

VOM FISCHER UND SEINER FRAU

EIN MÄRCHEN VON DER SEHNSUCHT NACH MEHR!
EIN HANDPUPPENSPIEL

Eine Aufführung mit Ute Kotte vom Theater Maskotte,
Buchholz – ab 4 Jahren

SO, 17.5.26
14.30 + 16.00 Uhr

MO, 18.5.26
9.00 + 10.30 Uhr

DI, 19.5.26
9.00 + 10.30 Uhr
Puppenbühne

OHNE DICH, DAS GEHT DOCH NICHT

EINE GESCHICHTE ÜBER FREUNDSCHAFT
NACH DEM KINDERBUCH VON SMRITI PRASADAM-HALLS
& STEVE SMALL

Eine Aufführung mit Inga Schmidt, Stefan Spitzer der
Artisanen, Berlin – ab 4 Jahren

DER KUCKUCK UND DER ESEL

EIN PUPPENSPIEL MIT ALTEN UND NEUEN KINDERLIEDERN
ZUM MITSINGEN

Eine Aufführung mit Sabine Zinnecker des Dorftheaters
Siemitz – ab 4 Jahren

TROLLKINDER KÖNNEN ALLES

EINE HEITERE GESCHICHTE ÜBER DAS FINDEN ZU SICH SELBST
UND DEN BEGINN EINER WUNDERBAREN FREUNDSCHAFT

Eine Aufführung mit Ute Kahmann des Figurentheaters
Ute Kahmann, Berlin – ab 4 Jahren

DAS TAPFERE SCHNEIDERLIN

EIN SPIEL FÜR EINEN ALTEN KÖNIG, SECHS MARIONETTEN,
ZWEI RIESEN UND DEN KÖNIGLICHEN NÄHKASTEN
NACH DEN BRÜDERN GRIMM

Eine Aufführung mit Jürgen Wicht vom Wicht-Theater,
Wismar – ab 5 Jahren

SO, 31.5.26
14.30 + 16.00 Uhr

MO, 1.6.26
9.00 + 10.30 Uhr

DI, 2.6.26
9.00 + 10.30 Uhr
Puppenbühne

SO, 21.6.26
14.30 + 16.00 Uhr

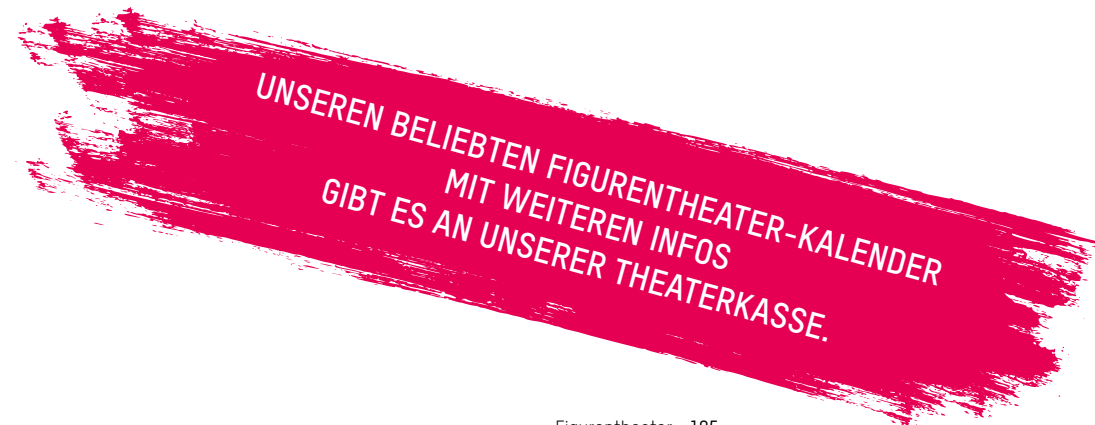
MO, 22.6.26
9.00 + 10.30 Uhr

DI, 23.6.26
9.00 + 10.30 Uhr
Puppenbühne

SO, 19.7.26
14.30 + 16.00 Uhr

MO, 20.7.26
9.00 + 10.30 Uhr

DI, 21.7.26
9.00 + 10.30 Uhr
Puppenbühne



EDUCATION

Theater ist Erlebnis. Mit unseren Education-Angeboten möchten wir Kindern und Jugendlichen einen aktiven Zugang zur Welt des Theaters ermöglichen. Wir wollen zeigen, wie Theater funktioniert und welchen Wert es für uns alle haben kann. Gleichzeitig ist es auch für uns wichtig, mit unserem jungen Publikum ins Gespräch zu kommen.

Außerdem begleiten wir ErzieherInnen und LehrerInnen beim Vermitteln von Theaterangeboten. Bitte beachten Sie unsere große Zahl von Schulvorstellungen in den unterschiedlichsten Sparten. Sehr gern sind unsere Teams bereit, nach den Vorstellungen zu einem Nachgespräch für Schulklassen oder andere Gruppen zur Verfügung zu stehen. Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen unsere unterschiedlichen Vermittlungsformate vor.

Wenn Sie Fragen zu bestimmten Stücken haben, wenden Sie sich gern an unsere Chefdramaturgin Carola Söllner: carola.soellner@brandenburgertheater.de

Zur Koordination von Schulbesuchen und wenn Sie mit Ihrer Klasse/ Ihrem Kurs unser Theater besuchen möchten, können Sie gern unsere Education-Projektleiterin Adriane Porikys kontaktieren: adriane.porikys@brandenburgertheater.de

32. BRANDENBURGER SCHULTHEATERTAGE 2026

Sie suchen eine Bühne für das kreative Potenzial Ihrer Schülerinnen und Schüler? Sie möchten Theaterarbeit sichtbar machen, den Unterricht lebendig gestalten und junge Menschen in ihrer Persönlichkeit stärken? Dann laden wir Sie und Ihre Theatergruppe herzlich zu den Schultheatertagen am Brandenburger Theater ein!

In der letzten Schulwoche vor den Sommerferien wandelt sich unsere Studiobühne in einen Ort für Inspiration, Austausch und Applaus: Wir bieten Spielgruppen der Klassenstufen 1 bis 11 die Möglichkeit, ihre Theaterproduktionen auf professioneller Bühne zu präsentieren – begleitet von Fachleuten aus der Theaterpraxis.

Egal ob Szenisches Spiel, Musik- oder Tanztheater, Stationen-Theater, Walk-Acts, Schwarzlichttheater, Videoprojekte oder ganz eigene Formen – alles ist möglich, solange die Präsentation eine maximale Dauer von 60 Minuten nicht überschreitet.

Was macht die Schultheatertage besonders?

- Kein Wettbewerb, kein Leistungsdruck: Die Schultheatertage sind ein offenes Arbeitstreffen – eine Gelegenheit zur Begegnung, zum voneinander Lernen und zum gemeinsamen Feiern der Theaterleidenschaft.
- Fachliche Begleitung: Die erfahrene Theaterpädagogin Marie Therrien steht Ihnen und Ihrer Gruppe beratend zur Seite und moderiert den Austausch unter den Gruppen.
- Workshops für SchülerInnen und Lehrkräfte: Mit Marie Therrien und dem Schauspieler Steffan Drotleff gibt es zusätzlich inspirierende Workshops, die Methoden, Spielideen und neue Impulse für den Unterricht liefern.

MO, 29.6.26 –

Fr, 3.7.26

ab 9.00 Uhr

Studiobühne

Tickets

03381/ 511-111

www.brandenburgertheater.de

**Das Programm wird Anfang
Mai bekannt gegeben.**

**Wer teilnehmen möchte oder
Fragen hat, wendet sich bitte
an die Organisatorin**

Adriane Porikys

Tel.: 03381/ 511-128

[adriane.porikys@](mailto:adriane.porikys@brandenburgertheater.de)

brandenburgertheater.de

**Informationen auch unter
www.brandenburgertheater.de**

AUF ANFRAGE

ab 9.00 Uhr

Dauer

ca. 3 Stunden

Für SchülerInnen der

1. und 2. Klassen:
„Frederick“

Für SchülerInnen der

3. und 4. Klassen:
„Es klopft bei Wanja
in der Nacht“

AUF ANFRAGE

ab 8.30 Uhr

Dauer

ca. 4 Stunden,

Für SchülerInnen der

5. und 6. Klassen
„Nicolas, wo warst du?“
an zwei Tagen

Mitwirkende

Violine

Julia Fittler

Cello

Joachim Köhler

Fagott

Vitaliy Shlyakhov

Organisatorin

Adriane Porikys

Kontakt

Tel.: 03381/ 511-128

adriane.porikys@

brandenburgertheater.de

KLINGENDES KLASSENZIMMER

„WIR KOMMEN ZU EUCH“ –

EXPERIMENTELLE MUSIKWERKSTATT

Was braucht es für Spielregeln, wenn man gemeinsam etwas erarbeiten und auf die Bühne bringen will? Wie kann Musik dazu beitragen, ein Bühnengeschehen zu verdeutlichen? Was verlangt das von uns und was passiert mit uns, wenn wir miteinander musizieren?

Mitglieder der Brandenburger Symphoniker kommen mit einer Geschichte in die Schulen, um Kindern elementare Erlebnisse mit und über Musik und Theater zu vermitteln. Die Geschichten werden als Abschluss mit dem szenischen Spiel und der musikalischen Begleitung anderen MitschülerInnen präsentiert.

Neben „Frederick“ und „Wanja“ für die 1.–4. Klassen gibt es beim Klingenden Klassenzimmer inzwischen ein Projekt für die 5./6. Klasse: „Nicolas, wo warst du?“, auch diesmal anhand einer Fabel von Leo Lionni, die sich mit dem Thema Vorurteile und deren Überwindung beschäftigt.

Die MusikerInnen erarbeiten mit den SchülerInnen zusammen an zwei Vormittagen eine kleine interne Aufführung: mit zwei Darstellergruppen, darunter 10 kleineren und größeren Rollen, einer/m Vorleser/in, Musik, Gesang und Choreographie sowie der internen Aufführung vor einer anderen Klasse als Abschluss.

Die Durchführung weiterer Termine wurden ermöglicht durch den Lions Club Brandenburg an der Havel

ZWISCHEN ALLEN STÜHLEN

PROBENBESUCHE BEI DEN

BRANDENBURGER SYMPHONIKERN

Die Brandenburger Symphoniker bieten regelmäßig Probenbesuche für Brandenburger Schulen an.

Die SchülerInnen sitzen auf dem Podium direkt neben den OrchestermusikerInnen und können so – nach einer Einführung – hautnah die Probenarbeit miterleben. Wenn dies nicht möglich ist, nehmen die Gruppen im Zuschauerraum Platz.

RHAPSODY IN SCHOOL

GASTSOLISTINNEN KOMMEN VOR BZW. NACH IHREM

KONZERTAUFTRITT IN DIE SCHULEN

ES FOLGT EIN PROBEN- ODER KONZERTBESUCH

Die Brandenburger Symphoniker kooperieren mit „Rhapsody in School“ und bringen Klassik-Stars in die Schulen. Das vom Pianisten Lars Vogt gegründete Projekt „Rhapsody in School“ begleitet bundesweit Kontakte zu KünstlerInnen, die Kindern und Jugendlichen durch ehrenamtliches Engagement eine hautnahe Berührung mit Musik ermöglichen. Die MusikerInnen vermitteln sehr persönlich ihre Begeisterung und Leidenschaft für die klassische Musik, um Neugier und Verständnis für das Phänomen „Musik“ zu wecken.

Die Kinder und Jugendlichen werden nicht nur hören, sondern all ihre Fragen zu (klassischer) Musik und einem Leben als Profi-MusikerIn beantwortet bekommen. Zeitnah erleben die SchülerInnen in der Probe die „normale“ künstlerische Arbeit.

AUF ANFRAGE

Dauer

ca. 45 Minuten

Für alle Altersstufen der
1. bis 12. Klassen

Organisatorin

Adriane Porikys

Kontakt

Tel.: 03381/ 511-128

adriane.porikys@

brandenburgertheater.de

AUF ANFRAGE

Dauer

ca. 90 Minuten

Für alle Altersstufen der
1. bis 12. Klassen

Organisatorin

Adriane Porikys

Kontakt

Tel.: 03381/ 511-128

adriane.porikys@

brandenburgertheater.de



AUF ANFRAGE

KITA MACHT MUSIK

Dauer

ca. 45 – 60 Minuten
Ab 5 Jahren

Violine

Julia Fittler

Cello

Joachim Köhler

Fagott

Vitaliy Shlyakhov

Organisatorin

Adriane Porikys

Kontakt

Tel.: 03381/ 511-128
adriane.porikys@
brandenburgertheater.de



Das Projekt „Kita macht Musik“ beinhaltet zwei Schritte:

Im ersten Schritt erzählen MusikerInnen der Brandenburger Symphoniker in der Kita von ihrer Arbeit und erklären die Instrumente. Dabei dürfen die Kinder mitmachen und die Instrumente selbst ausprobieren.

Im zweiten Schritt kommt die Kitagruppe kurz vor Beginn einer Orchesterprobe ins Theater, wo der Orchesteraufbau erklärt wird. Danach erleben die Kinder den Anfang einer Probe, erfahren etwas über das Einstimmen und versuchen, Instrumente wiederzuerkennen.

Die Durchführung weiterer Termine wurden ermöglicht durch den Lions Club Brandenburg an der Havel



Liebe Eltern, wir laden Sie und Ihre Kinder zu einem vielseitigen und inspirierenden Familien-Musik-Erlebnis ein. Bei unserem Familienkonzert mit Klassik und Kuchen erleben die Jüngeren im ersten Teil eine kindgerechte Musikeinführung mit der Musikpädagogin Bernadett Kis, während Eltern und Geschwister dem Konzert lauschen. Nach der Pause mit Kaffee und Kuchen hört die ganze Familie zusammen den zweiten Teil des Konzerts. Natürlich können auch andere Begleitpersonen als die Eltern dieses Programm mit Kindern genießen.

RESERVIERUNGEN

über unsere Theaterkasse Tel. 03381/ 511-111

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag bis Freitag 10 bis 19 Uhr und Samstag 10 bis 14 Uhr

PREISE

Erster Erwachsener: 34 €

2. bis 5. Erwachsener: je 15 €

Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr: 5 €





2. BRANDENBURGER LACHNACHT

Am 9. Oktober 2025 wird wieder gelacht in Brandenburg! Es wartet erneut ein fabelhafter Mix aus Kabarett und Comedy auf Sie. Die Moderation des Abends übernimmt auch in diesem Jahr wieder der fantastische Ole Lehmann, „die Stimme“ des Quatsch Comedy Clubs und Lachnacht-Moderatoren-Urgestein. Wenn Ole zu Hochform aufläuft, gibt es kein Halten – nicht einmal bei den Kollegen, die sich regelmäßig freuen, von ihm anmoderiert zu werden und mit ihm die Bühne zu teilen. Im Gepäck hat er wieder eine Ladung der lustigsten Comedians und Kabarettisten der Republik und der Abend verspricht auch diesmal, ein Feuerwerk der Kleinkunst zu werden. Die erlesenen Gäste dieser Show sind Ausbilder Schmidt, Jonas Greiner, Lutz von Rosenberg Lipinsky und Marie Diot – freuen Sie sich drauf!

DO, 9.10.25

19.30 Uhr

Großes Haus

Mit

Ole Lehmann

Ausbilder Schmidt

Jonas Greiner

Lutz von Rosenberg Lipinsky

Marie Diot



Ole Lehmann

Ausbilder Schmidt

Jonas Greiner

Lutz von

Rosenberg Lipinsky Marie Diot



62. SAISON

Alle Veranstaltungen
finden im Großen Haus statt

SA, 8.11.25

PRINZENBALL

SA, 31.1.26

1. PRUNKSITZUNG

FR, 6.2.26

FAMILIENSITZUNG

SA, 7.2.26

KINDERKARNEVAL

SO, 8.2.26

FREUNDE ZU GAST

MI, 11.2.26

2. PRUNKSITZUNG

DO, 12.2.26

WEIBERSITZUNG

FR, 13.2.26

3. PRUNKSITZUNG

SA, 14.2.26

GALA-PRUNKSITZUNG

MO, 16.2.26

ROSENMONTAGSSITZUNG

Weitere Infos und Tickets



BRANDENBURGER KARNEVALSCLUB

Der BKC feiert wie in jedem Jahr im Brandenburger Theater. Wir freuen uns, den Traditionsverein wieder bei uns zu Gast haben zu dürfen und grüßen die Brandenburger Narren von Herzen mit einem donnernden „Heveller Helau“!

PAUL POTTS & FRIENDS

Für den in Bristol geborenen Paul Potts war die Musik immer eine Quelle des Trostes aus jahrelangem Mobbing, finanzieller Not, medizinischen Rückschlägen und fehlendem Selbstvertrauen. Aus diesem Grund ergriff er die Chance, bei der ersten Episode von Britain's Got Talent aufzutreten. Der Handy-Verkäufer ging vor der Jury ans Mikrofon, um seine Interpretation von Nessun Dorma zu präsentieren. Als seine Stimme aufstieg, verliebte sich Großbritannien – und die ganze Welt – in seine Geschichte und sein unglaubliches Talent. Schließlich gewann er im Jahr 2007 die erste Staffel von Britain's Got Talent und das veränderte sein Leben für immer. Auf seiner Tournee im Winter 2025 wird Paul Potts vom Trompeten-Virtuosen und Entertainer Kevin Pabst sowie von Pianist Florian Schäfer begleitet.

FR, 5.12.25

19.30 Uhr
Großes Haus



SA, 6.12.25

16.00 Uhr

Großes Haus



WEIHNACHTSKONZERT DER MUSIKSCHULE „VICCO VON BÜLOW“

Die Musikschule Vicco von Bülow lädt herzlich zum festlichen Weihnachtskonzert im Brandenburger Theater ein. In stimmungsvoller Atmosphäre präsentieren Kinder und Jugendliche ihr musikalisches Können – ein berührender Moment, der zeigt, wie wertvoll Musik gerade in jungen Jahren ist.

Musik ist mehr als nur Töne – sie fördert Kreativität, Konzentration und Selbstvertrauen. Ein Instrument zu erlernen bedeutet, Geduld und Disziplin zu entwickeln, gemeinsam im Ensemble Verantwortung zu übernehmen und vor allem: Freude am Ausdruck zu finden. Die jungen Musikerinnen und Musiker beweisen, wie viel Herzblut, Talent und Teamgeist in ihnen steckt.

Das Konzert am Nikolaustag bietet Familien, Freunden und Angehörigen eine wunderbare Gelegenheit, stolz zu sein – und sich von den Klängen der Vorweihnachtszeit verzaubern zu lassen. Wenn Kinder auf der Bühne stehen und mit leuchtenden Augen ihre Musik zum Klingen bringen, entsteht ein besonderer Zauber, der lange in Erinnerung bleibt.

HERKULESKEULE

Schon im Januar 2025 war das traditionsreich-bissige Dresdener Kabarett im BT zu Gast – wir freuen uns, diese Saison ein neues Programm bei uns begrüßen zu können! "Dass es die Herkuleskeule auch nach der Wiedervereinigung noch gibt, verdanken die Kabarettisten dabei nicht zuletzt der Politik. Denn die ist mitunter so schlecht gemacht, dass es nach wie vor kritische Satiriker und eben politisches Kabarett braucht, um durchzusehen." (Philipp Schaller)

SO, 11.1.26

16.00 Uhr

Großes Haus



S0, 18.1.26

17.00 Uhr

Studiobühne

EIN ABEND MIT ROBERT KREIS

Erleben Sie unvergessliche Momente mit dem gefeierten Entertainer, Sänger sowie Pianisten und Kabarettisten!

Mit Charme, Eleganz und Wortwitz zaubert dieser „Fliegende Holländer“ Sie im Nu in eine der spannendsten Epochen, die „Goldenen Zwanziger Jahre“ und präsentiert Ihnen neue Perlen der Kleinkunst.

Robert Kreis lässt Sie schwere Zeiten schnell vergessen und zaubert ein Lachen in Ihr Gesicht!

Nichts kann Kreis davon abhalten, sich an seinen getreuen Flügel zu setzen und sein Publikum auf unbeschwerte Art und Weise zu verführen.

Mit verblüffender Leichtigkeit spannt Kreis höchstvergnüglich einen unterhaltsamen Bogen zwischen Gestern und Heute. Parodien und Persiflagen entführen Sie in die aufregende Welt des Amusements, doch immer mit einem hintersinnigen Blick in die Zukunft.

Lassen Sie sich das nicht entgehen: perfektes Entertainment, das niveauvolle Unterhaltung vom Feinsten garantiert.

Robert Kreis – oft kopiert, doch nie erreicht!

Robert Kreis



ERÖFFNUNG 36. BRANDENBURGER FRAUENWOCHEN

Die Planungen für die 36. Brandenburger Frauenwochen in Brandenburg an der Havel sind bereits in vollem Gange. Auch 2026 setzt die Stadt ihre langjährige Tradition fort: Die feierliche Eröffnung findet am 5. März erneut im Brandenburger Theater statt. Damit bleibt dieser besondere Ort ein zentraler Treffpunkt für Austausch, Kultur und Engagement rund um die Themen Gleichstellung und Frauenrechte. Die Frauenwochen bieten ein vielfältiges Programm, das zum Mitmachen, Nachdenken und Vernetzen einlädt.

D0, 5.3.26

17.00 Uhr

Studiobühne

Stadt Brandenburg.
Frauenwochen an der Havel

DO, 19.3.26
FR, 20.3.26
SA, 21.3.26

Brandenburger Theater

LANDESWETTBEWERB JUGEND MUSIZIERT 2026

In diesem Jahr wird der Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ vom 19.-21.03.2026 im Brandenburger Theater stattfinden.

Der Wettbewerb „Jugend musiziert“ ist deutschlandweit die bedeutendste Fördermaßnahme für junge Talente, die eine musikalische Karriere anstreben. Im musikalischen Vergleich mit den Besten ihrer Altersgenossen präsentieren sich junge Nachwuchstalente einem öffentlichen Publikum und einer fachkundigen Jury.

Träger des Wettbewerbes Jugend musiziert im Land Brandenburg ist der Verband der Musik- und Kunstschulen Brandenburg.

JUGENDFEIER

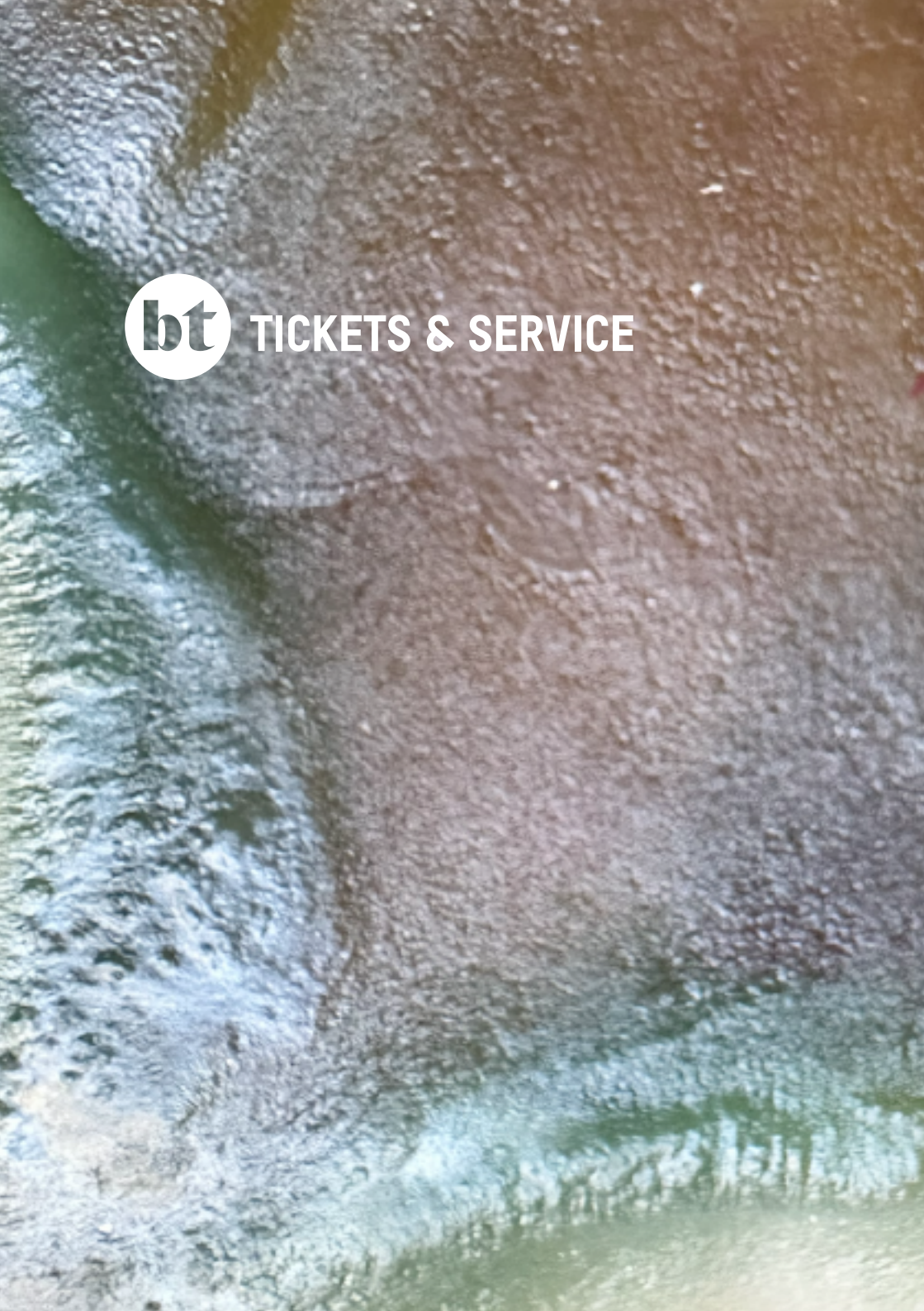
Der Humanistische Regionalverband Brandenburg/ Belzig setzt auch 2026 seine erfolgreiche Tradition fort und lädt Jugendliche aus Brandenburg an der Havel zur feierlichen JugendFEIER ein. Nach der Rückkehr dieser bedeutenden Veranstaltung im Jahr 2025 ins Brandenburger Theater wird das Große Haus auch 2026 wieder Schauplatz dieses besonderen Übergangsrituals.

Die JugendFEIER markiert für 13- bis 15-Jährige einen symbolischen Schritt ins Erwachsenenleben. Sie bietet den Jugendlichen die Möglichkeit, gemeinsam mit Familie und FreundInnen den Abschied von der Kindheit und den Beginn eines neuen Lebensabschnitts zu feiern.

Die Veranstaltung ist nicht nur ein Fest, sondern auch ein Ausdruck humanistischer Werte wie Toleranz, Selbstbestimmung und Verantwortung.

SA, 16.5.26
SA, 6.6.26
SA, 13.6.26
10.00 + 12.00 + 14.00 Uhr
Großes Haus





bt TICKETS & SERVICE

TICKETS

Die Tickets gelten zwei Stunden vor und nach der Veranstaltung als VBB-Fahrkarte.

Die Buchung von Rollstuhlplätzen und kostenlosen Tickets für Begleitpersonen von Schwerbehinderten mit Merkzeichen „B“ im Ausweis ist nur direkt an der Theaterkasse (Tel.: 03381/ 511-111) oder über den Besucherservice (Tel.: 03381/ 511-112) möglich.

Folgende Personen sind ermäßigungsberechtigt: SchülerInnen, Studierende, Auszubildende, SeniorInnen und Schwerbehinderte. Die Ermäßigungsberechtigung kann durch das Einlasspersonal geprüft werden. Bei Gastspielen und besonderen Veranstaltungen des Brandenburger Theaters können gesonderte Ermäßigungsberechtigungen gelten oder entfallen.

Das **Kulturticket** gilt für: SchülerInnen, Studierende, Auszubildende, InhaberInnen eines Familienpasses und Bürgergeldberechtigte.

Bei der Ticketbestellung wird über das Abholdatum informiert. Bei Nichteinhaltung der Abholfrist werden die reservierten Tickets automatisch storniert. Ticketreservierungen können nur bis spätestens drei Tage vor der Veranstaltung erfolgen. Tickets können bar, mit Giro-, Visa- oder Mastercard oder auf Rechnung (zzgl. 1,50 € Servicegebühr) bezahlt werden. Bitte beachten Sie unsere AGB.

Die **Abendkassen** öffnen eine Stunde vor Konzert- oder Vorstellungsbeginn an der jeweiligen Spielstätte. Dort können ausschließlich Tickets für die jeweilige Veranstaltung erworben werden. Gegebenenfalls steht in der Pause die Kasse für den Vorverkauf zu anderen Vorstellungen zur Verfügung.

RÜCKGABE VON TICKETS

Es besteht grundsätzlich kein Anspruch auf Rücknahme bereits erworbener Tickets.

Sollte eine Vorstellung ausfallen oder sich das Programm grundlegend ändern, wird der Ticketpreis innerhalb von 14 Tagen nach dem Veranstaltungstermin erstattet. Die Rückerstattung erfolgt an der Vorverkaufsstelle, an der die Tickets gekauft wurden. Bei Online-Buchungen über unseren Partner Reservix erfolgt die Erstattung automatisch.

Haben Sie Fragen zur Rückerstattung von online gekauften Tickets? Bitte nutzen Sie das Kontaktformular auf www.reservix.de und geben Sie Ihre Bestellnummer an. Da unser Webshop von einem externen Dienstleister betrieben wird, kann die Theaterkasse Ihnen in diesem Fall nicht weiterhelfen.

Bitte beachten Sie, dass weitergehende Ansprüche, wie u. a. die Erstattung von Gebühren, Reise- oder Hotelkosten, ausgeschlossen sind.

GUTSCHEINE

Unsere Gutscheine sind sowohl an der Theaterkasse als auch online erhältlich. Gutscheine sind für alle Vorstellungen des Brandenburger Theaters unabhängig von der gewählten Preisstufe einlösbar.

Die Gültigkeit beträgt drei Jahre ab dem Ende des Jahres, in dem der Gutschein ausgestellt wurde. Eine Einlösung ist sowohl an der Theaterkasse als auch online möglich. Eine Barauszahlung von Restbeträgen ist ausgeschlossen.

UMBUCHUNGEN, STORNIERUNGEN UND NACHDRUCKEN VON TICKETS

Sollten Sie zu einer Veranstaltung verhindert sein, besteht die Möglichkeit, Ihr an der Theaterkasse erworbenes Ticket gegen ein Serviceentgelt in Höhe von 1,50 € umzubuchen.

Für stornierte Tickets erhalten Sie einen Gutschein in gleicher Höhe, gegen ein Serviceentgelt in Höhe von 1,50 €.

Umbuchungen und Stornierungen sind bis maximal drei Tage vor dem Veranstaltungstermin möglich. Barauszahlungen sind ausgeschlossen.

Ein Nachdruck von nicht mehr auffindbaren Tickets ist gegen ein Serviceentgelt in Höhe von 1,50 € möglich.

PREISE – KONZERTE

	voll	ermäßigt
Großes Haus – Kategorie I	34,00 €	28,00 €
Großes Haus – Kategorie II	29,00 €	23,00 €
Studiobühne – Kategorie I	29,00 €	23,00 €
Studiobühne – Kategorie II	23,00 €	17,00 €

GROSSES KONZERTABONNEMENT

[8 Konzerte, am Freitag oder Samstag]

Großes Haus – Kategorie I	220,00 €	180,00 €
Großes Haus – Kategorie II	180,00 €	150,00 €

KLEINES KONZERTABONNEMENT

[4 Konzerte, am Sonntag]

Großes Haus – Kategorie I	90,00 €	75,00 €
Großes Haus – Kategorie II	75,00 €	62,00 €

KAMMERMUSIK

Foyers, Studiobühne	13,00 €	10,00 €
---------------------	---------	---------

FAMILIENKONZERT MIT KLASSIK UND KUCHEN

1 Erwachsener	34,00 €
2. – 5. Erwachsene	15,00 €
Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr	5,00 €

Eine **Umbuchung von Abonnement-tickets** kann zu den Konditionen lt. Preisverzeichnis vorgenommen werden. In diesem Fall werden gegen Rückgabe der jeweiligen Tickets Umtauschgutscheine erstellt. Diese Gutscheine gelten für die Saison 2025/26. Die Abonnementtickets werden zum Beginn der Spielzeit versendet. Das Abonnement verlängert sich jeweils um ein Jahr, wenn es nicht bis zum 31. Mai der jeweiligen Spielzeit gekündigt wird.

PREISE – ALLGEMEIN

MUSIKTHEATER	voll	ermäßigt
Großes Haus – Kategorie I	34,00 €	28,00 €
Großes Haus – Kategorie II	29,00 €	23,00 €
Studiobühne – Kategorie I	29,00 €	22,00 €
Studiobühne – Kategorie II	23,00 €	17,00 €

SPRECHTHEATER

Großes Haus – Kategorie I	20,00 €	15,00 €
Großes Haus – Kategorie II	15,00 €	12,00 €
Studiobühne – Kategorie I	15,00 €	12,00 €
Studiobühne – Kategorie II	13,00 €	10,00 €
BT Bürgerbühne	14,00 €	9,00 €

PHÄNOMENE

Lesungen	13,00 €	10,00 €
Großes Haus – Kategorie I	34,00 €	28,00 €
Großes Haus – Kategorie II	29,00 €	23,00 €
Studiobühne – Kategorie I	15,00 €	12,00 €
Studiobühne – Kategorie II	13,00 €	10,00 €
Foyers	15,00 €	12,00 €

Die Preise gelten bei Veranstaltungen des Brandenburger Theaters sowie bei Veranstaltungen des Theaterverbundes. Bei Premiumveranstaltungen, Sonderformaten und Gastspielen können Sonderpreise und andere Kategorien gelten. Geschenkgutscheine über einen frei wählbaren Betrag sind an der Theaterkasse erhältlich.

PREISE – KINDER- UND JUGENDVORSTELLUNGEN

JUNGES BT	voll	ermäßigt
Großes Haus – Kategorie I	13,00 €	7,00 €
Großes Haus – Kategorie II	11,00 €	6,00 €
Studiobühne – Kategorie I	13,00 €	7,00 €
Studiobühne – Kategorie II	11,00 €	6,00 €
Puppenbühne	7,00 €	5,00 €
BT Jugendtheater	14,00 €	9,00 €

GRUPPENERMÄSSIGUNGEN (AB 10 PERSONEN)

Kindergärten, Grundschulen		
Großes Haus		4,00 €
Studiobühne		3,50 €
Puppenbühne		2,50 €

Oberstufe

Großes Haus und Junges BT	6,00 €
Studiobühne	5,00 €
Foyer und Probabühne	3,00 €
Klassenzimmerstücke in Brandenburg	4,00 €

In der Sparte Junges BT erhalten nur Kinder bis zum vollendeten 13. Lebensjahr eine Ermäßigung.

Kindergärten und schulischen Einrichtungen gewähren wir eine Gruppenermäßigung und jedes 10. Karte ist eine Freikarte für ErzieherInnen oder Begleitungen.

Kindertagesstätten und Schulen aus Brandenburg an der Havel erhalten für die ausgewählten Vorstellungen, je nach Verfügbarkeit, vorab eine Bestellbestätigung. Abholung und Bezahlung der Tickets erfolgt spätestens drei Werktage vor der Vorstellung. Korrekturen der Ticketanzahl werden nur bis zur Abholung der Tickets akzeptiert.

Kindertagesstätten und Schulen von außerhalb erhalten für die ausgewählten Veranstaltungen, je nach Verfügbarkeit, die Tickets auf Rechnung. Die Bezahlung der Tickets erfolgt spätestens eine halbe Stunde vor der Vorstellung mit Giro-, Visa- oder Mastercard oder bar. Korrekturen der Ticketanzahl können telefonisch oder per Mail erfolgen, am Tag der Veranstaltung sind keine krankheitsbedingten Stornierungen mehr möglich.

Die Ticketreservierungen geben diese Einrichtungen schriftlich an der Theaterkasse ab oder senden eine Mail an den Besucherservice: adriane.porikys@brandenburgertheater.de

PREISE – FRÜHBUCHER-PAKET

Das Frühbucherpaket gibt es für alle Vorstellungen der Darstellenden Kunst (Sonderveranstaltungen ausgenommen). Sie sparen 20 % gegenüber dem regulären Preis der entsprechenden Kategorie und Preisstufe.

Die vergünstigten Preise gelten ab der Buchung von mind. 8 Tickets. Diese Tickets sind übertragbar, das heißt, Sie können auch für Familie und Freunde Tickets kaufen oder als Gruppe in eine oder mehrere Vorstellungen gehen. Der Verkaufszeitraum geht bis zum 15.10.2025. Ein Umtausch der Tickets kann in Ausnahmefällen nach Rücksprache mit der Besucherabteilung erfolgen. In diesem Fall werden gegen Rückgabe der jeweiligen Tickets Umtauschgutscheine erstellt. Diese Umtauschgutscheine gelten nur für die laufende Saison.

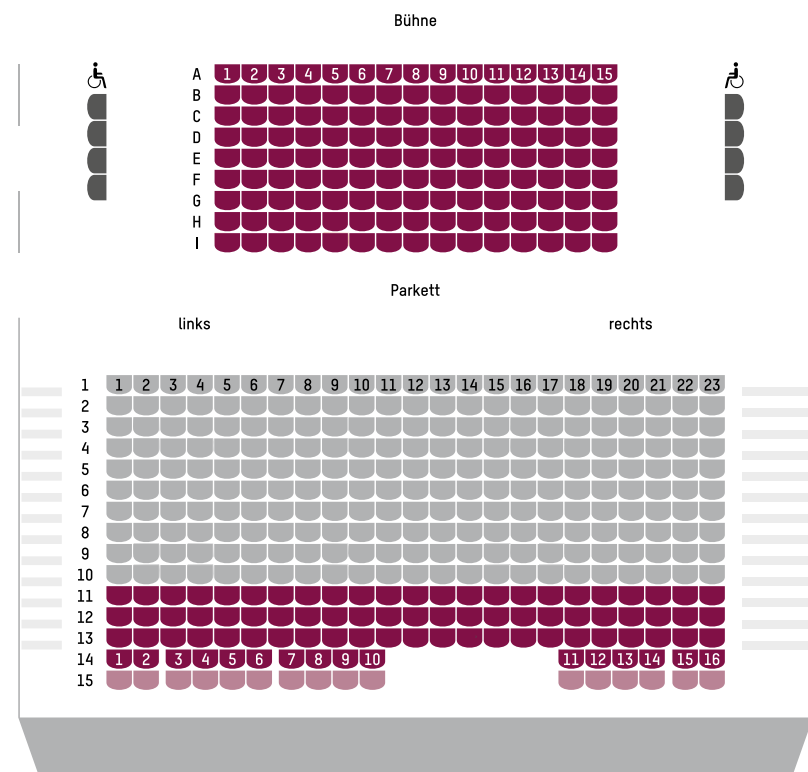
KULTURTICKET (5,00 €)

Das Kulturticket ist ab 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn nur an der Abendkasse erhältlich. Es gilt für Restkarten, je nach Verfügbarkeit. Die Platzierung ist nicht frei wählbar. Das Kulturticket kann von SchülerInnen, Studierenden, Azubis, InhaberInnen eines Familienpasses und Bürgergeldberechtigten erworben werden. Ein entsprechender Nachweis ist beim Kauf vorzulegen. Das Kulturticket gilt nicht für Premiumveranstaltungen, Sonderformate und Gastspiele. (Fragen Sie bei Interesse gern an der Theaterkasse.)

Infos zu der Rabattkarte und der Geburtstagskarte finden Sie auf Seite 16

GROSSES HAUS

Eingang über Grabenstraße



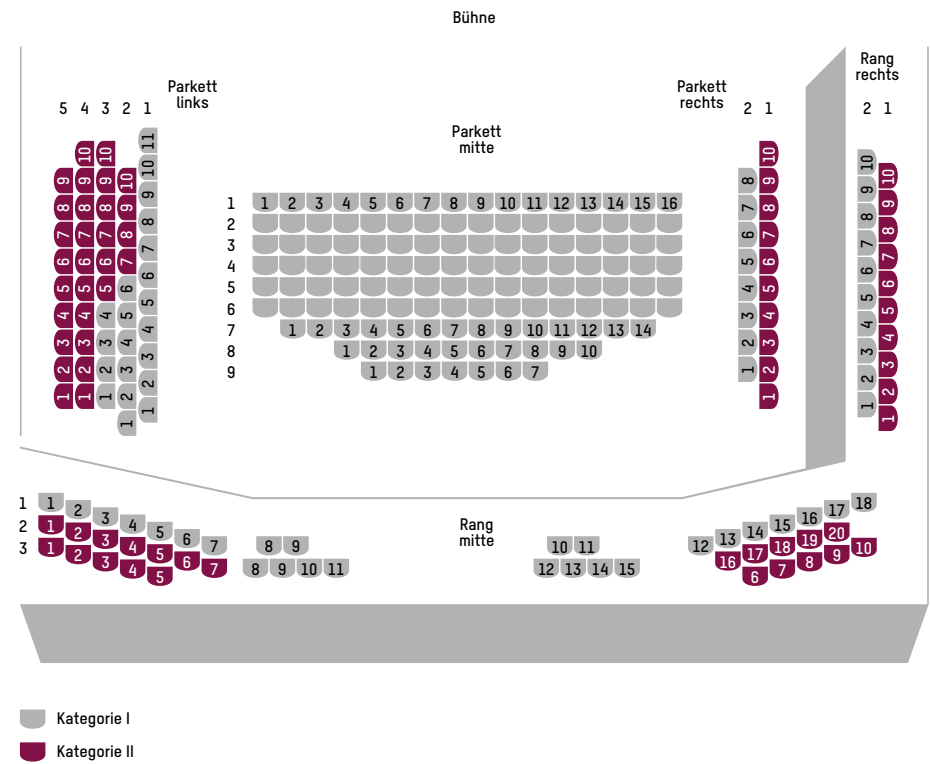
- Kategorie I
- Kategorie II
- Kategorie II mit Sichteinschränkung





STUDIOBÜHNE

Eingang über Kanalstraße



BARRIEREFREIHEIT

TICKETS

Schwerbehinderte erhalten eine Ermäßigung auf den regulären Ticketpreis. Für eine Begleitperson von Schwerbehinderten mit dem Merkzeichen „B“ im Ausweis ist der Eintritt frei. Ausnahmen bei Sonderveranstaltungen bzw. Gastspielen möglich.

ROLLSTUHLPLÄTZE

Das Große Haus, die Studiobühne und Puppenbühne verfügen über Plätze für RollstuhlfahrerInnen. Wir bitten Sie, bei der Buchung bzw. beim Kauf der Tickets den Bedarf an einem Rollstuhlplatz an der Theaterkasse anzugeben.

ZUGANG

Der Zugang zu den Spielstätten Großes Haus, Foyer Großes Haus, Studiobühne und Puppenbühne ist über den Besuchereingang barrierefrei möglich. Zum oberen Foyer des Großen Hauses können Sie mit einem Aufzug gelangen. Die behindertengerechten Sanitäranlagen befinden sich im unteren Eingangsbereich der Foyers.

PARKMÖGLICHKEITEN

Eine begrenzte Anzahl an kostenfreien Außenparkplätzen für Menschen mit Behinderung steht zur Verfügung. Unser Servicepersonal steht Ihnen gern helfend zur Seite.

KONTAKT

ANSCHRIFT

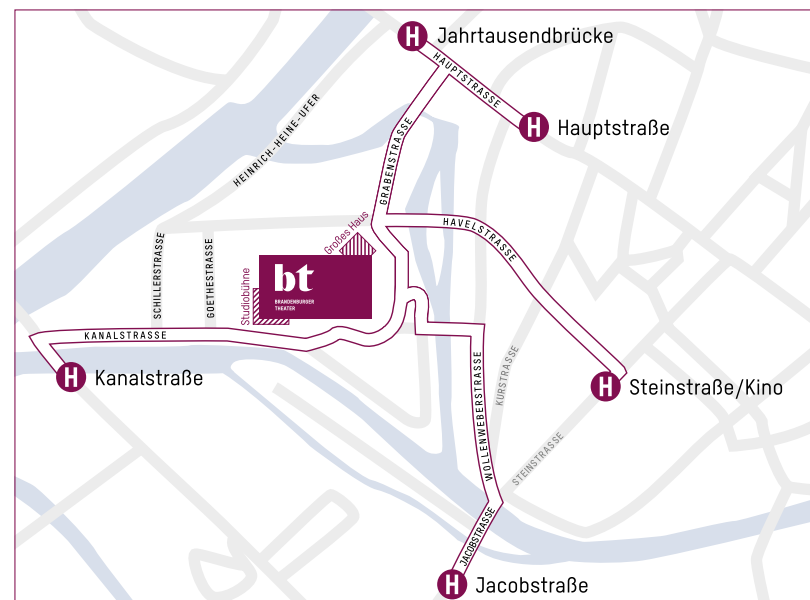
Brandenburger Theater GmbH
Grabenstraße 14
14776 Brandenburg an der Havel
Tel: 03381/511-0
www.brandenburgertheater.de

VORVERKAUF/ THEATERKASSE

Tel: 03381/511-111
besucherservice@brandenburgertheater.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo–Fr 10.00–19.00 Uhr und
Sa 10.00–14.00 Uhr
sowie jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.
Sie können auch Karten über den Ticketshop auf unserer Homepage www.brandenburgertheater.de kaufen und selbst ausdrucken bzw. als PDF auf dem Smartphone bereithalten.



ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Sie erreichen das Brandenburger Theater über die Haltestelle Kanalstraße (Linien 1, W und L) oder die Haltestelle Jahrtausendbrücke (Linie 6). Unsere Tickets gelten zwei Stunden vor und nach der Veranstaltung auch als VBB-Fahrkarten. Nach der Vorstellung kommen Sie bequem mit den Nachtbussen der VBB nach Hause.



Hier gehts zum
VBB Fahrplan

AUTO

Mit dem Auto erreichen Sie uns über die Autobahn A2, Abfahrt Brandenburg. Auf der Bundesstraße 102

(Belziger Chaussee – Potsdamer Straße) geht es weiter in Richtung Brandenburg. Von Berlin/Potsdam über Werder, Bundesstraße B1, nach Brandenburg an der Havel. In der Graben- und Kanalstraße stehen neben den regulären auch ausgewiesene Behinderten-Parkplätze zur Verfügung.

BAHN

Berlin Hbf. – Potsdam Hbf. – Brandenburg Hbf.: 47 bzw. 59 min. Fahrzeit im 20-Minuten-Takt
Magdeburg Hbf. – Brandenburg Hbf.: 51 min. im Stunden-Takt

ZU FUSS

Fußweg von Brandenburg Hbf. 15 min.

ANSPRECHPARTNER

Geschäftsführerin

Dipl.-Betriebswirtin (FH)
Christine Flieger

Geschäftsführender Intendant, Orchesterdirektor

Dr. Alexander Busche

Assistentin der Geschäftsleitung, Projektmanagement

Jacqueline Sahn
Telefon 03381/ 511-136
sekretariat@
brandenburgertheater.de

Sekretariat

Marita Thurau
Telefon 03381/ 511-121
Fax 03381/ 511-160
sekretariat@
brandenburgertheater.de

Prokura, Finanz- und Personalleiterin

Ulrike Alexander
Telefon 03381/ 511-163
ulrike.alexander@
brandenburgertheater.de

Chefdramaturgin, Leiterin Darstellende Kunst

Carola Söllner
Telefon 03381/ 511-123
carola.soellner@
brandenburgertheater.de

Künstlerische Betriebsdirektion, Leiter KBB und Orchesterbüro

Matija Matijević
Telefon 03381/ 511-124
matija.matijevic@
brandenburgertheater.de

Mitarbeiter KBB

Norbert Wahren
Telefon 03381/ 511-115
norbert.wahren@
brandenburgertheater.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Leiter Marketing und Kommunikation

Steffan Drotleff
Telefon 03381/ 511-171
steffan.drotleff@
brandenburgertheater.de

Orchesterbüro

Miriam Götze
Constanze Henning
Telefon 03381/ 511-131
orchesterbuero@
brandenburgertheater.de

Sie haben Fragen zu einer konkreten Vorstellung, Ihrem Besuch oder einer Reservierung? Unser Besucherservice ist jederzeit für Sie da!

Leiter Besucherservice, Theaterkasse, Konzertabonnement

Holger Schulze
Telefon 03381/ 511-112
besucherservice@
brandenburgertheater.de

Besucherservice, Kinder- und Jugendabonnement, Educationprojektleiterin

Adriane Porikys
Telefon 03381/ 511-128
adriane.porikys@
brandenburgertheater.de

Technischer Leiter

René Pellehn
Telefon 03381/ 511-142
rene.pellehn@
brandenburgertheater.de

Assistent des Technischen Leiters

Frank Meynhardt
Telefon 03381/ 511-141
frank.meynhardt@
brandenburgertheater.de

BT Bürgerbühne

Wer mitmachen möchte – egal, in welchem Alter, mit welcher Herkunft oder welchen Vorkenntnissen – kann sich hier anmelden: buergerbuehne@brandenburgertheater.de

BT Jugendtheater

Du bist mindestens 15 Jahre alt und möchtest Mitglied des BT Jugendtheaters werden? Dann melde Dich unter: steffan.drotleff@brandenburgertheater.de

MITARBEITENDE DES BT

THEATERLEITUNG

Geschäftsführerin

Christine Flieger

Geschäftsführender Intendant, Orchesterdirektor

Dr. Alexander Busche

Chefdirigent

Andreas Spering

Chefdramaturgin, Leiterin Darstellende Kunst

Carola Söllner

Assistentin der Geschäftsleitung, Projektmanagement

Jacqueline Sahm

Sekretariat

Marita Thureau

KBB

Künstlerischer Betriebsdirektor

Matija Matijević

Mitarbeiter KBB

Norbert Wahren

BRANDENBURGER SYMPHONIKER

Orchesterbüro

Miriam Götze

Constanze Henning

Notenarchiv

Anke Schwalm-Bölsche

Orchesterwarte

Philipp Glatzer

Marcus Ungermann

BT JUGENDTHEATER

Steffan Drotleff

PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Leiter Marketing und Kommunikation

Steffan Drotleff

Grafik, Mediengestaltung, Werbung

Nadine Ohl

Grafik, Off- und Onlinemarketing

Mandy Hoffmann

LEITUNG BESUCHERSERVICE, THEATERKASSE, KONZERTABONNEMENT

Holger Schulze

Mitarbeiter Theaterkasse

Bernd Anderle

Charlotte Drobusch

Doreen Schneider

Monique Hanisch

Silke Krüger

BESUCHERSERVICE, KINDER- UND JUGENDABONNEMENT, EDUCATIONPROJEKTLEITUNG

Adriane Porikys

PROKURA, FINANZ- UND WILLEITUNG

Ulrike Alexander

Finanzbuchhaltung

Sabine Drobusch

Stefanie Herrmann

CONTROLLING

René Jäck

TECHNIK

Technischer Leiter

René Pellehn

Assistent des

Technischen Leiters

Frank Meynhardt

Bühnentechnischer Vorstand

Fredo Wolff

Leiter Beleuchtung

Jan Eberle

Beleuchtungstechnischer Vorstand

Frank Küstenmacher

Beleuchtung

Bastian Marquardt

Michael Kusior

Uwe Stange

Ton- und Videotechnik

Daniel Wandke

Dennis Flath

Sören Stanchera

Bühnentechnik

Alexander J. Bölsche (*Requisiteur*)

Kathrin „Katha“ Seyffert (*Requisiteurin,
Leiterin Puppenbühne*)

Lutz Piesker

Miles Seraphim

Ralf Abramowski

Sebastian Bothe

Auszubildende zur Fachkraft für Veranstaltungstechnik

Johanna Zahl

Julian Buhle

Robert Giese

KOSTÜMABTEILUNG

Schneiderei

Birgit Filimonow, Marleen Heinze

LEITUNG HAUSTECHNIK

Thomas Zinke

Mitarbeiter Haustechnik

Sebastian Parnemann

INSPIZIENZ

Haymo Schmidt

Anke Schwalm-Bölsche

MUSIKER

siehe Seite 48 / 49

LEITBILD – WIR SIND DAS THEATER FÜR BRANDENBURG AN DER HAVEL

Als lebendiges Theater schaffen wir in der Stadt Brandenburg an der Havel und in den umliegenden Regionen erstklassige Kulturerlebnisse und sind Begegnungsstätte für regionale und überregionale Kulturschaffende. Dieses gemeinsame Ziel motiviert die Mitarbeitenden in allen Arbeitsbereichen unseres Theaters.

Alle Mitarbeitenden tragen wesentlich dazu bei, dass unsere Angebote in Orchestermusik, Musiktheater, Sprechtheater, Kinder- und Jugendtheater und Figurentheater möglichst viele Menschen erreichen. Die Vielfalt aller Sparten ist dabei ein wesentliches Charakteristikum unseres Spielplans. Auch die Fördervereine des BT und der Brandenburger Symphoniker sind für uns wichtige Partner.

Unser modernes und gut ausgestattetes Theater liegt im Zentrum der Stadt Brandenburg an der Havel. Von hier aus bespielen wir auch andere Orte in Stadt und Region.

Die Brandenburger Symphoniker sind ein Kernelement unseres künstlerischen Schaffens

Als ältester Klangkörper im Land spielen die Brandenburger Symphoniker neben ihren eigenen Konzerten auch im Musiktheater, beteiligen sich an neuen Bühnenformaten und geben Impulse für unser Education-Angebot. Sie bereichern das gesamte Angebot des Brandenburger Theaters und entwickeln sich künstlerisch ständig weiter. Die Symphoniker stehen für eine gute Balance zwischen tradierter und zeitgenössischer Musik sowie für Nachwuchsförderung, Kompositionswettbewerbe und Uraufführungen. Kooperationen mit anderen Kulturschaffenden sind dabei wichtiger Teil ihrer Arbeit.

Wir regen die Menschen zum Denken und Diskutieren an

Das Brandenburger Theater ist ein Teil der Stadt und wichtig für deren Identität. Mit unserem Angebot inspirieren wir die Menschen verschiedener gesellschaftlicher Gruppen generationsübergreifend zum Austausch und kommen mit ihnen ins Gespräch. Unser Anspruch ist es, ein wichtiger Referenzpunkt gegen Bildungsverlust und Entdemokratisierung der Gesellschaft zu sein. Vielfalt sehen wir als Bereicherung an.

Das Theater gibt deshalb aktive Impulse an Stadt und Region. Wir wollen dazu beitragen, soziale, ökonomische und politische Grenzen zu überwinden und Verantwortung für die Zukunft übernehmen. Im Dialog mit den Menschen greifen wir Themen auf, die uns und andere bewegen. Sich auf Neues einzulassen, heißt auch, unsere künstlerischen Standards immer wieder neu zu definieren. Mit regionalen Kulturschaffenden und Institutionen entwickeln wir gemeinsame Angebote. Die künstlerische Arbeit mit Laien in Formaten wie der BT Bürgerbühne oder dem BT Jugendtheater ist dabei ein wichtiger Teil unseres Angebots. Gerade die Arbeit mit Jugendlichen und für Jugendliche ist uns ein zentrales Anliegen.

Wir entwickeln uns gemeinsam weiter

Die Mitarbeitenden des Brandenburger Theaters verstehen sich als eine Einheit mit gemeinsamen Zielen. Fachkompetenzen und Expertisen aller KollegInnen und Kollegen werden respektiert. Motivation, Wertschätzung und Toleranz sind uns dabei sehr wichtig. Probleme in der Zusammenarbeit sprechen wir zeitnah, offen und respektvoll an. Differenzen verstehen wir immer als fachlich produktives, professionelles Gespräch auf Augenhöhe und als Gelegenheit, voneinander zu lernen. Unser Team setzt neue Ideen flexibel, schnell und auf höchstem Niveau um.

Als Mitarbeitende des Brandenburger Theaters sind wir stolz darauf, dass durch unsere produktive Zusammenarbeit hochklassige Kultur entsteht.

FÖRDERVEREIN FREUNDE DES BRANDENBURGER THEATERS E. V.

Liebe Theaterfreunde und Sie, die Sie unbedingt dazu gehören sollten!

Über den Eingängen unseres Theatergebäudes steht in großen Buchstaben

„Herzlich willkommen in deinem Theater!“ – so werden alle begrüßt, die sich dem Gebäude des Brandenburger Theaters nähern, unserem Theater. „Herzlich willkommen in deinem „Förderverein Freunde des Brandenburger Theaters e. V.“. So würden wir auch Sie sehr gern als neues Mitglied begrüßen.

Mehr als 33 Jahre erfolgreiche Vereinsarbeit liegen hinter uns. 33 Jahre, in denen wir, dank vieler treuer Mitglieder und großzügiger Sponsoren, Projekte unseres Brandenburger Theaters finanziell und ideell unterstützen konnten. Das wollen wir weiterhin tun, besonders jetzt, in Zeiten knappen Geldes für Kunst und Kultur. Dazu brauchen wir mehr denn je Sie, liebe Theaterfreunde und interessierte Leser!

Auch in der neuen Spielzeit 2025/26 wollen wir wieder ausgewählte Projekte finanziell und ideell fördern und

im Austausch mit der Theaterleitung neue Formate finden. Als Mitglied bei den „Freunden des Brandenburger Theaters“ entscheiden Sie mit, welche Projekte das sein sollen. Gleichzeitig können Sie die vielseitige Geselligkeit unter Gleichgesinnten genießen. Vereinsmitglieder haben außerdem die Möglichkeit – bei Generalproben dabei zu sein – persönliche Gespräche mit Künstlern und der Theaterleitung zu führen – zu Einführungsmatineen, sprich: Theaterfrühstücke und anderen Veranstaltungen individuell eingeladen zu werden und am MUTHEA Jahrestreffen (Bundesvereinigung deutscher Musik- und Theaterfördergesellschaften) teilzunehmen.

Anrufen, im Netz schauen oder Flyer anfordern!



c/o Anna Büge
Wusterwitzer Straße 32
14774 Brandenburg an der Havel
Telefon: 03381/80 06 68
www.theaterfreunde-brb.de

FÖRDERVEREIN BRANDENBURGER SYMPHONIKER E. V. (FBS)

Liebe TheaterbesucherInnen,

als „Förderverein Brandenburger Symphoniker e. V.“ machen wir seit unserer Gründung im Jahr 1990 politische Lobbyarbeit für das BT. Der Schwerpunkt unserer Arbeit liegt dabei immer auf Kreativität und dem sozialen Gedanken. Wir sind auch Financier für besondere Orchesterprojekte und freuen uns sehr, dass die Theaterleitung mit dem „Kulturticket“ sozial benachteiligten Menschen den Zugang zu Kunst und Kultur ermöglicht. Für ermäßigten Eintritt haben wir uns seit sehr vielen Jahren eingesetzt. Wir haben bereits in den 1990er Jahren die Kammerkonzertreihen ins Leben gerufen, die das BT seither selber umsetzt. Mit Intendant Busche und Chefdirigent Spering erlebt unser Projekt der „Brandenburger Biennale“ endlich eine Fortsetzung! Es handelt sich dabei um einen weltweit beachteten Kompositionswettbewerb, durch den sich die Brandenburger Symphoniker das wichtige Alleinstellungsmerkmal „Zeitgenössische Musik“ erworben haben. Sie spielen seit nunmehr fast 20 Jahren die Uraufführungen der Preisträgerstücke. Wir freuen uns auf Uraufführungen unserer Kom-

positionsaufträge wie z. B. im 7. Anrechtskonzert am 24. und 25. und 26. April 2026. Zu den Sonntagskonzerten „Kaffee und Kuchen“ sponsern wir auch weiterhin den Kuchen und freuen uns auf inspirierende Gespräche mit Ihnen. All dies und mehr tun wir für das Brandenburger Theater und vor allem für die Brandenburger Symphoniker – dem ältesten Klangkörper im Land Brandenburg. Als Lobbyverein kann man nie ausreichend ideenreiche Mitstreiter haben. Wollen Sie mitgestalten? Dann werden Sie kreativ und Mitglied im FBS e. V. – dem Lobbyverein für Ihr Orchester.

Spenden sind erbeten auf
DE15 1606 2073 0000 0009 90



Andrea-Carla Güntsch
Wallstraße 15
14770 Brandenburg an der Havel
Telefon: 03381/22 88 22
auskunft@fbsym.de
www.fbsym.de

VERBUNDPARTNER

- Nikolaisaal Potsdam
- Hans Otto Theater
- Staatstheater Cottbus
- neue Bühne Senftenberg
- Schwedt Theater für Brandenburg
- Brandenburgisches Staatsorchester Frankfurt
- Kleist Forum

MEDIENPARTNER

- Brandenburger Wochenblatt (BRAWO)
- Meetingpoint Brandenburg
- STG Stadtmarketing- und Tourismusgesellschaft Brandenburg an der Havel
- radio3 vom rbb
- Rundfunk Berlin Brandenburg
- Brandenburg Live

KOOPERATIONSPARTNER

- Kasmel-Ballett-Company
- Musikschule „Vicco von Bülow“ der Stadt Brandenburg an der Havel
- Domstift Brandenburg
- Verband der Musik- und Kunstschulen Brandenburg
- Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“, Leipzig
- Verkehrsbetriebe Brandenburg an der Havel GmbH
- Fouqué-Bibliothek
- BAS Brandenburg an der Havel

Das Brandenburger Theater wird gefördert von:

Stadt Brandenburg an der Havel

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur
des Landes Brandenburg

Stadt Brandenburg.
Kultur erleben an der Havel



Die Sicherung der Zukunftsfähigkeit des BT durch
Digitalisierung von Geschäftsprozessen und
künstlerischen Projekten wird gefördert durch:

Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
Investitionsbank des Landes Brandenburg



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
Regionale Entwicklung
als Teil der Reaktion der EU auf die
COVID-19-Pandemie finanziert

Investitionsbank
des Landes
Brandenburg

ILB

Bundesförderung für die Mozartopern:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

*Dreifacher Qualitätsieger
2022-2025*



TESTSIEGER
4 Jahre in Folge



TESTSIEGER
3 Jahre in Folge



TESTSIEGER
3 Jahre in Folge

**Beratung & Service
ist einfach unser Ding!**

**Morgen
kann kommen.**
Wir machen den Weg frei.

Beim FOCUS MONEY CityContest 2025 geht die Brandenburger Bank als wiederholter Testsieger in den Bereichen Geschäftskunden, Privatkunden und Baufinanzierung hervor - und das bereits seit Jahren. Das Team der regionalen Bank vor Ort hat erneut bewiesen, dass die Beratungs- und Serviceleistungen hervorragend sind und sich diese im direkten Vergleich mit den Mitbewerbern stark abheben.

**Deine REWE Märkte
in Brandenburg
wünschen viel Spaß
beim Kultursommer!**



-  **REWE Felix Schmidinger oHG**
Koenigsmarkstr. 18 A, 14774 Brandenburg OT Plaue
-  **REWE Karen Laute oHG**
Neuendorfer Str. 52, 14770 Brandenburg an der Havel
-  **REWE Emil Möbus oHG**
Neuendorfer Str. 76, 14770 Brandenburg an der Havel
-  **REWE Stefanie Voigt oHG**
Sankt-Annen-Str. 23, 14776 Brandenburg an der Havel
-  **REWE Ines Sackel oHG**
Veilchenweg 2, 14772 Brandenburg an der Havel



#teamwindeck
**Bei uns bist
du richtig!**

Kollegen gesucht!





BÜROTECHNIK & -EINRICHTUNG

Ihr regionaler
**BÜROKOMPLETT-
SERVICE**

individuell • kompetent • lösungsorientiert



Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gern!

Magdeburger Landstraße 114 A,
14770 Brandenburg an der Havel

www.zib-service.de

Claudia Kolditz

DRUCK- & KOPIERTECHNIK

☎ 03381 701773

Thomas Henke

BÜRO-EINRICHTUNG & -TECHNIK

☎ 03381 799839



RAUMAUSSTATTER
JENS UMPIERRE



Tel. 0152/336 534 27

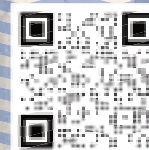
Stadt Brandenburg.
Kultur an der Havel



Das "Konzerthaus" im Jahr 1915.

VORHANG AUF

für alte Geschichte &
moderne Unterhaltung



www.stadt.brandenburg.de

Wir danken unseren Sponsoren, Partnern und Unterstützern, die zum Gelingen des Kultursommers Brandenburg an der Havel 2025 beitragen.

Hauptsponsor



Premiumsponsoren



Sponsor



Werbepartner

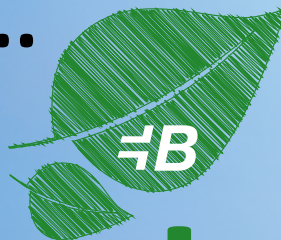


BIS BALD IN DEINEM THEATER

Achtung! Tickets sind auch VBBr-Fahrscheine.

Das Mehrwertticket für Brandenburg!

Am Wochenende
wird das...

Abo 
Umwelt

Mitnahmeregelung • Übertragbar

...zum Familienticket!



Verkehrsbetriebe Brandenburg an der Havel GmbH
Upstallstraße 18
14772 Brandenburg an der Havel



ZERTIFIZIERT NACH:
DIN EN ISO 9001:
Qualitätsmanagement
DIN EN ISO 14001:
Umweltmanagement
DIN EN ISO 13816:
Service-Qualität



Partner im
Verkehrsverbund
Berlin-Brandenburg
www.vbb.de



BILDNACHWEISE

S. 4 Dr. Manja Schüle © Karoline Wolf
 S. 5 Steffen Scheller © Karoline Wolf
 S. 7 Christine Flieger © Juliane Menzel
 S. 9 Dr. Alexander Busche © Juliane Menzel
 S. 11 / 38 Andreas Spering © Juliane Menzel
 S. 13 Carola Söllner © Juliane Menzel
 S. 46 / 47 Brandenburger Symphoniker © Juliane Menzel
 S. 56 Stefan Blunier © Casa da Música
 S. 65 Marianne Beate Kielland © daviddawsonphoto 2024
 S. 68 Valentino Worlitzsch © Felix Broede
 S. 71 Stefan Beyer © Nonzuzo Gxekwa 2023
 S. 74 Lena Neudauer © Denise Krentz
 S. 76 Thomas Fortner © privat
 S. 80 Burkhard Götze © Juliane Menzel
 S. 82 Nicholas Milton © Marco Kany
 S. 84 Heinz Walter Florin © Promo
 S. 94 Yuko Matsuyama © privat
 S. 97 Posaunenquartett „Slide Area“ © Nadine Ohl

AUF DER BÜHNE IM MUSIKTHEATER [S. 108 / 109]

Frederik Baldus © privat
 Natallia Baldus © privat
 Marie Sofie Jacob © privat
 Ilja Martin © Ella Schwärsky
 Johanna Bretschneider © Inken Rahardt
 Lukas Eder © Aylin Kekeç
 Andreas Spering © Juliane Menzel
 Gabriele Kortmann © privat
 Dr. Alexander Busche © Juliane Menzel
 Karsten Drewing © Michael Oestreich-Square Circle Photography
 Carola Söllner © Juliane Menzel

S. 114 Henry Nandzik © Jeannette Nickel
 S. 114 Elna Lindgens © René Löffler
 S. 116 Marie-Anjes Lumppp © Moritz Künster

AUF DER BÜHNE IM SPRECHTHEATER [S. 120]

Benjamin Krüger © Tim Dobrovolny
 Marie-Anjes Lumppp © Moritz Künster
 Elna Lindgens © René Löffler
 Henry Nandzik © Jeannette Nickel
 Stefan Krause © Niklas Berg
 Carola Söllner © Juliane Menzel
 Gabriele Kortmann © privat

S. 124 Benjamin Krüger © Tim Dobrovolny
 S. 125 Elna Lindgens © René Löffler
 S. 128 Henry Nandzik © Jeannette Nickel
 S. 128 Dirk Rave © Promo
 S. 133 Lana Hartmann, Alexander Baier © Promo
 S. 137 Natallia Baldus © privat
 S. 137 Frederik Baldus © privat
 S. 142 Sebastian Fräsdorf © Stefan Klüter

S. 153 Theaterführungen © Nadine Ohl

AUF DER BÜHNE IN DEN PHÄNOMENEN [S. 154 / 155]

Benjamin Krüger © Tim Dobrovolny
 Antje Rietz © privat
 Henry Nandzik © Jeannette Nickel
 Oliver Urbanski © Massimo Fabris
 Sebastian Fräsdorf © Stefan Klüter
 Lana Hartmann © Promo
 Carola Söllner © Juliane Menzel
 Dirk Rave © Promo
 Markus Syperek © Fabian Boehle
 Frederik Baldus © Privat
 Marc Spieß © Juliane Menzel
 Natallia Baldus © privat
 Andreas Spering © Juliane Menzel
 Elna Lindgens © René Löffler

S. 159 BT Bürgerbühne „Endloser Sommer“ © René Löffler
 S. 193 Ole Lehmann © Hendrik Gergen
 S. 193 Ausbilder Schmidt © Guido Schröder
 S. 193 Jonas Greiner © A. Garbe
 S. 193 Lutz von Rosenberg Lipinsky © Kolja von der Lippe
 S. 193 Marie Diot © Julia Geusch
 S. 195 Paul Potts © Promo
 S. 198 Robert Kreis © Agentur Bubikopf
 S. 211 / 212 Großes Haus / Studiobühne © Dr. Alexander Busche

Alle anderen Bilder sind von Dr. Alexander Busche unter der Verwendung einer Bildbearbeitungs-App mit KI entstanden.

JETZT UNSEREN NEWSLETTER ABONNIEREN!

Mit dem Newsletter des Brandenburger Theaters erhalten Sie exklusive Infos zu kommenden Premieren, Konzerten und besonderen Veranstaltungen direkt in Ihr Postfach. Jetzt abonnieren und nichts mehr verpassen!



Einfach QR-Code scannen und beim Newsletter anmelden.



www.brandenburgertheater.de



DU WILLST MEHR VON DEINEM THEATER?

FOLGE UNS AUF UNSEREN
KANÄLEN.

www.brandenburgertheater.de

Spielzeit 2025/26

Redaktionsschluss: Mai 2025

Änderungen vorbehalten

Herausgeber

Brandenburger Theater GmbH

Grabenstraße 14

14776 Brandenburg an der Havel

Geschäftsführerin

Dipl.- Betriebswirtin (FH) Christine Flieger

Geschäftsführender Intendant / Orchesterdirektor

Dr. Alexander Busche

Redaktion

Carola Söllner, Chefdramaturgin

Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des BT

Texte

Dr. Alexander Busche

Carola Söllner

Steffan Drotleff

Adriane Porikys

und Gastveranstalter

Künstlerische Gestaltung der Plakatmotive

Dr. Alexander Busche

Konzeption / Design

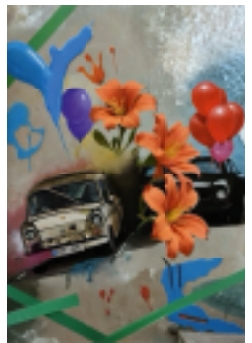
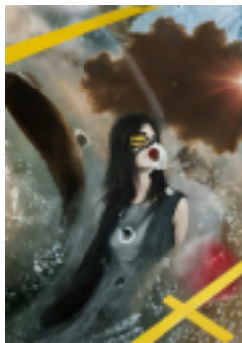
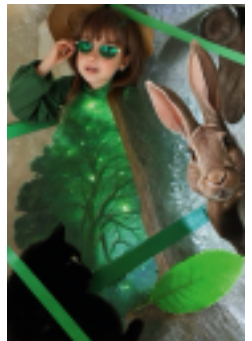
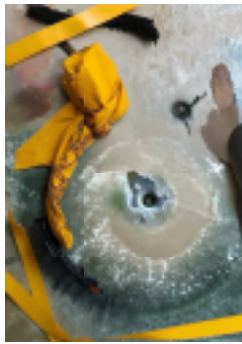
Nadine Ohl

Mandy Hoffmann

Druck

The art of
printing / KOPA





TICKETS 03381/511-111



www.brandenburgertheater.de

